OTH REGENSBURG

Modulhandbuch

Zentrum für interdisziplinäre Lehre (ZiL)

Wintersemester 2026/27

erstellt am 14.09.2026 von

Jessica Allgaier

Mit der Gründung des **Zentrums für interdisziplinäre Lehre (ZiL)** werden die fakultäts- und studiengangübergreifenden Bildungsangebote der OTH Regensburg erstmals in einer gemeinsamen organisatorischen Struktur gebündelt. Damit entsteht ein zentraler Ort für interdisziplinäres Lernen, persönliche Entwicklung und den Erwerb zukunftsrelevanter Kompetenzen.

Unter dem Dach des ZiL befinden sich

- das ehemalige Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtprogramm (**AW-Programm**)
- die Regensburg School of Digital Sciences (**RSDS**)
- verschiedene **Zusatzstudienangebote**

Eine zentrale Rolle spielen dabei die **Future Skills**, die Studierende auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeits- und Lebenswelt vorbereiten.

Die in diesem Modulhandbuch aufgeführten interdisziplinären Module sind vier übergeordneten **Themengebieten** zugeordnet:

- Digitalität und Transformation
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Persönlichkeitsbildung
- Sprachkompetenz

Die Themengebiete orientieren sich an den im **Future-Skills-Framework** der OTH Regensburg definierten Kompetenzfeldern. Jedes Modul ist darüber hinaus einem primären sowie zwei sekundären Future Skills zugeordnet, welche die im jeweiligen Modul vermittelten Kompetenzen abbilden.

Diese Systematik erleichtert die Orientierung innerhalb des Angebots und unterstützt Studierende dabei, individuelle Kompetenzprofile zu entwickeln und ihr Studium gezielt um fachübergreifende Perspektiven zu erweitern.

Sofern keine abweichenden Angaben vorliegen, finden Sie Informationen zu den jeweiligen Prüfungsformen in der **Studienplantabelle des ZiL für das Wintersemester 2026/2027**.

Module, die im Rahmen eines Zusatzstudiums belegt werden können, sind entsprechend gekennzeichnet. Ausführliche Informationen zu unserem Angebot im Bereich **Zusatzstudien** finden Sie hier.

Kontakt:

Zentrum für interdisziplinäre Lehre
E-Mail: zil@oth-regensburg.de
Büro: S-120

Hinweise

1. Erläuterungen zum Arbeitsaufwand eines Moduls in ECTS-Credits

Die Anzahl der ECTS-Credits, soweit nicht anders angegeben, erschließt sich aus der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des jeweiligen Studiengangs. Die Studien- und Prüfungsordnungen aller Studiengänge finden Sie hier.

2. Erläuterungen zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die Module sind nach Themenbereichen unterteilt und innerhalb eines Abschnitts alphabetisch sortiert. Jedem Modul ist eine Veranstaltung zugeordnet. Die Beschreibung der Veranstaltungen folgt jeweils im Anschluss an das Modul. Durch Klicken auf das Modul oder die Veranstaltung im Inhaltsverzeichnis gelangen Sie direkt zur jeweiligen Modulbeschreibung.

3. Standard-Hilfsmittel

Die zugelassenen Hilfsmittel zu schriftlichen Prüfungen finden Sie in der jeweils semesteraktuellen Studienplantabelle.
Folgende Hilfsmittel sind bei allen Prüfungen zugelassen:

- Unbeschriebenes Schreibpapier (Name, Matrikelnummer und Modulbezeichnung dürfen vorab schon notiert werden)
- Schreibstifte aller Art (ausgenommen rote Stifte)
- Zirkel, Lineale aller Art, Radiergummi, Bleistiftspitzer, Tintenentferner
- Ausnahmen von dieser Regel werden in der Spalte „Zugelassene Hilfsmittel“ in der Studienplantabelle explizit angegeben.

Bei Prüfungen mit dem Vermerk „keine“ sind ausschließlich die Standard-Hilfsmittel zugelassen. Beachten Sie bitte auch, dass jedwede Nutzung kommunikationstauglicher Geräte (Telefone, Uhren, Brillen, etc.) verboten ist.

4. Sonstiges

Ein Anspruch, dass Lehrveranstaltungen aus dem Angebotskatalog im jeweiligen Semester angeboten werden, besteht nicht. Ebenfalls besteht kein Anspruch darauf, dass die Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Es gelten die allgemeinen Regeln der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO).

Bitte informieren Sie sich zusätzlich zum Modulhandbuch immer semesteraktuell in der Studienplantabelle des ZiL.

Modulliste

1. Digitalität und Transformation

Augmented Reality Crafting – CyberCraft Archive.... 7
Bildbearbeitung mit KI: Photoshop, Firefly, OpenAI.... 11
CNC Crafting Models & Prototypes (A & B).... 15
Cobots – Interdisziplinäre Ansätze für Handwerk, Produktion und Gesellschaft.... 18
Digitalization Consulting.... 22
Einführung in objektorientiertes Programmieren mit Python.... 27
Einführung in prozedurales Programmieren mit C/C++.... 30
Financial Modeling and Prediction (FMP).... 33
Grundlagen der Quantenmechanik.... 36
Internet- und Social-Media-Recht.... 40
IT- und Digital Business Recht.... 43
Kognitive Systeme.... 46
Machine Learning & KI mit Python.... 50
Own Your Phone! Digitale Souveränität mit dem Android-Handy.... 55
Printmediengestaltung mit KI: InDesign, Firefly, Affinity.... 58
Raumakustik.... 62
Responsible AI in Practice – Ethics, Oversight and Democratic Accountability.... 65
Robotic Crafting Models & Prototypes.... 69
Technologische Skills (Digital Technology Skills).... 72
Tontechnik, Recording und Komposition.... 75
Webtechnologien.... 79
Zukunftsperspektiven: Leben mit Robotern / Future Scenarios: Living with Robots.... 83

2. Gesellschaftliche Verantwortung

Abwasserreinigung und Gewässerschutz II.... 87
Africa: Gender and Perspective.... 90
Creative Democracy.... 93
Dimensionen des Antisemitismus: Theorien, Erscheinungsformen und Handlungsansätze.... 98
From Social Movements to Digital Activism: A Research Seminar on Political Mobilization in the Post-Soviet Space.... 101
German economy and society.... 105
Gründen in den freien Berufen.... 109
Gründerferienakademie: Existenzgründung & Unternehmensnachfolge.... 112
Grundlagen des Marketing.... 115
Grundlagen des Vertriebs.... 118
Hochschule verstehen.... 121
Interdisziplinäre Perspektiven auf den Rechtsextremismus: Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien.... 124
Jugendpsychologie.... 129
Landtechnik.... 132
Lärmschutz.... 135
Luftreinhaltung.... 138
Methodik und Didaktik der Berufsbildung.... 141
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil I.... 144
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil II.... 148
Schutz des Geistigen Eigentums (IPL) – Innovationsschutz.... 152
Sicherheitsingenieur PV.... 156
SiFA Grundlagen - Arbeitssystem und betriebliche Organisation.... 159
SiFA Vertiefung 2 - Arbeitssystemgestaltung.... 164
Startup Creation: From Idea to an ESG-Native Venture.... 169

Unternehmerisches Denken und Handeln in der Grenzregion....172

3. Persönlichkeitsbildung

ACT - Ziele erreichen durch Akzeptanz- und Commitment-Training.... 176
Ayur Veda....179
Das philosophische Café.... 183
Design Thinking....186
Die Kunst der Kommunikation - Konfliktsituationen kreativ und dauerhaft lösen....190
Die Natur des Universums.... 193
Fotografieren mit KI: Kamera/Smartphone verstehen und kreativ gestalten....196
Grundlagen der Kommunikation.... 200
Grundlagen des Verkaufs.... 203
Gut kommunizieren - gut ankommen - Herausfordernde Situation in Beruf und Alltag meistern.... 206
Hallyu: K-Pop, K-Drama und moderne koreanische Kultur....209
How to apply in English.... 212
Intercultural training - Social rules & customs....216
Intercultural Visual Language in Films, Nollywood as Example/Case Study.... 219
Kritik- & Konfliktmanagement....223
Kultur- und Eventmanagement - Ferienkurs....226
Menschliche Wahrnehmung....229
Mentalstrategien....232
OTH Chor.... 235
Personalauswahl in der Praxis.... 238
Präsentation.... 241
Projektmanagement - Ferienkurs....245
Research methodology....248
Schreibdenken & KI.... 252
Selbstführung: Ja klar! Aber wie?.... 255
Social Media - Ferienkurs....258
Teamarbeit - Ferienkurs....262
Verfahrenstechnik Brauprozess....266
Verhandlungsmanagement.... 269
Wertschätzende Kommunikation - in Beruf und Alltag - Ferienkurs.... 272
Würde: eine Art zu leben.... 275

4. Sprachkompetenz

Arabisch A1.1.... 278
Arabisch A1.2.... 281
Arabisch A2.1.... 284
Arabische Konversation und Kultur.... 287
Business English I....290
Chinesisch A1.1....293
Chinesisch A2.1....296
Conversation francaise....300
DaF A1.... 304
DaF A2.... 308
DaF A2.1.... 312
DaF A2.1 - MEM Gate Ferienkurs....315
DaF A2.2.... 319
DaF B1.1.... 322
DaF B1.1 - MEM Gate Ferienkurs....325
DaF B1.2.... 328
DaF B2.1.... 331
DaF Sprachliche Strukturen A1....335

DaF Sprachliche Strukturen A2....338
DaF Sprachliche Strukturen B1....342
DaF Sprachliche Strukturen B2....346
DaF Sprachpraxis A1....349
DaF Sprachpraxis A2....353
DaF Sprachpraxis B1....357
DaF Sprachpraxis B2....361
Französisch A1....365
Französisch A2....368
Französisch B1.1....371
Gebärdensprache Anfängerkurs....374
Gebärdensprache Fortgeschrittenenkurs....377
Italienisch A1....380
Italienisch B1.1....383
Koreanisch A1.1....386
Koreanisch A2.1....389
Politik und Gesellschaft in der spanischsprachigen Welt / Política y Sociedad en el mundo hispano....392
Portugiesisch A1....395
Portugiesisch A2....398
Portugiesisch B1....402
Russisch A1.1....406
Russisch A1.2....410
Russisch A2.1....414
Spanisch A1....419
Spanisch A1 & A2 Auffrischungsmodul....422
Spanisch A1 - Ferienkurs....425
Spanisch A2....428
Spanisch B1.1....431
Spanisch B1.2....434
Spanisch B2.1....437
Spanisch B2.2....440
Technical English I....444
Tschechisch A1.1....447
Tschechisch A1.2 Teil 1....450

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Augmented Reality Crafting – CyberCraft Archive	RSDS_CYA

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
AI Engineering
Sekundäre Future Skills
Autonomous Systems and Robotics Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende ab dem 3. Studienabschnitt • Master-Studierende Dieses Modul ist anrechenbar als **Modul 3** für das **Zusatzstudium Digital Skills**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Augmented Reality Crafting – CyberCraft Archive	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Augmented Reality Crafting – CyberCraft Archive		**RSDS_CYA**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Christophe Barlieb Prof. Florian Weininger		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeit (Seminar, project-based learning)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
Industrie 4.0 stellt einen Wandel in unseren modernen Gesellschaften dar. Dabei wird u.a. ein Bereich zum Teil ausgelassen: das Handwerk. Dabei liegt eine Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschine in diesem Bereich nahe – wie kann Robotik die Merkmale des Menschen im handwerklichen Bereich nachahmen und inwiefern kann Robotik den Menschen entlasten und unterstützen? Mit den Chancen und Herausforderungen der sogenannten Adaptive Robotic Practices möchten wir uns in diesem Seminar befassen. Anhand der Use Cases aus lokalen handwerklichen Unternehmen werden wir gemeinsam untersuchen, inwiefern adaptive Robotik und maschinelles Lernen das Handwerk vorantreiben können. Als erstes wird von der Gruppe eine Tätigkeit des Handwerks ausgesucht, welche „typisch Mensch“ ist (z.B. das Zeichnen oder Tonmusterung). Dieses Seminar hat als Ziel, diese handwerklichen, menschlichen Praktiken zu untersuchen, in einer Datenbank (CyberCraft Archive) zu erfassen und diese anhand von adaptiver Robotik und maschinellem Lernen zu reproduzieren. Interdisziplinäres und kollaboratives Arbeiten spielt hier eine zentrale Rolle; Sie haben in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihr Fachwissen aus den Bereichen Informatik, Sensorik, Elektrotechnik und/oder Ingenieurwesen einzusetzen. Konkrete Inhalte (beispielhaft): • Einführung in Adaptive Robotic Practices, Mixed Reality, Motion Tracking, Kraft-Drehmoment-Sensoren, parametrische Modellierung, maschinelles Lernen und Robotersimulation • Grundlegende Konzepte der Adaptive Robotic Practices: Vor- und Nachteile • Wie entwickelt man Algorithmen, um Adaptive Robotic Practices zu rationalisieren? • Wie programmiert man Skripte für Adaptive Robotic Practices und Mixed Reality? • Einführung und Nutzung unterschiedlicher Software: in den ersten Wochen können sich die Teilnehmer*innen u.a. anhand von Tutorials mit den in dem Seminar genutzten Tools vertraut machen.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Konzepte von CyberCraft, Adaptive Robotic Practices, Motion Tracking, parametrischer Modellierung, Mixed Reality, maschinellem Lernen und Robotersimulation zu beschreiben (1). • Methoden des Motion Trackings, der parametrischen Modellierung, der erweiterten Realität, des maschinellen Lernens und der Robotersimulation anzuwenden (2), um praxisbezogene Problemstellungen im Kontext handwerklicher Anwendungen zu lösen. • parametrische, generative und algorithmische Entwurfssysteme hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten in Design, Konstruktion und Fertigung zu analysieren (3) und deren Vor- und Nachteile zu bewerten (3). • den Einsatz adaptiver Robotik zur Unterstützung handwerklicher Tätigkeiten zu beurteilen (3) sowie die sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Auswirkungen dieser CyberCraft-Praktiken einzuschätzen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in interdisziplinären Teams aus den Bereichen Informatik, Sensorik, Elektrotechnik und Ingenieurwesen zielorientiert zusammenzuarbeiten (2) und ihr jeweiliges Fachwissen zur Entwicklung gemeinsamer Lösungen einzubringen. • Arbeitsergebnisse im Team zu entwickeln (2), unterschiedliche fachliche Perspektiven zu berücksichtigen (3) und gemeinsam Lösungsstrategien für adaptive robotische Anwendungen im Handwerk zu erarbeiten (2).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Bildbearbeitung mit KI: Photoshop, Firefly, OpenAI	AW_EDV_Photoshop

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Medienkompetenz
Sekundäre Future Skills
AI Literacy Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block EDV**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Bildbearbeitung mit KI: Photoshop, Firefly, OpenAI	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Bildbearbeitung mit KI: Photoshop, Firefly, OpenAI		**AW_EDV_Photoshop**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Alexander Nacke (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung in Präsenz als Seminaristischer Unterricht/Workshop.		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle Hilfsmittel zur Projektrealisierung sind zugelassen, jedoch nicht die Hilfe von anderen Personen.

Inhalte
Inhaltlich beginnt der Kurs bei "Adam und Eva" mit den Grundlagen zu Grafik-Dateiformaten und steigert sich im Kursverlauf über die Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop und professionellen nichtdestruktiven Techniken. Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer*innen, die Grafiken erstellen bzw. bearbeiten wollen und bisher keine oder wenig Erfahrung darin haben. Kursinhalt: • Adobe Photoshop, Lightroom, Affinity und Higgsfield • Generative Fill (KI-basierte Inhalte ergänzen oder entfernen) • KI-gestützte Auswahl- und Freistelltechniken (z.B. Haare automatisch freistellen) • Möglichkeiten zur Promptverbesserung (z.B. ChatGPT, autom. Bildbeschreibung) • KI-unterstützte Retusche für Problemstellen im Bild • Kreative Ideen zur Textgestaltung mit KI • Grundlagen zur Pixel-/Vektortechnik und Dateiformate • Auswahl klassisch bzw. mit KI erstellen und optimieren • Sinnvolle Verwendung von Effekten und Filtern • Vektorobjekte sinnvoll einsetzen (z.B. Europasterne) • Zeichnen von Pfaden (z.B. für Text entlang eines Pfades) • Bilder für Druck, Web und Social Media optimieren
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Möglichkeiten moderner Bildbearbeitung mit Künstlicher Intelligenz zu kennen (1) • selbständig Kenntnisse in der professionellen Erstellung und Bearbeitung von Grafiken zu erlangen (2) • dieses Wissen z.B. für die Bildretusche einzusetzen (3) • die Grundlagen der Bildbearbeitung und Dateiformate zu verstehen (1), diese zu benennen (1) und zu erklären (2) • verschiedene Werkzeuge von Adobe Photoshop mit unterschiedlichen Techniken auszusuchen (2) und anzuwenden (3) • verschiedene Ebenentechniken anzuwenden (3) • Ebenenmasken, Vektormasken und Schnittmasken passend auszuwählen (3) • Bildmontage und -retusche, Effekte und unterschiedliche Filter adäquat einzusetzen (3) • Grafiken für Internet und Druck zu optimieren (3) • selbstständig Grafiken zu erstellen und zu bearbeiten (3) und dieses Wissen praktischen anzuwenden (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Möglichkeiten moderner Bildbearbeitung mit Künstlicher Intelligenz kreativ einzusetzen (2) • digitale Bildbearbeitungsaufgaben selbstständig zu planen, effizient zu strukturieren und sorgfältig bis zum gewünschten Ergebnis umzusetzen (3) • eigene Bearbeitungsentscheidungen im Hinblick auf Bildaussage, Zielgruppe und gestalterische Wirkung kritisch zu reflektieren und nachvollziehbar zu begründen (2) • konstruktives Feedback zu Bildbearbeitungen zu geben, anzunehmen und für die gezielte Weiterentwicklung der eigenen Arbeit zu nutzen (2)

- digitale Bilder verantwortungsbewusst zu bearbeiten und dabei Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte sowie die ethischen Grenzen manipulativer Bildveränderungen zu berücksichtigen (3)

Lehrmedien
• Beamer für Vorlesungsinhalte & Hands-on-Übungen • Software für Bildbearbeitung auf Windows- bzw. macOS-Basis • Übungsmaterial in Dateiform zum Download

Literatur
• Isolde Kommer. Herdt Verlag. Adobe Photoshop 2026 – Grundlagen. ISBN: 978-3-98569-276-7 • Maike Jarsetz. Galileo Design; 1. Auflage. Photoshop CC für digitale Fotografie: Schritt für Schritt zum perfekten Foto. ISBN: 978-3836225908.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
CNC Crafting Models & Prototypes (A & B)	RSDS_CNC

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Autonomous Systems & Robotics
Sekundäre Future Skills
Innovationskompetenz Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende ab dem 3. Studienabschnitt • Master-Studierende Grundkenntnisse von CAD und Programmierung von Vorteil

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	CNC Crafting Models & Prototypes (A & B)	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
CNC Crafting Models & Prototypes (A & B)	**RSDS_CNC**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Prof. Christophe Barlieb

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeit (Seminar, project-based learning)

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
Strukturierte Vorlesungen, begleitet von praktischen Übungen, führen in die Geschichte, Theorie und Praxis des CNC-Modellbaus und der Prototypenentwicklung ein, die für die zeitgenössische digitale Fertigungspraxis relevant sind. Der Lehrgang führt in die Grundlagen der CNC-Technologie sowie in die Programmierung und Bedienung von CNCMaschinen ein. Darüber hinaus werden grundlegende Prinzipien der computergestützten Fertigung, CAD/CAM-Software und maschinelles Lernen vermittelt. English summary: Structured lectures accompanied by practical exercises introduce the history, theory and practice of CNC model making and prototyping relevant to contemporary digital manufacturing practice. The course introduces the fundamentals of CNC technology and the programming and operation of CNC machines. In addition, basic principles of computer-aided manufacturing, CAD/CAM software and machine learning are taught.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • CNC-Maschinen zu programmieren, zu steuern und zu bedienen. (1,2,3) • CAD/CAM-Software effektiv zu nutzen. (1,2,3) • Komplexe Geometrien und Fertigungsprozesse zu verstehen und anzuwenden. (1) • Die Automatisierung von Fertigungsprozessen durch Algorithmen zu implementieren. (1,3)

Die Studierenden erwerben wichtige Kenntnisse der CNC-Technologie und erhalten Einblick in die Funktionsweise von Algorithmen zur Automatisierung komplexer Fertigungsaufgaben mit nur wenigen Codezeilen. (1)

After successful completion of the module, students are able to demonstrate the basic knowledge required to:

- program, control and operate CNC machines. (1,2,3)
- use CAD/CAM software effectively. (1,2,3)
- understand and apply complex geometries and manufacturing processes. (1)
- implement the automation of manufacturing processes through algorithms. (1,3)

Students acquire important knowledge of CNC technology and gain insight into how algorithms work to automate complex manufacturing tasks with just a few lines of code. (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Die Arbeit selbstständig nach einem Zeitplan zu strukturieren. (3)
- In einem Team zu arbeiten und die Grundprinzipien und Vorzüge einer diskursiven Teamarbeit zu benennen. (3)
- Kreative Lösungen für technische Herausforderungen zu entwickeln. (3)
- Ihre Ergebnisse klar und präzise zu dokumentieren und zu präsentieren. (3)

After successful completion of the module, students are able to

- structure work independently according to a schedule. (3)
- work in a team and name the basic principles and advantages of discursive teamwork. (3)
- develop creative solutions to technical challenges. (3)
- document and present their results clearly and precisely. (3)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Cobots – Interdisziplinäre Ansätze für Handwerk, Produktion und Gesellschaft		RSDS_RoPro
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Autonomous Systems & Robotics
Sekundäre Future Skills
Kooperationskompetenz Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Keine Vorkenntnisse erforderlich: Der Kurs ist sowohl für Einsteiger ohne Programmier-/Robotik-Vorkenntnisse als auch für Fortgeschrittene mit sehr guten Programmierkenntnissen geeignet.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Cobots – Interdisziplinäre Ansätze für Handwerk, Produktion und Gesellschaft	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Cobots – Interdisziplinäre Ansätze für Handwerk, Produktion und Gesellschaft		**RSDS_RoPro**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr.-Ing. Thomas Bock (LB) Merve Karamara (LB) Prof. Dr. Thomas Linner		
Lehrform		
Projektorientierter Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung: Zwischenpräsentation (Prä) Abschlusspräsentation (Prä) mit Projektbericht

Inhalte
Vertiefte multi-disziplinäre Themenstellungen gemeinsam mit Industriepartnern: Mensch-Roboter-Kollaboration und kollaborative Roboter im Handwerk und neuen Robotereinsatzfeldern mit dem Menschen im Zentrum außerhalb der konventionellen Fertigungsindustrien • Kollaborative Robotersysteme: Arten, Aufbau, Komponenten (Peripherie) • Prozessanalyse und Anforderungsmanagement für kollaborativen Robotereinsatz • Roboterprogrammierung sowie projektbasierte Erweiterungen des Roboters und seiner Peripherie mittels Rapid Prototyping und DIY, unterstützt durch Lehrende und Labormeister • Design-for-Manufacturing and Assembly (DFMA) • Systematische Validierung und Optimierung im Reallabor Building Lab • Teambasierte Zusammenarbeit in hoch interdisziplinären Entwickler-Teams aus den verschiedenen Fakultäten Hinweise: Der Fokus liegt auf der Prozess- und Anwendungsintegration von Robotersystemen wie beispielsweise Deep Robotics Lite-3, Unitree G1, German Bionic, FANUC CRX25iA, Universal Robot diversen Linearachsenrobotern und dazugehörigen Teilsystemen als auch der Entwicklung neuer Peripheriekomponenten, End-effektoren, Prozessen und Produktstrukturen Der Einsatz von Robotern dringt mit der Digitalisierung in immer weitere Anwendungsbereiche über die klassischen Industrieanwendungen hinaus vor, in Bereichen wie beispielsweise Smart Cities, Pflege und Gesundheit, Handwerk und Kleinserienherstellung, Bauwesen, Mobilität und Gastronomie. Ein erfolgreicher, menschengerechter und menschzentrierter Einsatz hängt dabei davon ab, dass aus den jeweiligen Anwendungsdomänen heraus die richtigen Anwendungsszenarien, Prozesse und Anforderungen definiert werden können. Dies erfordert auf der Seite der Anwender ein grundlegendes Verständnis für die technologische Seite von Robotik und auf der Seite der Technologiebereitsteller ein Verständnis für die Funktionsweise von Innovation in den jeweiligen Anwendungsdomänen. Folgende Themenbereiche werden behandelt hin zu einem ganzheitlichen Verständnis für den Prozess der Einführung von Robotik: 1) Human Factors, 2) Prozess Design, 3) Konfiguration und Programmierung, 4) Validierung und Feedback. Die verwendeten digitalen Werkzeuge und Robotersysteme sind so ausgesucht, dass sie Bearbeitung und Herangehensweise sowohl über visuelle und textliche Programmierung verschiedener Komplexitätsstufen als auch Konvertierungen dazwischen erlauben. Damit ist sichergestellt, dass der interdisziplinäre Kurs durch Studierende verschiedener Fachbereiche und mit verschiedenen Know-how-Leveln in Bezug auf Robotik erfolgreich und gewinnbringend belegt werden kann.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • interdisziplinäres Arbeiten in der Gruppe im Rahmen einer praxisnahen Aufgabenstellung zu erlernen (1) • integrierte Lösungsansätze (Produkt, Prozess und Produktionssystem als Einheit) zu entwickeln (2) • die Entwicklung einer neuartigen technologiebasierten Lösung in einen unbekannten Anwendungsfall sicher handzuhaben (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Fähigkeiten und Ansätze zielorientiert in multidisziplinäre Teams einzubringen (3) • Erweiterung der Teamfähigkeit im interdisziplinären Kontext (3) • Erweiterung der Artikulationsfähigkeit im interdisziplinären Kontext: vor dem Team, Dozentinnen und Dozenten (2)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitalization Consulting		RSDS_DigiCon
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Change Management und AI Leadership
Sekundäre Future Skills
Systemkompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für Bachelor-Studierende ab dem 3. Studienabschnitt Master-Studierende Voraussetzung ist ein Grundverständnis der Digitalisierung, insbesondere im Kontext der heutigen digitalen Transformation.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Digitalization Consulting	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Digitalization Consulting		**RSDS_DigiCon**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Bagher Feiz (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur (Theorie + Lösungsansatz zu einem konkreten Anwendungsfall)

Inhalte
Anhand konkreter Anwendungsfälle (gewonnen aus zahlreichen Kundenprojekten in der Praxis) im Bereich Digitalisierung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, mit ihren bereits gewonnen Kenntnissen bzw. Skills im Bereich Digitalisierung bzw. Technologie, als Digital Consultant zu agieren. Dabei sollen sie lernen, wie sie ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen im Kontext der Digitalisierung einzusetzen. Augenmerk bleibt immer auf die Generierung von Mehrwert für den Kunden. Die Studierenden sollen als künftige ‚Digitalisierungsberater' (Digital Consultant) verstehen, dass die Grundlage einer Digitalisierung nicht nur die technologischen Fähigkeiten erfordert, sondern auch die richtigen Kenntnisse über die existierenden (As-Is) und künftigen (To-Be) Geschäftsprozesse. Hierzu lernen sie u.a. geeignete Methoden und Vorgehensweisen, um nach einer Analyse ein entsprechendes Design zu entwerfen. Die ‚Kunst' der Präsentation bzw. der Vermittlung der gewonnen Erkenntnisse und Ergebnisse wird den Studierenden nahegebracht. Der Faktor Mensch über alle Phasen hinweg spielt eine entscheidende Rolle. Eine Aufbaustufe (Spezialisierung/Vertiefung) Digitalization Consulting (DigiCon) – Part 2 für Master-Studiengang wird bei Interesse angeboten werden. Die Inhalte sind eine Kombination aus typischen Digitalisierungs-Use Cases und Grundlagen **A) Digitalisierung** • What is about (What – Why – How) • Multiperspektivische Sicht auf Business Model • Business Process – Organisation – Technology • Typische Anwendungsfälle (Use Cases) • Digitalisierung vs. Digitale Transformation • Digitalisierung innerhalb der Unternehmensschichten PLM, SCM (MOM/MES) • Digitalisierung und Industrie 4.0 • Typische Methoden und Approaches (Analyse & Design) • Modellierung (As-Is , To-Be) • Enterprise Architektur Management (EAM) • IT-OT-Convergence • Integration vs. Interoperability • Organisation (disziplinär vs. interdisziplinär) • Brownfield / Greenfield Approach **B) Beratung (Consulting)** • Grundlagen und Phasen der systematischen Beratung • Aufklärung, Diagnose und Konzeptentwicklung • Projektumsetzung • Agile Philosophie • Stakeholder Analyse • Change-Management • Standard-Modellierung (BPMN, UML, ArchiMate®, TOGAF) 17 • Ursache-Wirkung-Analyse (Ishikawa) • SWOT - Dynamic Solution – 7S

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte, Anwendungsfelder und Zusammenhänge der Digitalisierung und digitalen Transformation zu beschreiben (1). • Digitalisierungsfragestellungen aus den Perspektiven Geschäftsmodell, Geschäftsprozess, Organisation und Technologie zu analysieren (3) und deren Wechselwirkungen zu beurteilen (3). • bestehende und zukünftige Geschäftsprozesse (As-Is/To-Be) im Kontext von Digitalisierungsvorhaben zu analysieren (3) und geeignete Soll-Konzepte zu entwickeln (3). • grundlegende Zusammenhänge von PLM, SCM, MOM/MES, Enterprise Architecture Management sowie IT-OT-Konvergenz darzustellen (3) und in konkrete Digitalisierungsvorhaben einzuordnen (3). • unterschiedliche Ansätze wie Integration und Interoperabilität sowie Brownfield- und Greenfield-Ansätze zu analysieren (3) und hinsichtlich konkreter Anwendungssituationen zu bewerten (3). • die Phasen eines systematischen Beratungsprozesses zu beschreiben (1) und auf konkrete Digitalisierungsprojekte anzuwenden (2). • geeignete Analyse-, Design-, Modellierungs- und Beratungsmethoden für konkrete Problemstellungen auszuwählen (2) und zielgerichtet einzusetzen (2). • Geschäftsprozesse und Systemarchitekturen mithilfe geeigneter Modellierungsansätze und Standards, insbesondere BPMN, UML, ArchiMate® und TOGAF, darzustellen (3). • Methoden wie Stakeholder-Analyse, SWOT, Ishikawa und 7S auf praxisbezogene Problemstellungen anzuwenden (2) und die gewonnenen Ergebnisse zu interpretieren (3). • Analyseergebnisse in geeignete Lösungskonzepte und Handlungsempfehlungen für Digitalisierungsprojekte zu überführen (2). • Digitalisierungsmaßnahmen hinsichtlich ihres Mehrwerts für Kunden und Organisationen zu bewerten (3) und geeignete Handlungsempfehlungen zu entwickeln (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in interdisziplinären Teams zielorientiert zusammenzuarbeiten (2) und unterschiedliche fachliche und organisationale Perspektiven zu berücksichtigen (3). • unterschiedliche Rollen, Interessen und Anforderungen von Stakeholdern in Digitalisierungsprojekten zu analysieren (3) und bei der Entwicklung von Lösungen zu berücksichtigen (3). • unterschiedliche Perspektiven, beispielsweise von Kunden, Entwicklungsteams und Management, einzunehmen (2) und daraus resultierende Anforderungen zu beurteilen (3). • Beratungs- und Projektergebnisse nach dem „Need-to-Know“-Prinzip adressatengerecht darzustellen (3) und gegenüber unterschiedlichen Stakeholdergruppen fachlich zu begründen (3). • praxisbezogene Digitalisierungsproblemstellungen eigenständig zu analysieren (3) und geeignete Beratungs- und Lösungsansätze zu entwickeln (3). • technologische, prozessuale, organisatorische und menschliche Einflussfaktoren von Digitalisierungsvorhaben abzuwägen (3) und daraus fundierte Handlungsempfehlungen abzuleiten (3). • das eigene Vorgehen und die eigene Rolle im Beratungsprozess kritisch zu reflektieren (3) und das eigene professionelle Handeln als Digital Consultant zu beurteilen (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Einführung in objektorientiertes Programmieren mit Python		RSDS_PG2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Computational Thinking
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Lernkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Einführung in objektorientiertes Programmieren mit Python	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Einführung in objektorientiertes Programmieren mit Python		**RSDS_PG2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Johannes Schildgen		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (15-45 Min.)

Inhalte
Python ist eine der beliebtesten Programmiersprachen, von Automatsierungsaufgaben, über Datenanalysen, bis hin zu künstlicher Intelligenz. In PG2 werden die Grundlagen der Python-Programmierung vermittelt und fortgeschrittene Inhalte behandelt wie die objektorientierte Programmierung, Exception-Handling und die Arbeit mit komplexen Datenstrukturen wie Listen, Dictionaries und Dataframes.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundzüge der objektorientierten Programmierung zu verstehen und zu benennen (1), • leichte und komplexere Probleme logisch zu erfassen und eine algorithmische Lösung dafür in einer vorgegebenen objektorientierten Programmiersprache zu erstellen (2), • bekannte oder erlernte Verfahren, Methoden und Algorithmen in lauffähige und effiziente objektorientierte Software umzusetzen (3), • vorhandene Klassenbibliotheken und Frameworks in eigene Lösungen komplexerer Problemstellungen sinnvoll einzubinden (3), • fremde Softwarekomponenten (Klassen, Pakete, Komponenten u. Ä.) mit Hilfe der Dokumentation zu erarbeiten und in eigenen Programmen zu nutzen (2), • eigene Lösungsansätze zu kommentieren, zu dokumentieren und zu testen und strukturelle Schwachstellen zu erkennen und zu beheben (2), • gängige Entwicklungswerkzeuge sicher zu beherrschen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich selbständig und motiviert in neue Themenbereiche einzuarbeiten und diese strukturiert und Schritt für Schritt mit gegebenen Unterlagen zu erarbeiten (2), • erlernte Lösungsansätze auf Basis vorgegebener Übungs- und Beispielaufgaben mit Hilfe der eigenen Kreativität und Vorstellungskraft auch auf andere Szenarien des eigenen Erfahrungsbereichs anzuwenden (3), • eigene Defizite im Lernfortschritt zu erkennen, dies zu kommunizieren und die Möglichkeiten der angebotenen Hilfestellungen zu nutzen (2).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Einführung in prozedurales Programmieren mit C/C++	RSDS_PG1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Computational Thinking
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Zielorientierung

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Einführung in prozedurales Programmieren mit C/C++	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Einführung in prozedurales Programmieren mit C/C++		**RSDS_PG1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Florian Heinz		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung (90-120 Min.) oder mündliche Prüfung (15-45 Min.)

Inhalte
Top-Down-Design, Prozeduren, Variablen, Datentypen, Funktionen, Ausdrücke, Anweisungen, Sichtbarkeitsbereiche, Schleifen, einfache Selektion, Call-by-Value, Call-by-Reference, Rekursion, Felder, verkettete Listen
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Probleme zu analysieren, sowie Algorithmen zu deren Lösung in einer imperativen Programmiersprache zu formulieren und deren Korrektheit zu validieren (3), • Probleme in Teilprobleme zu zerlegen und diese schrittweisezu lösen (Top-DownDesign) (3), • einfach lesbaren Code zu schreiben, der für sie und andere gut zu verstehen ist (2), • Konzepte aus imperativen Programmiersprachen zu verstehen und diese effektiv zur Problemlösung einsetzen (2), • mit elementaren Datenstrukturen umzugehen (2),Fehler in eigenen Programmen strukturiert aufzufinden und zu beheben (Debugging) (2), • eigenständig Dokumentationen von Programmierbibliotheken zu lesen und zu verstehen, um sie in eigenen Programmen anzuwenden (2), • die Relevanz des Testens von Software zu verstehen, um verlässliche Software zu entwickeln (1).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • beharrlich an einer Aufgabe zu arbeiten (2), • die Bedeutung von Details in Problemstellungen und Lösungen zu erkennen (2), • kreativ und experimentierfreudig an neue Aufgabenstellungen heranzugehen (2), • sorgfältig zu arbeiten (2). • Probleme unterschiedlicher Art strukturiert zu lösen (2).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Financial Modeling and Prediction (FMP)	RSDS_FMP

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Data Science & Analytics
Sekundäre Future Skills
Data Literacy Digital Literacy

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende ab dem 2. Studienabschnitt • Master-Studierende

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Financial Modeling and Prediction (FMP)	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Financial Modeling and Prediction (FMP)	**RSDS_FMP**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Prof. Dr. Wolfgang Hößl

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
Financial data literacy and spreadsheet engineering; investment appraisal (NPV, IRR, scenarios, break-even) Data workflows with KNIME: import, consolidation, KPIs and dashboards Time-series forecasting, Return, risk, drawdown, Sharpe ratio and diversification Market efficiency, backtesting of trading strategies and paper trading Beta estimation, the CAPM and the cost of capital (WACC) Company valuation: discounted cash flow (DCF), multiples, scenario and Monte-Carlo analysis Currency risk and hedging with forwards and options Credit scoring and fraud detection with machine learning; cost-sensitive decisions Generative AI in finance and AI governance Tools used: Microsoft Excel and KNIME Analytics Platform (optionally Interactive Brokers paper trading and cloud/AI services)
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined: Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested

Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analyzed, combined and applied
Competence level 3 (deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained
The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.

On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:

Subject skills

- Students are able to build financial models (investment appraisal, cost of capital, company valuation, hedging, scoring) in a structured, documented and verifiable way using Excel and KNIME (3).
- They can obtain, clean, aggregate and analyze real market and company data (3).
- They can forecast business time series (naive methods, exponential smoothing, regression, tree-based machine-learning models), measure forecast quality and critically assess the limits of prediction, in particular in efficient markets (3).
- They can compute return, risk and performance measures and critically evaluate their informative value (3), derive the cost of capital from market data using the CAPM (3), and value companies with DCF and multiples methods, communicating value ranges instead of point estimates (3).
- They can model hedging strategies with derivatives and compare scenarios (2), apply classification and anomaly-detection methods as well as generative-AI components and judge their limitations (2–3), and recognize model risks (estimation error, overfitting, spreadsheet errors) and apply appropriate countermeasures (2).

Method skills

- Students independently develop solution paths for open problem statements and systematically evaluate and document failed attempts (3).
- They select the appropriate tool for a given problem (spreadsheet, workflow, platform) (3) and apply a consistent workflow of benchmarking, evaluation and communication of uncertainty (3).
- They use AI tools as a drafting aid under a verification discipline – draft, verify, reproduce, document (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Students present analysis results in an addressee-oriented way and defend them (2), and work in teams to implement end-to-end case studies (2).
- They independently familiarize themselves with new tools using documentation and communities (3) and critically reflect on the ethical, regulatory and governance implications of data-driven financial decisions (2).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Grundlagen der Quantenmechanik	RSDS_QTH1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Quantencomputing
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Quantentechnologie** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen. Dieses Modul ist geeignet für technische Bachelor-Studiengänge ab dem 3. Studienabschnitt technische Masterstudiengänge Erforderliche Vorkenntnisse: Kenntnisse der Mathematik (Analysis, Differentialgleichungen) und Physik (Mechanik)

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Grundlagen der Quantenmechanik	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Grundlagen der Quantenmechanik		**RSDS_QTH1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Ioana Serban		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung

Inhalte
1. Die Anfänge der Quantenmechanik Plancks Strahlungsgesetz Welle-Teilchen Dualismus, Photoeffekt, Compton-Effekt Atommodel von Bohr, Energiequantisierung **2. Struktur der Quantenmechanik** Mathematische Struktur Postulate Schrödingergleichung, zeitliche Entwicklung von Quantensystemen **3. Einfache Systeme** freie Materiewelle, Impulsoperator Potentialbarriere, Tunneleffekt, Anwendungen Harmonischer Oszillator Zwei-Niveau Atome, Anwendungen **4. Quantenmessung** nicht-Vertauschbarkeit von Operatoren, verträgliche und nicht-verträgliche Observablen Mittelwerte, Schwankungen, Unschärferelation Reine und gemischte Zustände, Dichteoperator, Wellenfunktion-Kollaps, Quantenradierer Manipulation von Zuständen durch projektive Messungen, Quanten-Zeno-Effekt Dekohärenz und die Herausbildung der klassischen Welt Schrödinger's Katzen: Fullerene, SQUIDs zerstörungsfreie Quantenmessung **5. Näherungsmethoden der Quantenmechanik, Variationsrechnung** **6. Quantensensoren: Beispiele**
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Grenzen der klassischen Physik sowie die experimentellen Grundlagen der Quantenmechanik zu beschreiben (1). • die Postulate der Quantenmechanik zu nennen (1) und deren Bedeutung für die Beschreibung von Quantensystemen zu erläutern (3). • die Schrödinger-Gleichung für einfache Quantensysteme zu lösen (3) und die erhaltenen Lösungen physikalisch zu interpretieren (3). • Tunnelwahrscheinlichkeiten für einfache Potenzialbarrieren zu berechnen (2) und deren Bedeutung für physikalische Anwendungen zu erläutern (3). • Eigenschaften einfacher Quantensysteme, insbesondere freier Materiewellen, harmonischer Oszillatoren und Zwei-Niveau-Systeme, zu analysieren (3) und auf physikalische Fragestellungen anzuwenden (3). • die Unschärferelation sowie die Eigenschaften von Quantenmessungen zu erläutern (3) und deren Auswirkungen auf Quantensysteme zu beurteilen (3). • den Einfluss von Dekohärenz auf die Herausbildung klassischer Eigenschaften zu erklären (3).

- Anwendungsgebiete moderner Quantentechnologien, insbesondere Quantensensoren, zu benennen (1) und hinsichtlich ihrer physikalischen Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- physikalische Problemstellungen der Quantenmechanik eigenständig zu analysieren (3) und geeignete Lösungsansätze zu entwickeln (3).
- die Ergebnisse quantenmechanischer Berechnungen kritisch zu reflektieren (3) und deren Bedeutung für wissenschaftliche und technologische Anwendungen einzuschätzen (3).
- physikalische Sachverhalte und Lösungsansätze zur Quantenmechanik fachlich korrekt darzustellen (3) und im wissenschaftlichen Austausch zu begründen (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Internet- und Social-Media-Recht		RSDS_ISMR
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Medienkompetenz
Sekundäre Future Skills
Verantwortungskompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Internet- und Social-Media-Recht	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Internet- und Social-Media-Recht	**RSDS_ISMR**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre
Lehrende/r / Dozierende/r	
Dr. Andreas Roß (LB)	
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht	

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur (60 Min.)

Inhalte

- Rechtssichere Nutzung von Bildern im Internet / auf Social Media Kanälen (Recht am eignen Bild/Urheberrecht ; wann ist eine Nutzung ohne Einwilligung der abgebildeten Person zulässig ; Fotos von Kindern ; Fotos von Hoheitsträgern ; Panoramafreiheit und die Nutzung von Drohnenaufnahmen ; die neue Schranke Pastiche ; Tierfotos)
- Musik rechtssicher im Internet / auf Social Media Kanälen nutzen ; Nutzung von Hintergrundmusik ; Darstellung der Verwertungsgesellschaften am Beispiel der GEMA
- Fremde Texte rechtssicher nutzen (Beispiel Zeitungsartikel ; Zitatrecht ; Verlinken ; Screenshots ; Nutzungsrechte und Lizenzen)
- Welche Rolle spielt der Datenschutz?
- Wie sieht moderne und rechtlich zulässige Öffentlichkeitsarbeit aus?
- Nutzung von Social Media Guidelines und Diskussionsregeln
- Social Media Kanäle sind nicht rechtfrei – Umgang mit Beleidigungen / Hass
- Bewertungsplattformen und digitaler Nachlass

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Wissen zu den spezifischen Inhaltsbereichen, Konzepten, Methoden und Verfahren zu
- benennen (1),
- ihre Kenntnisse zu vertiefen und diese in den Anforderungen
- spezifischer Handlungssituationen entsprechend professionell zu konkretisieren und
- mehrperspektivisch zu handhaben (2),

- ihr fachliches Wissen und Können am Einzelfall zu begründen, von der einzelnen
- Anwendung in Person oder Situation loszulösen und zu abstrahieren (3),
- inhaltliches Wissen und methodisches Können zu hinterfragen, adäquat zu bewerten,
- Vorgehen und Handlungsergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten im Arbeitskontext zu kommunizieren und
- anzuwenden (2),
- Entscheidungen, Ziele und Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel sowohl im
- Expert*innenkreis als auch gegenüber (beispielsweise) potentiellen Klient*innen zu
- kommunizieren, d.h. fundiert und jeweils nachvollziehbar zu erklären, zu begründen und
- zu diskutieren (2),
- die komplementären Kenntnisse und Verfahren kritisch zu hinterfragen und das eigene
- methodische Handeln stetig weiter zu entwickeln (3),grundsätzlich aufgeschlossen zu
- sein gegenüber einer reflektierten und verantwortungsvollen Anwendung des erworbenen
- Wissens und Könnens (3).

Literatur

- Germann, Christiane / Ainetter, Wolfgang 2021: Social Media für Behörden. Wie Bürgerkommunikation heute funktioniert. Bonn: Rheinwerk Computing
- Eggers, Christina W. 2020: Quick Guide Social Media Recht der öffentlichen Verwaltung. Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsoptionen in der Öffentlichkeit. Wiesbaden: Springer Gabler.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
IT- und Digital Business Recht		RSDS_ITDBR
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Digital Literacy
Sekundäre Future Skills
Veratwortungskompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Master-Studierende Grundkenntnisse im Wirtschaftsrecht werden empfohlen.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	IT- und Digital Business Recht	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
IT- und Digital Business Recht		**RSDS_ITDBR**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Dorothea Betten		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 90 min.

Inhalte

- Einblick in das Domainrecht (Vergabe, Marken- und Namensrecht, Unterlassungs-, Schadensersatz- und Auskunftsanspruch)
- Grundzüge des Urheberrechts, Nutzungsrechte, Lizenzmodelle
- Grundzüge Fernabsatzgeschäft (wichtige Pflichtangaben bei Shops, Impressum Widerrufsrecht, Haftung, Grundzüge AGB)
- Unlautere Werbung, Werbung auf Social Media, Online-Marketing, Influencer-Marketing
- Umgang mit Bewertungsplattformen (Reaktion auf Bewertungen, Abgrenzung Meinungsäußerung/ Tatsachenbehauptung, Löschung von Bewertungen)
- Smart contracts
- Verfahrensrecht (Mahnverfahren, Abmahnung, Klage und einstweilige Verfügung
- Einblicke ins Datenschutzrecht, DSGVO

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kenntnisse in den wichtigsten Bereichen des Informationstechnologierechts auf digitale Geschäftsmodelle anzuwenden. (2)
- in ihrem Berufsfeld rechtlich relevante Probleme zu erkennen, Lösungsansätze strukturiert zu erarbeiten und diese auf die Praxis zu übertragen. (2)
- juristische Problemstellungen zu erkennen und ihre Ergebnisse zu beurteilen. (3)
- sachgerechte Positionen in betriebliche Entscheidungsprozesse einzubringen. (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Fälle selbständig lösen zu können. Sie werden sich der Folgen rechtlich fundierter Entscheidungen bewusst und können sie gegenüber dem Unternehmen vertreten. (2)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Kognitive Systeme		RSDS_KS
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
AI Engineering
Sekundäre Future Skills
Data Science & Analytics Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöfnet für • Masterstudierende der technischen Studiengänge Erforderliche Vorkenntnisse: • Kenntnisse in einer Programmiersprache; • in Python kann sich in den ersten 2 Wochen mittels Tutorials, die vom Dozenten empfohlen werden, eingearbeitet werden.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Kognitive Systeme	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Kognitive Systeme		**RSDS_KS**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Markus Goldhacker		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftl. Prüfung (90 Min.), elektronisch
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle (ausgenommen Anwendungen wie z.B. ChatGPT)

Inhalte
In diesem Seminar werden ausgewählte Bereiche des Machine Learnings − vor allem des Deep Learnings − in technischen und nicht-technischen Kontexten anwendungsorientiert behandelt und aus biologischer/kognitiver Perspektive motiviert. Neben der methodischen Einführung und der praxisorientierten Anwendung mittels Übungsaufgaben und Mini-Projekten, wird auch der theoretische Hintergrund verschiedener Algorithmen bzw. Modellen vermittelt. Konkrete Inhalte: • Möglichkeiten der Übertragung kognitiver Fähigkeiten auf technische Systeme • Verstehen von Eigenschaften kognitiver Systeme: z.B. Trainierbarkeit, Generalisierungsfähigkeit, Reproduzierbarkeit • Fokus auf und Vertiefung in spezifische Aspekte des Machine Learning und Deep Learning • Aufbau und Eigenschaften verschiedener Arten lernfähiger Systeme: Varianten künstlicher neuronaler Netze (z.B. CNN, RNN, LSTM, Auto-Encoder, GANs), Reinforcement Learning, Matrix Factorization, usw. • Validierung von Machine Learning Modellen: z.B. Signalentdeckungstheorie als kognitive Grundlage einer Confusion Matrix und von ROC Kurven • Verständnis von Algorithmen zum Trainieren lernfähiger Strukturen: z.B. Gradientenabstieg, Back-Propagation • Verbesserung des Trainings durch künstliche Augmentierung von Trainingsdaten • Verständnis typischer Probleme bei Training und Betrieb kognitiver Systeme: z.B. Overfitting, Erklärbarkeit des erlernten Verhaltens • Anwendung technisch repräsentierter kognitiver Eigenschaften in verschiedenen Disziplinen • Motivation verschiedener Algorithmen durch deren biologische/kognitive Grundlagen Das Arbeitsmedium ist die Programmiersprache Python und JupyterLab/JupyterNotebook. In Python kann sich in den ersten Wochen der Veranstaltung mittels Tutorials eingearbeitet werden und weiteres Python-Wissen wird on-the-fly parallel zu den inhaltlichen Themen vermittelt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Lösungen zu ingenieurwissenschaftlichen und nicht-technischen Problemen durch den Einsatz kognitiver Systeme zu analysieren, zu abstrahieren und zu modularisieren (2) • Trainings- und Testdaten zu erzeugen, zu labeln und zu augmentieren (2) • vorliegende Trainings- und Testdaten hinsichtlich Nutzbarkeit für gegebene Trainingsaufgaben zu bewerten (2) • lernfähige Strukturen und passende Trainingsalgorithmen aufgabenbezogen auszuwählen, zu trainieren und zu testen (2) • die Performanz von Machine Learning Modellen im Trainings- und Produktivbetrieb anhand gegebener Kennzahlen aufgabenspezifisch zu bewerten (2) • Machine Learning und Deep Learning als eigene Schicht in bestehende Planungs-, Steuerungs- und Regelungssysteme zu implementieren (1) • existierende Hard- und Software-Werkzeuge − insbesondere Python − für Design und Training zu nutzen (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • textuell oder/und graphisch spezifizierte Anforderungen an kognitive Systeme zu verstehen und anforderungsgerechte Lösungen zu entwickeln (2) • komplexe Aufgaben aus dem Bereich kognitiver Systeme im Team zu diskutieren und zu bearbeiten (2) • die Verwendung von Machine Learning Ansätzen gegen eine alternative Verwendung klassischer, nicht datengetriebener Verfahren abzuwägen (1) • Analyse- und Berechnungsergebnisse in Fachgesprächen zu präsentieren (1) • die zentrale Bedeutung des maschinellen Lernens für technische und nicht-technische Aufgabenfelder zu erfassen (1) • kognitive Systeme als wesentliches Element in Industrie 4.0 zu verstehen (1)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Machine Learning & KI mit Python		RSDS_MLP
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
AI Engineering
Sekundäre Future Skills
Data Science & Analytics AI Literacy

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt und ist Teil der Veranstaltungsreihe „Data Science mit Python“, „Machine Learning & KI mit Python“ und „Data Science & IoT Projects: Train your own Machine Learning Model“. Jede dieser Veranstaltungen kann unabhängig voneinander besucht werden. In jeder dieser Veranstaltungen werden Themen vermittelt, die sich ergänzen. Dieses Modul ist anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende ab dem 2. Studienabschnitt • Master-Studierende Erforderliche Vorkenntnisse: • Kenntnisse in einer Programmiersprache; • in Python kann sich in den ersten 2 Wochen mittels Tutorials, die vom Dozenten empfohlen werden, eingearbeitet werden.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Machine Learning & KI mit Python	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Machine Learning & KI mit Python		**RSDS_MLP**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Markus Goldhacker		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftl. Prüfung, 90 Min., elektronisch
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle (ausgenommen: Anwendungen wie z.B. ChatGPT)

Inhalte
Machine Learning und Künstliche Intelligenz werden in diesem Seminar interdisziplinär und anwendungsorientiert vermittelt. Beginnend mit einer Einführung in Machine Learning, werden Modelle des Supervised und Unsupervised Learnings erarbeitet und an Beispielen, Übungsaufgaben und Mini-Projekten je mit realem Bezug mittels der Programmiersprache Python eingeübt. Teilnehmer haben die Möglichkeit Machine Learning & KI sowohl im facheigenen, als auch fachfremden Kontext kennenzulernen und zu vertiefen. In Python kann sich in den ersten Wochen der Veranstaltung mittels Tutorials eingearbeitet werden und weiteres Python-Wissen wird on-the-fly parallel zu den inhaltlichen Themen vermittelt. Konkrete Inhalte: • Einführung in Machine Learning: Was sind die grundlegenden Konzepte des Machine Learning? Wie lernen Algorithmen? Wie können Modelle etwas vorhersagen? Wie können Algorithmen Strukturen und Muster in Daten erkennen? Was ist Supervised und Unsupervised Learning? • Wie sehen Machine Learning & KI Use Cases in der Praxis aus? Aufgaben und Beispiele werden anhand realer Daten erarbeitet • Konkrete Algorithmen: Supervised Learning Modelle − Vorhersagen treffen − z.B. mittels Neuronaler Netze, Support Vector Machines, Random Forest; Unsupervised Learning Modelle − Struktur in Daten entdecken − z.B. mittels Clustering, PCA • Evaluation und Validierung − das optimale Modell auswählen: z.B. Cross Validation, Confusion Matrix • Edge- und Cloud-Machine-Learning: wie bringt man Machine Learning Modelle in die Produktion? • Konzeptueller Hintergrund CRISP-DM: Fokus auf die Bereiche Modeling, Evaluation und Deployment • Unser Arbeitsmedium ist die Programmiersprache Python und JupyterLab/ JupyterNotebook
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte des Machine Learnings, der Künstlichen Intelligenz sowie des CRISP-DM-Prozesses zu beschreiben (1). • Verfahren des Supervised und Unsupervised Learnings zu unterscheiden (2) und geeignete Algorithmen für unterschiedliche Problemstellungen auszuwählen (2). • Machine-Learning-Modelle mit Python und JupyterLab/JupyterNotebook zu implementieren (2) und auf praxisorientierte Anwendungsfälle anzuwenden (2). • Modelle des Machine Learnings mithilfe geeigneter Evaluations- und Validierungsmethoden (z. B. Cross Validation, Confusion Matrix) zu untersuchen (2) und deren Leistungsfähigkeit zu bewerten (3). • Machine-Learning-Modelle für Edge- und Cloud-Anwendungen zu entwickeln (3) und grundlegende Deployment-Konzepte anzuwenden (2). • datengetriebene Problemstellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten zu analysieren (3) und geeignete Machine-Learning-Verfahren zur Lösung vorzuschlagen (3). • den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Einfluss von Machine Learning und Künstlicher Intelligenz zu beurteilen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Machine-Learning-Konzepte und Projektergebnisse adressatengerecht darzustellen (3) und mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern unterschiedlicher Disziplinen zu diskutieren (3). • in interdisziplinären Teams bei der Entwicklung datengetriebener Lösungen zielorientiert zusammenzuarbeiten (2). • Machine-Learning-Problemstellungen eigenständig zu analysieren (3) und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln (3). • Machine-Learning-Modelle kritisch zu reflektieren (3) und deren Einsatzmöglichkeiten sowie Grenzen im praktischen Kontext einzuschätzen (3). • fachlich fundierte Entscheidungen zum Einsatz von Machine Learning und Künstlicher Intelligenz in technischen und organisatorischen Anwendungsfeldern zu begründen (3).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Own Your Phone! Digitale Souveränität mit dem Android-Handy	AW_SOZMETH_5_OYP

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Digital Literacy
Sekundäre Future Skills
Medienkompetenz Verantwortungskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Der Kurs richtet sich insbesondere an Studierende aus nicht-technischen Studiengängen, welche die Funktionsweise von Android-Handys auf technischer Ebene verstehen möchten. Teilnehmende sollten daher bereit und fähig sein, sich in grundlegende technische Themen wie Dateisysteme, Verzeichnisse und Dateitypen einzuarbeiten. Es wird jedoch kein spezielles computertechnisches Vorwissen vorausgesetzt. Für den Kurs benötigen Sie ein Android-Handy, idealerweise eines, das mittels Custom ROM umprogrammiert werden kann (s. wiki.lineageos.org/devices/ und doc.e.foundation/devices) **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Own Your Phone! Digitale Souveränität mit dem Android-Handy	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Own Your Phone! Digitale Souveränität mit dem Android-Handy		**AW_SOZMETH_5_OYP**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Heiko Unold		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht, Workshop		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	45

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Der Kurs richtet sich insbesondere an Studierende aus nicht-technischen Studiengängen, welche die Funktionsweise von Android-Handys auf technischer Ebene verstehen möchten. Teilnehmende sollten daher bereit und fähig sein, sich in grundlegende technische Themen wie Dateisysteme, Verzeichnisse und Dateitypen einzuarbeiten. Folgende Themen werden im Kurs behandelt: • Linux, AOSP und Open-Source-Lizenzen • Funktionsweise eines Android-Handys • Apps, "Teilen" und Dateien • Systemnachrichten (Android Debug Bridge) • Google Services und Alternativen • Custom ROMs • The Fediverse (freie Alternativen für Messenger, Social Media, etc.) • Menschenrechte im digitalen Raum • optional: Umwandeln eines (geeigneten) Android-Handys in Google-frei

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, bei Android-Handys: • den Bootprozess zu beschreiben (1) • den Ort und die Inhalte von Apps und Dateien zu benennen (1) • App-Daten mittels Datenbankbrowser zu analysieren (2) • Ein Linux-Terminal zu nutzen (2) • Systemnachrichten darzustellen, zu filtern und zu interpretieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ihren persönlichen Kompromiss zwischen Bequemlichkeit und digitaler Souveränität sachlich zu reflektieren und gegenüber anderen zu vertreten. (3)
Angebotene Lehrunterlagen
Präsentationsinhalte
Lehrmedien
Präsentation, CIP-Pool
Literatur
• Cory Doctorow: „Enshittification“ (craphound.com/category/enshittification/) • source.android.com/docs • fsfe.org/activities/android/android.de.html • lineageos.org • doc.e.foundation

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Printmediengestaltung mit KI: InDesign, Firefly, Affinity	AW_EDV_InDesign

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Medienkompetenz
Sekundäre Future Skills
Digital Literacy Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block EDV**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Printmediengestaltung mit KI: InDesign, Firefly, Affinity	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Printmediengestaltung mit KI: InDesign, Firefly, Affinity		**AW_EDV_InDesign**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Alexander Nacke (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung in Präsenz als Seminaristischer Unterricht/Workshop		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle Hilfsmittel zur Projektrealisierung sind zugelassen, jedoch nicht die Hilfe von anderen Personen.

Inhalte
Inhaltlich beginnt der Kurs bei "Adam und Eva" mit Grafik-Dateiformaten und steigert sich im Kursverlauf über die Erstellung von Printmedien mit Adobe InDesign und Grundlagen der professionellen Layout-Techniken Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer*innen, die Printmedien erstellen bzw. bearbeiten wollen und bisher keine oder wenig Erfahrung darin haben. Kursinhalt: • Adobe Indesign, Affinity und Canva • Attraktive Layouts druckgeeignet aufbauen • Typografie ansprechend mit der KI von Adobe Firefly gestalten • Farben, Farbverläufe sowie Absatz- und Zeichenformate sinnvoll nutzen • Grafiken und Vektorobjekte bearbeiten (z.B. für Text entlang eines Pfades) • Textumfluss um Grafiken und Tabellen kreativ einsetzen • InDesign-Vorlagen nutzen und erstellen • Musterseiten für mehrseitige Dokumente (z.B. Seitenzahlen, Kapitelbezeichnungen) • Fehlerkontrolle und PDF-Export für den Druck richtig einstellen • Adobe Firefly – Bilder per Texteingabe mit KI generieren • ChatGPT – Textformulierung automatisieren und optimieren • KI nutzen für Ideenfindung, Routineaufgaben und Prüfung sprachlicher Konsistenz
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Möglichkeiten moderner Printmediengestaltung mit Künstlicher Intelligenz zu kennen (1) • selbständig Kenntnisse in der professionellen Erstellung und Bearbeitung von Printmedien z.B. für die Produktion von Präsentationen und Werbemitteln einzusetzen (3) • selbstständig Printmedien professionell zu erstellen und zu bearbeiten (3) • Werkzeuge zur Erstellung von Layouts adäquat anzuwenden (3) • aus einer Reihe unterschiedlicher Text- und Grafikeinbindungen, Textformatierungen, Formate und Grafiken auszuwählen (2) • Grafiken für Internet und Druck zu optimieren (3) • Texte und Grafiken auf unterschiedlichen Pfaden darzustellen (3) • Grundlagen der Bildbearbeitung und Dateiformate mit verschiedenen Farben, Ebenen und Druckaufbereitungen zu verknüpfen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Möglichkeiten moderner Printmediengestaltung mit Künstlicher Intelligenz kreativ einzusetzen (2) • komplexe Layoutaufgaben selbstständig zu strukturieren, Arbeitsschritte realistisch zu planen und Ergebnisse termingerecht fertigzustellen (3) • eigene gestalterische Entscheidungen hinsichtlich Zielgruppe, Lesbarkeit und visueller Wirkung kritisch zu reflektieren und nachvollziehbar zu begründen (3) • konstruktives Feedback zu Layoutentwürfen zu geben, anzunehmen und gezielt in die Überarbeitung einfließen zu lassen (2)

• bei der Gestaltung und Veröffentlichung von Medienprodukten verantwortungs-bewusst mit Bild-, Schrift- und Nutzungsrechten umzugehen (2)
Lehrmedien
• Beamer für Vorlesungsinhalte & Hands-on-Übungen • Software für Bildbearbeitung auf Windows- bzw. macOS-Basis • Übungsmaterial in Dateiform zum Download
Literatur
• Isolde Kommer. Herdt Verlag. Adobe InDesign 2026 – Grundlagen. ISBN: 978-3-98569-277-4

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Raumakustik		AW_NAT_Raumak
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Systemkompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Grundkurs Physik vorteilhaft aber nicht verpflichtend **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Naturwissenschaft**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Raumakustik	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Raumakustik		**AW_NAT_Raumak**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Wilfried Scharf (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	30h

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alles

Inhalte
Der Kurs beschreibt die Gestaltung von Raumakustik anhand der in folgenden Kapiteln : • Grundprinzip raumakustischer Gestaltung • Einsatz von Reflektoren • Notwendigkeit und Berechnung von Absorbern • Einsatz von Lautsprechern Um dies in der Praxis händeln zu können werden die "Zehn Regeln der Raumakustik" hergeleitet und strukturiert dargelegt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das Grundprinzip raumakustischer Gestaltung erklären zu können (2-3). • die 10 Regeln der Raumakustik zu kennen und anzuwenden (2-3). • zu wissen, wo Reflektoren angebracht werden müssen (2). • Absorber zu berechnen und anordnen zu können (1-2). • zu Wissen, wann eine Messung vorgenommen werden muss (2). • die Ergebnisse einer Messung beurteilen zu können (1-2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Akustik eines Raumes beurteilen zu können (2-3). • zu wissen, wann eine detaillierte Messung vorzunehmen ist (2). • einfache Räume akustisch planen zu können (1-2). • die Schneider Bautabellen bei der Planung nutzen zu können (2). • zu beurteilen, wann ein*e Gutachter*in herangezogen werden muss (2).
Lehrmedien
• Tafel • Projektor
Literatur
• Skript in GRIPS • alle Bücher mit dem Titel "Raumakustik" und • Tabellenhandbücher, z.B. Schneider Bautabellen

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Responsible AI in Practice – Ethics, Oversight and Democratic Accountability		AW_SOZMETH_2_RAPG
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
AI Literacy
Sekundäre Future Skills
Verantwortungskompetenz Demokratiekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Responsible AI in Practice – Ethics, Oversight and Democratic Accountability	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Responsible AI in Practice – Ethics, Oversight and Democratic Accountability		**AW_SOZMETH_2_RAPG**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Zachary Boris Goldberg (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Who decides what "responsible AI" means? Who gets to set the rules for AI systems that affect millions of people's lives? And when those systems go wrong, who is accountable? These are not just philosophical questions. They have real consequences for real people. In the Netherlands, an automated fraud detection system wrongly flagged thousands of families for benefit fraud, destroying livelihoods and triggering a government collapse. In Austria, a public employment algorithm sorted jobseekers into categories that shaped their access to support, raising serious questions about fairness and democratic oversight. Cases like these show that AI oversight is not a technical problem with a technical solution. It is a political and ethical challenge that requires new skills, new frameworks, and new forms of accountability. This module gives you those skills. Using case studies from industry, public administration, and civil society, you will develop practical tools for responsible AI deployment: frameworks for oversight and accountability, risk assessment methods, and organizational measures that can be applied in real settings. A central question runs through all of this: not just whether an AI system works, but whether the process by which it was approved, deployed, and monitored was legitimate. Key topics include responsible AI principles, human oversight, AI in democratic institutions, participatory methods for holding AI accountable, and the EU AI Act. Two dedicated sessions focus on practical methods: AI risk assessment and designing oversight and accountability frameworks. No prior background in ethics, law, or political theory is required. The module is designed for students in applied programmes who want to understand the societal dimensions of AI and contribute to shaping them.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, After successful completion of the module, students are able to: • to identify and systematically assess risks associated with AI applications using structured risk assessment frameworks, and translate those assessments into concrete governance recommendations for organizations. (3) • to evaluate AI governance proposals against criteria of democratic legitimacy, including transparency, public participation, and accountability to affected communities, and distinguish between technocratic and democratic models of AI governance. (3) • to apply relevant regulatory frameworks, in particular the EU AI Act, to real organizational contexts and develop implementable compliance and oversight measures that address both legal requirements and broader societal obligations. (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, After successful completion of the module, students are able to: • to collaborate effectively in diverse groups on complex, open-ended governance problems, negotiate competing perspectives, and produce a coherent joint deliverable under realistic time constraints. (3) • to critically engage with academic and policy texts in English, articulate reasoned positions in seminar discussion, and give and receive constructive feedback on applied governance work. (2) • to communicate governance concepts and ethical assessments clearly to non-specialist audiences, as demonstrated through structured written reports and oral presentations. (2)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Robotic Crafting Models & Prototypes	RSDS_RobCraft

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Autonomous Systems & Robotics
Sekundäre Future Skills
Computational Thinking Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende ab dem 3. Studienabschnitt • Master-Studierende Dieses Modul ist anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Grundkenntnisse von CAD, CNC und Programmierung von Vorteil

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Robotic Crafting Models & Prototypes	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Robotic Crafting Models & Prototypes	**RSDS_RobCraft**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Prof. Christophe Barlieb Marc Schmailzl (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeit / Seminar, project-based learning

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
Strukturierte Vorlesungen begleitet von integrierten Studioübungen führen in die Geschichte, Theorie und Praxis der Roboterfertigung ein, die für die zeitgenössische digitale Prototypenentwicklung und -herstellung relevant sind. Der Lehrgang führt in die Grundlagen der Robotik (PTP, LIN, G-CODE, ROS, ML, etc.) sowie in die Programmierung (KRL) und Steuerung von Robotern ein. Darüber hinaus werden grundlegende Prinzipien der Automatisierung, visuelles Scripting und Programmierung vermittelt. Dieses Modul baut auf das CNC Crafting Modul. English summary: Structured lectures accompanied by integrated studio exercises introduce the history, theory and practice of robot manufacturing relevant to contemporary digital prototyping and manufacturing. The course introduces the fundamentals of robotics (PTP, LIN, GCODE, ROS, ML, etc.) and the programming (KRL) and control of robots. In addition, basic principles of automation, visual scripting and programming are taught. This module builds on the CNC Crafting module.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die erforderlichen Grundkenntnisse unter Beweis zu stellen, um Roboterfertigungsumgebungen zu beherrschen, zu steuern und zu navigieren. (1,2,3) • Wichtige Kenntnisse der Robotik und Automatisierung zu erwerben und Einblick in die Funktionsweise von Algorithmen zur Automatisierung komplexer Aufgaben mit nur wenigen Codezeilen zu erhalten. (1,3)

- Zu verstehen, dass Roboterfertigung ein generatives Gestaltungsmittel ist (1,3)

Professional competence

After successful completion of the module, students are able to
- demonstrate the basic knowledge required to
- master, control and navigate robot production environments. (1,2,3)
- acquire important knowledge of robotics and automation and gain insight into the functioning of algorithms for the automation of complex tasks with only a few lines of code. (1,3)
- understand that robotic manufacturing is a generative design tool. (1,3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Die Arbeit selbständig nach einem Zeitplan zu strukturieren. (2)
- In einem Team zu arbeiten und die Grundprinzipien und Vorzüge einer diskursiven Teamarbeit zu benennen. (1,2,3)

Personal competence

After successful completion of the module, students are able to,
- structure their work independently according to a schedule. (2)
- work in a team and name the basic principles and advantages of discursive teamwork. (1,2,3)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Technologische Skills (Digital Technology Skills)	RSDS_DTS

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Digital Literacy
Sekundäre Future Skills
Digital Learning Agile Arbeitsweise

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Digital Skills** Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Technologische Skills (Digital Technology Skills)	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	**TM-Kurzbezeichnung**
Technologische Skills (Digital Technology Skills)	**RSDS_DTS**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Prof. Dr. Markus Heckner Prof. Dr. Ulrike Plach Prof. Dr.-Ing. Maike Stern

Lehrform
Das Modul findet unter Verwendung der Lehrmethode Blended Learning statt, d.h. es gibt u.a. Videos welche im Selbststudium angesehen / bearbeitet werden. Somit können Sie sich Ihre Zeit frei einteilen.

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	60

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Beispielhafte Inhalte der Lehrveranstaltung: • Grundlegende technologische Fertigkeiten mit Bezug zur Digitalisierung • Grundkonzepte der Programmierung • Scratch • Python • Datenbanken / Data Science • Web
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Funktionsweise von Programmiersprachen zu können und Programmcode zu lesen und zu verstehen (1). • in verschiedenen Programmiersprachen (z. B. Scratch und Python) eigene Programme zu erstellen (3). • Computer Anweisungen zu verarbeiten und Ergebnisse zu produzieren (3). • angstfrei mit Programmierung umzugehen (3). • die Bedeutung von Digitalisierung für ihr Fachgebiet zu benennen (2).

- über einen breiten Überblick in die Informatik und Themengebiete wie Data Science, Datenbanken und Webprogrammierung zu verfügen (1).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigene Defizite im Lernfortschritt zu erkennen, dies zu kommunizieren und die angebotenen Hilfestellungen zu nutzen (3).
- eigenständige Recherchen zur Problemlösung durchzuführen (1).
- sich selbstständig in neue Themengebiete einzuarbeiten (3).
- beharrlich an einer Aufgabe zu arbeiten (2).
- aus einer Vielzahl digitaler Informationen valides Wissen zu ausgewählten Themengebieten aufzubauen, einzusetzen und anzuwenden (Digital Learning) (3).
- vertieftes eigenes Zeitmanagement und strukturiertes Selbststudium anzuwenden (2).

Methodenkompetenz

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des strukturierten und methodischen Denkens (1).
- Sie sind befähigt, Muster problemübergreifend zu erkennen (2) und Probleme effektiv und effizient zu lösen (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Tontechnik, Recording und Komposition		AW_KUL_TRK
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Medienkompetenz
Sekundäre Future Skills
Kreativität Kooperationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Der Kurs ist für alle Interessierte aus allen Fakultäten offen! Besonders geeignet ist er für Musikpädagogen. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung im Feld Kommentar an, warum Sie am Kurs teilnehmen möchten (Hintergrund mit Musik / Recording / Tontechnik - ggf. erste Erfahrungen und Themen, die Sie ggf. einbringen können in den Kurs) **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Kultur**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Tontechnik, Recording und Komposition	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Tontechnik, Recording und Komposition		**AW_KUL_TRK**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Benedikt Bugl (LB) Prof. Dr. Michael Sterner		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
In diesem Fach werden die technischen Grundlagen für den Umgang mit Tontechnik und PA (Professional Audio) vermittelt, verschiedene Grundregeln des Recordings von Musik und Ton, der Akustik und der Audiobearbeitung für Musik, Podcasts und Filme behandelt. Bestehende Musikstücke werden beispielhaft analysiert und arrangiert. Je nach Teilnehmerkreis werden eigene bzw. neue Musikstücke analysiert und so die Zeit ist auch komponiert, arrangiert, aufgenommen, gemischt, gemastert und Wege der Veröffentlichung aufgezeigt. • Einfache Grundlagen der Elektrotechnik für Nicht-Elektrotechniker • Gleichspannung, Wechselspannung • Stromkreise (Unterbrechungen, Kurzschluss, etc.) • Typische Defekte in PA-Anlagen und deren Reparatur am praktischen Beispiel (Lötkurs Basic) **Tontechnik** • Audioübertragungskette • Mikrofone • Kabel, Steckverbindungen • Übertragungseinrichtungen (DI-Box, Sammelschienen) • Mischpult, Racks, Effektgeräte • Verstärker • Lautsprecher • Gesamtverschaltung • Rückkopplung, Oberwellen, Ein- und Ausschwingen von Instrumenten **Recording** • Musikalische Akustik, Raumakustik, Studioakustik • Mikrofonierung und Pegelung • Software- vs. Hardwarerecording (gängige Geräte (Interfaces, Recorder) und Programme (Logic, Cubase, Pro Tools, Freeware) • Tracking (Spurenaufnahme (Takes), Signalverarbeitung, Nutzung von Samples und MIDI) • Produktion (Audiobearbeitung, Überarbeiten einen Stücks) • Abmischen und Klanggestaltung (Mixing, EQs, Dynamics (Kompressor, Expander), Effekte) • Mastern (Mastering für Musikstücke, Filme, etc.) • Veröffentlichung (Dateiformate, Plattformen)- Homerecording vs. Live-Aufnahmen **Komposition** • Grundlagen der Harmonielehre • Songwriting, Text vs. Melodie • Arrangement • Überarbeitung von Stücken • Ausarbeitung eines eigenen Songs von der Idee bis zu Veröffentlichung

Je nach Teilnehmeranzahl und Interessen der Teilnehmer bearbeiten wir einige Punkte ausführlicher und andere dafür weniger bzw. garnicht.

Sie verwenden im Beruf oft vielfältige Tontechnik, arrangieren Lieder und Stücke, kreieren neue Lieder für den individuellen Gebrauch. Ihnen wird das Basiswissen und Handwerkszeug dafür im Kurs vermittelt... aber auch Elektrotechniker haben in diesem Kurs die Grundlage für einen Beruf im Digital Sound Processing gelegt.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Komponenten einer Audioproduktionskette (Mikrofone, Mischpult, Audio-Interface, DAW und Lautsprechersysteme) zu benennen und deren Funktionen zu erläutern (1)
- geeignete Aufnahmeverfahren für Sprache, Gesang und Instrumente auszuwählen und praktisch anzuwenden (2)
- digitale Werkzeuge der Audioaufnahme, Audiobearbeitung und des Mixings einzusetzen und Audioprojekte zielgerichtet zu erstellen (2)
- die klangliche Qualität von Aufnahmen und Mischungen zu analysieren (3), zu bewerten (3) und Optimierungsmaßnahmen abzuleiten (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- in Aufnahme- und Produktionsprojekten mit anderen Studierenden zu kooperieren (2) und Aufgaben im Team verantwortungsvoll zu übernehmen (2)
- fachliche Entscheidungen zur Klanggestaltung und Produktion in korrekter Fachsprache darzustellen und zu begründen (3)
- konstruktives Feedback zu Audioaufnahmen anzunehmen, zu reflektieren (3) und für die Weiterentwicklung eigener Projekte zu nutzen (3)
- eigene kreative Arbeits- und Produktionsprozesse selbstständig zu planen (2), zu organisieren (2) und hinsichtlich ihrer Ergebnisse kritisch zu bewerten (3)

Literatur

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Abmeldung
Falls Ihnen ein Platz in diesem Kurs zugeteilt wird und Sie sich dann gegen eine Teilnahme entscheiden, bitte melden Sie sich bis spätestens 24 Stunden vor Beginn der ersten Lehrveranstaltung durch Versenden von einer E-Mail an den Kursleiter michael.sterner@oth regensburg.de, damit Ihr Platz rechtzeitig einer/einem Nachrücker/in zugeteilt werden kann.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Webtechnologien		RSDS_WEB
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Computational Thinking
Sekundäre Future Skills
Digital Literacy Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist geöffnet für • Bachelor-Studierende Grundlegende Programmierkenntnisse von Vorteil

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Webtechnologien	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Webtechnologien		**RSDS_WEB**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Markus Heckner		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der modernen Webentwicklung und befähigt die Studierenden, eigene einfache Webanwendungen zu erstellen. Im Fokus stehen HTML und CSS zur Gestaltung responsiver Webseiten, unter anderem mit Flexbox und Bootstrap. Aufbauend darauf werden mit JavaScript interaktive clientseitige Anwendungen entwickelt und erste grafische Inhalte mit HTML5 Canvas umgesetzt. Ergänzend lernen die Studierenden die Grundlagen serverseitiger Webentwicklung mit Node.js und Express sowie zentrale Datenbankkonzepte kennen, um einfache Anwendungen mit Datenzugriff zu realisieren. Das Prinzip von Single Page Applications wird dabei in seinen Grundzügen eingeführt. Neben den technischen Inhalten wird vermittelt, wie man sich selbstständig in neue Webtechnologien einarbeitet, den eigenen Lernfortschritt reflektiert und Probleme durch strukturiertes und ausdauerndes Arbeiten löst. Dabei wird deutlich, dass moderne Webentwicklung auf wenigen zentralen Basistechnologien beruht, sich zugleich aber ständig weiterentwickelt. Kurzinhalt: • HTML und CSS • CSS-Flexbox • Responsive Webdesign • Bootstrap • JavaScript und Design Patterns • Clientseitige Web-Apps • Interaktive Anwendungen mit HTML 5 Canvas • Serverseitige Webentwicklung mit Node.js und Express • Grundlegende Datenbankkonzepte • Single Page Web Applications
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte der modernen Webentwicklung sowie die Basistechnologien HTML, CSS, JavaScript, Node.js, Express und Datenbanken zu beschreiben (1). • responsive Webseiten unter Einsatz von HTML, CSS, Flexbox und Bootstrap zu entwickeln (2). • interaktive clientseitige Webanwendungen mit JavaScript sowie HTML5 Canvas zu implementieren (2). • einfache serverseitige Webanwendungen mit Node.js, Express und Datenbankanbindung zu entwickeln (2). • grundlegende Konzepte von Single Page Applications zu erläutern (3) und deren Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen (3). • geeignete Technologien und Entwicklungskonzepte für einfache Webanwendungen auszuwählen (2) und für konkrete Anwendungsfälle anzuwenden (2).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Entwicklung von Webanwendungen fachlich darzustellen (3) und im Austausch mit anderen zu diskutieren (3).

- Rückmeldungen zu eigenen Entwicklungsergebnissen anzunehmen (2) und konstruktiv in die Weiterentwicklung ihrer Lösungen einzubeziehen (2).
- sich eigenständig in neue Webtechnologien und Frameworks einzuarbeiten (2) und geeignete Informationsquellen zur Erweiterung ihrer Kenntnisse zu nutzen (2).
- den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3), Unterstützungsbedarfe zu erkennen (3) und geeignete Hilfsangebote zielgerichtet zu nutzen (2).
- komplexere Entwicklungsaufgaben systematisch zu analysieren (3) und durch strukturiertes sowie ausdauerndes Vorgehen zu bearbeiten (3).
- die Dynamik der Webentwicklung zu erläutern (3) und neue Technologien auf Grundlage der etablierten Basiskonzepte einzuordnen (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Zukunftsperspektiven: Leben mit Robotern / Future Scenarios: Living with Robots		AW_SOZMETH_5_ILWR / RSDS_ZLR
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Visionskompetenz
Sekundäre Future Skills
Systemkompetenz Ethik und Philosophie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird sowohl im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) als auch des ZiL durchgeführt. **Bitte beachten Sie die jeweils unterschiedlichen Kurskürzel bei der Anmeldung in WebUntis** Voraussetzung/Pre-requisite: Aufgeschlossenheit / Open Mind and Curiosity **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Zukunftsperspektiven: Leben mit Robotern / Future Scenarios: Living with Robots	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Zukunftsperspektiven: Leben mit Robotern / Future Scenarios: Living with Robots		**AW_SOZMETH_5_ILWR / RSDS_ZLR**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Digitalität und Transformation'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Rosan Chow Prof. Dr. Sonja Haug		
Lehrform		
Projekt, Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	45

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Claude und ähnliche KI

Inhalte
Social robots are poised to become a part of daily life soon. Despite many advances in research, development and design, the potentials of social robots to enhance life and work are still open for exploration. Driven by the industry and regulated by the government, most technological developments and applications come to ordinary citizens ready-made. In other words, citizens are mostly passive consumers. However, this well-known fact can no longer be accepted when facing social robots. The more powerful is the technology, the greater are the needs for the citizens and the professionals to participate in driving its development. In the age of artificial intelligence, students must be equipped to understand, conceive, and evaluate how they might integrate social robots and other powerful technologies in daily life and at work. To deal with technologies creatively and critically is one of the key future skills. Here, creative and critical thinking are not considered to be specialized skills but rather habits that can be cultivated by anyone through practice. In this course, as a part of a research project, students will employ the method 'Rip+Mix' to practise imagining and evaluating future scenarios of living with robots for a particular user group. A design-driven, research-based and future-oriented interdisciplinary group project. • Understand, conceive and evaluate possible meaningful scenarios of living, working, learning or playing with a social robot from the design and social scientific perspectives. • History and recent development of living with robots. • People with special needs and their experiences with robots • Creative method "Rip+Mix" – theory and process • Habits of critical and imaginative thinking
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Recognize the values of using technology creatively and critically at work and in daily life (1). • Understand the theory of the creative method 'Rip+Mix' (1) • Use 'Rip+Mix' effectively to imagine future scenarios (3). • Judge and evaluate future scenarios based on the scientific knowledge (3). • Present and communicate novel ideas and scenarios effectively (2). • Recognize the values of combining science and design when solving problems (1).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Deal with uncertainty with confidence and resilience (2). • Cultivate a habit of imaginative thinking (2). • Cultivate a habit of critical thinking (2). • Deal with criticisms with grace (2). • Work effectively with others from different disciplines (3). • Offer and handle criticisms constructively (3).
Lehrmedien
Folien / Slides

Literatur
• Buhtz, C., Paulicke, D., Hirt, J., Schwarz, K., Stoevesandt, D., Meyer, G., & Jahn, P. (2018). Robotische Systeme zur pflegerischen Versorgung im häuslichen Umfeld: ein Scoping Review [Robotic systems for care at home: A scoping review]. Zeitschrift fur Evidenz, Fortbildung und Qualitat im Gesundheitswesen, 137-138, 1–8. https://doi.org/10.1016/j.zefq.2018.09.003 • Cairns, G., Wright, G., (2018). Scenario Thinking: Preparing Your Organization for the Future in an Unpredictable World, [2. Auflage], Cham, Switzerland Palgrave Macmillan. • Chow, R. Rip+Mix. A Design Method for Open-End Projects. • Chow, Rosan, Debora Frommeld, Jessica Glanz, Lars Boettger, Jana Stadlbauer, and Karsten Weber. 2025. “Envision a Future of Living with Robots Through Participatory Theatre: A Field Report.” In Social Robotics, edited by Oskar Palinko, Leon Bodenhagen, John-John Cabibihan, et al. Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-981-96-3519-1_42 • Chow, R., and Wolfgang Jonas. 2010. “Case Transfer: A Design Approach by Artifacts and Projection.” Design Issues 26 (4): 9–19. • Dörenbächer, Judith, Diana Löffler, and Marc Hassenzahl. 2020. “Becoming a Robot - Overcoming Anthropomorphism with Techno-Mimesis.” Proceedings of the 2020 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems, April 21, 1–12. https://dl.acm.org/doi/10.1145/3313831.3376507 • Haug, S. (2021). Nutzung, Planung und Bewertung digitaler Assistenzsysteme in der Pflege. In D. Frommeld, U. Scorna, S. Haug, & K. Weber (Eds.), Gute Technik für ein gutes Leben im Alter? Akzeptanz, Chancen und Herausforderungen altersgerechter Assistenzsysteme (1. Auflage, pp. 185–214). Transcript Verlag • Wu, D., Pu, L., Jo, J., & Moyle, W. (2025). Technologies and Applications of Robots in Dementia Care: A Systematic Review. Journal of Intelligent & Robotic Systems, 111(1). https://doi.org/10.1007/s10846-025-02232-5 Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Abwasserreinigung und Gewässerschutz II	AW_IMMI_Abwasser2

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Nachhaltigkeitskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Verantwortungskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur/zum Immissionsschutzbeauftragten** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen. Das Modul Abwasserreinigung u. Gewässerschutz I wird nicht vorausgesetzt. Die vorherige Belegung diese Moduls ist jedoch wünschenswert. Empfohlene Vorkenntnisse: Chemische und biologische Grundkenntnisse **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Immissionsschutzbeauftragter**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Abwasserreinigung und Gewässerschutz II	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Abwasserreinigung und Gewässerschutz II	**AW_IMMI_Abwasser2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Dr. Dominik Gigl (LB)

Lehrform
Blockunterricht Freitags und Samstags

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL (siehe Link im Vorwort) des jeweiligen Semesters
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Kursunterlagen

Inhalte

- Physikalische und chemische Grundlagen von Wasser/Abwasser, Abwasseranfall, Abwasserbelastungen (CSB, BSB5, Stickstoff und Phosphorverbindungen ...)
- Technik der Abwasserreinigung, Biologie der Abwasserreinigung, Technik der Schlammbehandlung, Schlammverwertung und Schlammentsorgung.
- Europäisches Wasserrecht, Bundesgesetze und Verordnungen, Landesgesetze, Kommunale Entwässerungssatzung.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Zusammenhänge bei der mechanisch-biologischen Abwasserreinigung zu erkennen (2).
- die Beschaffenheit von Klärschlämmen und deren Behandlungs- und Verwertungsmöglichkeiten zu erklären (2).
- mit einfachen Analysenmethoden (Betriebsmethoden) die Beschaffenheit von Abwasser zu bestimmen (3).
- die Bedeutung der Abwasserreinigung in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Trinkwasserversorgung zu kennen (1).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • fachbezogene Fragestellungen des Gewässerschutzes in Arbeitsgruppen konstruktiv zu diskutieren (2) und unterschiedliche Sichtweisen in die gemeinsame Lösungsfindung einzubeziehen (3). • fachliche Ergebnisse und Handlungsempfehlungen adressatengerecht zu präsentieren (2) sowie Rückfragen und Kritik sachlich und konstruktiv aufzugreifen (3). • den eigenen Kenntnisstand im Fachgebiet realistisch einzuschätzen (3) und selbstständig geeignete Maßnahmen zur Vertiefung des Wissens abzuleiten (3).
Literatur
eigenes Skript

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Africa: Gender and Perspective		AW_SOZMETH_3_AFR_GEN_P / AW_INT_AFR_GEN_P
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kompetenz für Gleichstellung und Vielfalt
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Internationale Handlungskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)** das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht das gesamte Zusastzstudium absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zu den ehemaligen AW-Blöcken International Programme und Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Africa: Gender and Perspective	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Africa: Gender and Perspective		**AW_SOZMETH_3_AFR_GEN_P / AW_INT_AFR_GEN_P**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dr. Marion Bedi-Visschers (LBA)		
Lehrform		
Blockveranstaltung / block course		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Studierende lernen Auszüge aus der west- und ostafrikanischen Literatur mit einem Schwerpunkt auf Frauenliteratur kennen und haben am Ende des Kurses Kenntnisse afrikanischer Themen durch die intensive Auseinandersetzung mit in Europa nicht gängiger, aber für die Afrikanistik relevanten anglo- und franco-afrikanischen Werken. Wir betrachten Literatur dabei als Zeitdokument, welches uns Aufschlüsse zum sozio-kulturellen Entstehungshintergrund liefert. Gleichzeitig soll ein Perspektivwechsel in historischer als auch hermeneutischer Herangehensweise mitvollzogen werden, um im interkulturellen Kontext wissenschaftlich fortgeschritten zu arbeiten. Wir lesen englische und französische (wahlweise in englischer/deutscher Übersetzung) Textauszüge und analysieren wahlweise in deutscher oder englischer Sprache. Französische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, können im Kurs aber angewandt werden. Jeder Studierende/Jede Studierende ist verpflichtet, ein komplettes Werk zu lesen und analytisch zu bearbeiten: Dies stellt die Prüfung dar. Hierbei können Kulturstandards entwickelt werden.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Rekurrierende literarische Motive bei afrikanischen Schriftsteller*innen zu benennen (1) und inhaltlich zu erläutern (2) • Die historische und die hermeneutische Methode jeweils bedarfsgerecht anzuwenden (2) und in einem wissenschaftlichen Diskurs zu rechtfertigen (2) • Die Gegenwartsproblematiken aus der afrikanischen Frauenperspektive unter Bezugnahme auf die Verquickungen postkolonialer gesellschaftlicher Entwicklungen mit fortlaufenden indigenen Traditionen in verschiedenen afrikanischen Regionen zu charakterisieren (3) und deren unterschiedliche Lösungsvorschläge strukturiert darzustellen (3) • Afrikaspezifische Inhalte herauszufiltern (2), kulturspezifisch zu kontextualisieren (3) und mögliche Kulturstandard-Hypothesen zu formulieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Sich neue Inhalte zur Afrika-Thematik im Selbststudium effektiv zu erarbeiten (2) • Selbständige, fachlich fundierte Hintergrundrecherche zur Literatur ihrer Wahl auszuüben (2), die notwendige Quellenkritik durchzuführen (2), komplexe, dargestellte interkulturelle Prozesse sowohl zu identifizieren (3) als auch verständlich für das gemeinsame Lernteam im Kurs aufzubereiten (3) • Das eigene Zeitmanagement zu bewerten (1) und den damit verbundenen Lernerfolg zu reflektieren (2) • Die Gender-Perspektive zu schärfen (2) und durch Race and Diversity -Perspektiven zu erweitern (3)
Angebotene Lehrunterlagen
• Textauszüge • Bibliothekshinweise
Literatur
• Sobonfu Somé, The spirit of intimacy, 1999 • Aminata Sow Fall, La Grève des Bàttu ou les déchets humains, 1979 • Mariama Bâ, Une si longue lettre, 1983 • Ayi Kwei Armah, Why are we so blest? 1972 • Ama Ata Aidoo, Changes, 1991 • Hazel Mugot, black night of quiloa, 1971 • Ngugi Wa Thiong'o, The River Between, 1965 • Cyprian Ekwenzi, Jagua Nana, 1961 • Flora Nwapa, One is enough, 1981 • I.N.C. Aniebo, The anonymity of sacrifice, 1975 • Leslie Jean Ofoegbu, Blow the Fire, 1986 • Sobonfu Somé, The spirit of intimacy, 1999 • J.E. Casely-Hayford, Ethiopia Unbound, 1911

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Creative Democracy		AW_SOZMETH_2_CD / AW_NAT_CD
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Demokratiekompetenz
Sekundäre Future Skills
Kooperationskompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Creative Democracy	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Creative Democracy		**AW_SOZMETH_2_CD / AW_NAT_CD**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Rosan Chow Prof. Dr. Christoph Höller Prof. Dr. Eva Schuckmann Prof. Dr. Barbara Seidenstücker Dr.-Ing. Dirk Sindersberger (LB) Dr.-Ing. Nina Sindersberger (LB) Prof. Dr. Heiko Unold		
Lehrform		
Projektgruppe, Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	45

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Claude oder ähnliche KI

Inhalte
Creative Democracy ist ein Begriff, der 1939 vom amerikanischen Philosophen John Dewey eingeführt wurde. Dewey argumentiert, dass Demokratie kein institutionelles Konzept ist, sondern vielmehr eine Lebensweise. Sie ist ein moralisches oder ethisches Ideal, das kontinuierliche Anstrengungen von allen erfordert, um verwirklicht zu werden. Sie findet nicht nur alle paar Jahre an Wahlurnen statt, sondern wird im Alltag an den Orten gelebt, an denen Menschen zusammenkommen, um Meinungen auszutauschen und über Angelegenheiten zu beraten, die ihr Leben betreffen. In einer Creative Democracy erwerben Individuen durch Bildung und Praxis die notwendige kreative Vorstellungskraft und Intelligenz, um mit neuen Situationen in einer komplexen und sich schnell verändernden Welt umzugehen. Heute zeigt sich das Ethos der Creative Democracy in den Praktiken des Co-Designs und des More-than-Human Designs. Co-Design glaubt an das Recht und die Fähigkeit aller Menschen, demokratisch zur Verbesserung ihrer Lebensumfelder beizutragen. Es geht über Debatten und Beratungen hinaus und zielt auf tatsächliche Veränderungen ab. In diesem Sinne werden Sie in diesem Kurs ein Projekt initiieren und entwickeln, das ein Problem löst oder das Leben einer lokalen Gemeinschaft verbessert, wie z. B. einer Wohngemeinschaft, eines Viertels, eines Fußballvereins, einer Kirche, einer Klasse oder eines Campus. Dieser Kurs umfasst ein selbstinitiiertes Kleingruppenprojekt, das Werte für eine lokale Gemeinschaft schafft, wie z. B. eine Wohngemeinschaft, ein Viertel, ein Fußballverein, eine Klasse, ein Campus usw. **Projektbeispiel 1:** Max ist Designstudent und hat einen kleinen Bruder namens Georg, der unter ADHS leidet und Schwierigkeiten hat, mit anderen Kindern zu spielen. Leo möchte ein Spiel für Georg entwickeln, das ihm dabei hilft, gemeinsam mit anderen Kindern unbeschwert zu spielen und Freude daran zu haben. Das Team wird von einem Coach aus der Sozialpädagogik begleitet. **Projektbeispiel 2:** Lena ist Informatikstudentin und lebt mit fünf weiteren Personen in einem Haus. Sie wünschen sich schon seit längerem ein großes physisches Postfach, das von DHL-Personal mit einem Code geöffnet werden kann, um Pakete einzulegen. Das Team wird von einem Coach aus der Elektrotechnik begleitet. **Projektbeispiel 3:** Pablo ist Student der Sozialen Arbeit und engagiert sich ehrenamtlich in einem Fußballverein für Kinder. Der Verein hat finanzielle Engpässe, und er möchte Fundraising-Veranstaltungen entwickeln. Das Team wird von einem Coach aus dem Marketing begleitet. **Projektbeispiel 4:** Ahmet ist Informatikstudent und engagiert sich ehrenamtlich in einem Club für Kinder mit Migrationshintergrund. Er möchte den Kindern den Bau von Lego-Robotern beibringen und dafür ein eigenes Kit und Beispielen entwickeln. Das Team wird von einem Coach aus dem Robotik begleitet. **Projektbeispiel 5:** Trang studiert Bauingenieurwesen und lebt mit drei weiteren Personen in einer Wohnung. Schon lange wünschen sie sich, dass ihr schönes Wohnzimmer besser vor Lärm geschützt wird. Sie sucht daher eine günstige, aber zugleich ansprechende Lösung. Das Team wird von einem Coach aus dem Lärmschutz begleitet.

1. Sie lernen kreative Problemlösungsprozesse und -methoden:
   - More-than-Human Design & Co-Design
   - Social-material system mapping
   - Werkzeuge der Künstlichen Intelligenz

2. Sie werden von einem erfahrenen Coach begleitet und erwerben projektspezifisches Wissen und Skills in Elektrotechnik, Robotik, Lärmschutz, Marketing oder Sozialpädagogik.

3. Sie lernen das Konzept der Creative Democracy sowie deren Werte für das Individuum, die Gemeinschaft und die Gesellschaft kennen.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Das Konzept und die Werte der Creative Democracy als Lebensweise zu erkennen. (1)
- Die Theorie des More-than-Human Design (MtHD) und des Co-Design (CD) zu verstehen. (1)
- Die Methoden von MtHD und CD effektiv anzuwenden. (3)
- Wissen aus verschiedenen Fachbereichen erfolgreich zu erwerben und zu integrieren. (3)
- Werkzeuge der Künstlichen Intelligenz kreativ zu nutzen. (2)
- Neue Ideen wirkungsvoll zu präsentieren und zu kommunizieren. (2)
- Den Wert der Verbindung von Wissenschaft und Design bei der Problemlösung zu erkennen. (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Offen und effektiv kommunizieren (3).
- Unterschiedlichen Meinungen aufmerksam und respektvoll zuhören (3).
- Kritik konstruktiv äußern und annehmen (3).
- Den Mut entwickeln, ein Projekt zu initiieren (3).
- Die Fähigkeit ausbauen, sich eigenständig in neue Fachgebiete einzuarbeiten (3).
- Mit Unsicherheit selbstbewusst und resilient umgehen (2).
- Die Gewohnheit des imaginativen Denkens entwickeln (2).

Lehrmedien

Folien.

Literatur
• Anthropic Courses. “Anthropic Courses.” Accessed June 25, 2026. https://anthropic.skilljar.com/. • Body, John, and Nina Terrey. Design for a Better Future: A Guide to Designing in Complex Systems. Routledge, 2019. • Chow, Rosan. “Narcissistic- Und Embodied Human-Centered-Design.” In Nutzen Statt Besitzen - Revisited. Birkhäuser, 2025. • Dewey, John. (1940) 1991. “Creative Democracy—The Task Before Us.” Vol. 14 of John Dewey: The Later Works, ed. Jo Ann Boydston. Carbondale: Southern Illinois University Press. • Garrison, Jim. “Individuality, Equality, and Creative Democracy—the Task Before Us.” American Journal of Education 118, no. 3 (2012): 369–79. https://doi.org/10.1086/664739. • Heitlinger, Sara, Marcus Foth, and Rachel Clarke. Designing More-than-Human Smart Cities: Beyond Sustainability, Towards Cohabitation. Oxford University Press, 2024. • Jones, John Chris. “Creative Democracy, with Extended Footnotes to the Future.” Futures 30, no. 5 (1998): 475–79. https://doi.org/10.1016/S0016-3287(98)00049-4. • Manzini, Ezio. Design, When Everybody Designs: An Introduction to Design for Social Innovation. Translated by Rachel Coad. The MIT Press, 2025.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Lehrveranstaltung auf Deutsch 5x Online-Sessions mit den Partnern aus Budweis auf Englisch

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Dimensionen des Antisemitismus: Theorien, Erscheinungsformen und Handlungsansätze		AW_SOZMETH_3_DAT
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kompetenz für Gleichstellung und Vielfalt
Sekundäre Future Skills
Demokratiekompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Dimensionen des Antisemitismus: Theorien, Erscheinungsformen und Handlungsansätze	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Dimensionen des Antisemitismus: Theorien, Erscheinungsformen und Handlungsansätze		**AW_SOZMETH_3_DAT**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Jessica Hoyer (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL (siehe Link im Vorwort) des jeweiligen Semesters

Inhalte

Antisemitismus manifestiert sich in verschiedenen Formen und Kontexten und ist tiefin gesellschaftlichen Strukturen verwurzelt. Die Lehrveranstaltung befasst sich mit denvielfältigen Dimensionen des Antisemitismus, seinen historischen Wurzeln und aktuellenErscheinungsformen. Welche theoretischen Erklärungsansätze gibt es für Antisemitismus? Wiemanifestiert sich Judenhass in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und politischenSpektren? Welche Rolle spielen Verschwörungserzählungen bei der Verbreitung antisemitischerRessentiments? Und welche Handlungsansätze gibt es, um Antisemitismus zu begegnen?Themen sind u.a. folgende:

- Theoretische Grundlagen und Erklärungsansätze des Antisemitismus
- Geschichte des Antisemitismus und seine Kontinuitäten
- Gegenwärtiger Antisemitismus und seine verschiedenen Erscheinungsformen
- Manifestationen von Antisemitismus in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen undpolitischen Spektren
- Handlungsansätze und Präventionsstrategien gegen Antisemitismus

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- gegenwärtige Erscheinungsformen des Antisemitismus zu erkennen, zu beschreiben und einzuordnen (2).
- die Entwicklung der Judenfeindschaft von der Antike bis zur Gegenwart nachzuzeichnen und zentrale Entwicklungslinien zu erläutern (2).

- historische Kontinuitäten und Veränderungen des Antisemitismus zu analysieren und diese im jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext einzuordnen (3).
- die ideologischen Grundlagen und gesellschaftlichen Funktionen des NS-Antisemitismus sowie die Bedeutung der Shoah für die Auseinandersetzung mit Antisemitismus zu erläutern (2).
- Zusammenhänge zwischen Antisemitismus und Verschwörungserzählungen zu analysieren und deren gesellschaftliche Wirkung einzuordnen (3).
- Ansätze der Antisemitismusforschung sowie Konzepte der Antisemitismusprävention und antisemitismuskritischen Bildungsarbeit zu erläutern und hinsichtlich ihrer Bedeutung einzuordnen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kontroverse gesellschaftliche Debatten zum Themenfeld Antisemitismus sachlich und differenziert zu führen (2).
- antisemitische Aussagen, Stereotype und Deutungsmuster kritisch zu reflektieren und argumentativ einzuordnen (3).
- die Auswirkungen von Antisemitismus auf Betroffene und die demokratische Gesellschaft zu reflektieren und einzuordnen (3).
- eigene Vorannahmen und gesellschaftlich verbreitete Stereotype kritisch zu hinterfragen (3).
- wissenschaftlich fundierte Positionen in Diskussionen zu vertreten und zu begründen (2).
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus in Bildungs- und Gesellschaftskontexten zu erläutern und zu reflektieren (3).

Literatur

- Bergmann, W. (2020). Geschichte des Antisemitismus (6. Aufl.). München: C.H. Beck.
- Bernstein, J. (2020). Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Weinheim: Beltz Juventa.
- König, J. (2006). Judenfeindschaft von der Antike bis zur Neuzeit. In Bundeszentralefür politische Bildung (23.11.2006). https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37951/judenfeindschaft-von-der-antike-bis-zur-neuzeit/ (Zugriff am23.06.2025).
- Rensmann, L. (2021). Die Mobilisierung des Ressentiments. Zur Analyse desAntisemitismus in der AfD. In AJC Berlin (Hrsg.). https://ajcgermany.org/system/files/document/AJC_AfD-Broschuere_final_digital.pdf (Zugriff am 23.06.2025).
- Salzborn, S. (2022). Globaler Antisemitismus: Eine Spurensuche in den Abgründen derModerne (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
- Salzborn, S. (2021). Verschwörungsmythen und Antisemitismus. Aus Politik undZeitgeschichte, 71(35–36), 41–47.
- Schwarz-Friesel, M. & Reinharz, J. (2013). Die Sprache der Judenfeindschaft im 21.Jahrhundert. Berlin: De Gruyter.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
From Social Movements to Digital Activism: A Research Seminar on Political Mobilization in the Post-Soviet Space	RSDS_SMS

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Demokratiekompetenz
Sekundäre Future Skills
Digitale Lese- und Informationskompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. **Es besteht Teilnahmepflicht / Participation is mandatory** Dieses Modul ist anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Dieses Modul ist geeignet für • Bachelor-Studierende ab dem 2. Studienabschnitt • Master-Studierende

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	From Social Movements to Digital Activism: A Research Seminar on Political Mobilization in the Post-Soviet Space	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
From Social Movements to Digital Activism: A Research Seminar on Political Mobilization in the Post-Soviet Space		**RSDS_SMS**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. habil. Chiara von Hollen-Pierobon		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
A portfolio consisting of: Text presentation: 15% Workshop Presentation: 30% Final written essay (2500 words): 55% Compulsory attendance (min. 80%)

Inhalte
This seminar examines social movements as key drivers of political and social change, with a particular focus on the Soviet and post-Soviet space. It explores how citizens have mobilized under authoritarian and hybrid political systems, how protest repertoires have evolved over time, and how digital technologies have transformed collective action in contemporary conflicts. The first part of the course introduces major theoretical approaches to the study of social movements, including political opportunity structures, resource mobilization and framing processes. These perspectives provide the analytical foundation for understanding why social movements emerge, how they organize, and under which conditions they succeed or fail. Building on these theoretical foundations, the seminar examines historical and contemporary forms of mobilization across the Soviet and post-Soviet region. Students will analyse dissident movements in the Soviet Union, the democratic transformations of 1989–1991, the Singing Revolution, the Colour Revolutions, the Euromaidan protests and others. Particular attention is paid to the relationship between political institutions, cultural practices, national identity, and collective action. The second part of the course takes the form of a research workshop focusing on digital activism in and around the war in Ukraine. Students will work individually or in small 25 groups to develop an original research project. They will formulate a research question, identify appropriate sources and methods, analyse empirical material, and assess the policy implications of their findings. Workshop sessions are designed to provide structured feedback on research design, data collection, analysis, and presentation. Designed as a research-based learning seminar, the course combines conceptual learning with hands-on research. Students are expected to complete the assigned readings, participate actively in seminar discussions, and engage critically with both academic literature and empirical evidence. By the end of the course, they will have developed a solid understanding of social movement theory, acquired in-depth knowledge of political mobilization in the Soviet and post-Soviet space, and gained practical experience in designing, conducting, and presenting original research on digital activism in the context of war and conflict. **Teaching and learning methods** The seminar is structured as an interactive and research-based learning environment. Each week, students (individually or in small groups, depending on the number of participants) will give short presentations on the assigned readings. These presentations provide the basis for class discussions and ensure a collective engagement with the literature. Beyond this, students are expected to actively participate in debates, mapping exercises, and casebased applications of theoretical frameworks. Film screenings and subsequent discussions serve to contextualize both historical and contemporary protest movements and to link theory with practice. A strong emphasis is placed on independent research. Students will work individually or in small groups to conduct an original case study of a selected social movement, applying the theories and concepts introduced in the seminar. They will present preliminary findings during dedicated workshop sessions and receive structured feedback from both the instructor and their peers throughout the research process. By combining reading presentations, class discussions, research, and case analysis, the seminar supports both individual and collective learning, while strengthening analytical, communication, and teamwork skills.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined:

• Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested
• Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analysed, combined and applied
• Competence level 3 (deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained

The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.

On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:

- Understand the foundational concepts of social movements, collective action, contentious politics, and digital activism. (1)
- Explain the main theoretical approaches to the study of social movements, including political opportunity structures, resource mobilization, and framing processes. (2)
- Describe the historical development of political mobilization in the Soviet and postSoviet space. (2)
- Analyse historical and contemporary cases of political mobilization by applying theories of social movements and collective action. (3)
- Explain the role of digital technologies, online communication, and social media in shaping political participation, protest, and activism in contexts of war and conflict. (2)
- Design and conduct an original research project on digital activism or political mobilization, including the formulation of a research question, the selection of appropriate methods and sources, and the analysis of empirical material. (3)
- Critically evaluate empirical evidence and relate research findings to theoretical debates on social movements and digital activism. (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Communicate research findings effectively in written and oral form using appropriate academic standards. (2)
- Collaborate effectively in small research teams and contribute constructively to peer learning throughout the research process. (2)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
German economy and society	AW_INT_GES

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Demokratiekompetenz
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Wertekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block International Programme

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	German economy and society	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
German economy and society		**AW_INT_GES**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Gudrun Seebauer (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht/Seminar		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine; none

Inhalte
Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Deutschland aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Perspektive. Behandelt werden insbesondere: • Karten und geografische Einordnung Deutschlands in Verbindung mit Kulturbegriffen • Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Wiedervereinigung aus kultureller Perspektive • Bildungs- und Sozialsysteme als Ausdruck kultureller Werte • Wirtschafts- und Industriestruktur Deutschlands mit Fokus auf zentrale Branchen und Geschäftskommunikation • Migration und Integration einschließlich interkultureller Anpassungsprozesse The course provides fundamental knowledge about Germany from an economic, social, and cultural perspective. The main topics covered include: • Maps and the geographical classification of Germany in connection with cultural concepts • German history from the Reformation to reunification from a cultural perspective • Education and social systems as a reflection of cultural values • Germany's economic and industrial structure, with a focus on key sectors and business communication • Migration and integration, including intercultural adaptation processes
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die wichtigsten Ereignisse der deutschen Geschichte zu beschreiben und deren Einfluss auf die heutige Gesellschaft zu erläutern (2) • zentrale kulturelle, soziale und wirtschaftliche Strukturen Deutschlands zu analysieren (3) • ihr Wissen anzuwenden, um sich an deutsche kulturelle Standards und Kommunikationsweisen anzupassen (3) • gesellschaftliche Entwicklungen wie Migration und Integration im interkulturellen Kontext zu interpretieren (3) After successful completion of the module, students are able to: • describe the key events in German history and explain their impact on contemporary society (2) • analyze central cultural, social, and economic structures in Germany (3) • apply their knowledge in order to adapt to German cultural standards and communication styles (3) • interpret societal developments such as migration and integration in an intercultural context (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • interkulturelle Unterschiede zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten im internationalen Kontext anzupassen (2)

- unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und respektvoll zu berücksichtigen (2)
- ihre eigene kulturelle Erfahrung in Deutschland kritisch zu reflektieren und daraus Lernprozesse abzuleiten (3)

After successful completion of the module, students are able to:

- reflect on intercultural differences and adapt their own behavior in an international context (2)
- understand and respectfully consider different cultural perspectives (2)
- critically reflect on their own cultural experience in Germany and derive learning processes from it (3)

Angebotene Lehrunterlagen
Presentations Maps
Lehrmedien
Präsentationen/Presentation Kartenmaterial/Maps
Literatur
Aktuelle Fachliteratur zu deutscher Wirtschaft, Geschichte und Gesellschaft ergänzende Materialien aus den Lehrveranstaltungen Current specialist literature on the German economy, history, and society Supplementary materials from courses

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Gründen in den freien Berufen		AW_BW_GFB
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Organisationskompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Der Kurs findet ab der zweiten Semesterhälfte als Blockveranstaltung statt **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Betriebswirtschaft**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Gründen in den freien Berufen	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Gründen in den freien Berufen		**AW_BW_GFB**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Roman Danzer (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte

Innerhalb der Lehrveranstaltung werden folgende Themengebiete behandelt:

- Abgrenzung freier Beruf und Gewerbe
- Überblick über freie Berufe incl. Berufszugang
- Rechtsformen
- ToDos im Rahmen der Betriebseröffnung
- Grundlagen der Businessplanerstellung
- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Grundlagen der Buchführung und Steuern
- Grundlagen des Personalwesens
- Versicherungen und Altersvorsorge in freien Berufen
- Probleme in freien Berufen (z.B. Scheinselbstständigkeit)
- Allgemeine Gründungsberatung mit möglicher praktischer Expertise in Form einer Exkursion oder Gastvorträgen

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Gründungsideen und damit verbundene unternehmerische Handlungen, wie die Grundlagen der Unternehmensgründung und -führung (wie z.B. Businessplanerstellung, Buchführung und Jahresabschluss, sowie steuerliche Grundlagen) anzuwenden. (3)

- Weiterhin z.B. Grundlagen der Personalbeschaffung und -management selbstständig umzusetzen (3),
- Gründungsfinanzierung, rechtliche Grundkenntnisse mit entsprechender Relevanz zu verstehen (2),
- Fallstricke bei der Unternehmensführung zu identifizieren und zu vermeiden (2),
- betriebswirtschaftliche Grundlagen zu verstehen (2),
- rechtliche Folgen einer Gründung abzuschätzen (2),
- notwendige Themen im Rahmen der Altersvorsorge und Versicherungen zu kennen (3),
- Businesspläne, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Bilanzen zu erstellen und zu interpretieren (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Ein Unternehmen in den freien Berufen zu gründen und zu betreiben (3),
- betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu analysieren und zu treffen (3),
- übliche Probleme der Unternehmensführung zu identifizieren und zu vermeiden (3)
- finanzielle Entscheidungen im Betrieb und für die eigene Absicherung treffen zu können (3)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Gründerferienakademie: Existenzgründung & Unternehmensnachfolge		AW_BW_GROW_FERIEN
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Innovationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Betriebswirtschaft**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Gründerferienakademie: Existenzgründung & Unternehmensnachfolge	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Gründerferienakademie: Existenzgründung & Unternehmensnachfolge		**AW_BW_GROW_FERIEN**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Antti Kauppinen (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung - Ferienkurs		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs behandelt die Themen unternehmerische Persönlichkeit und Teamarbeit bei einem Startup, Generierung von Geschäftsideen und Opportunity-Creation, Geschäftsmodellierung und relevante Tools, Finanzierungsmechanismen für Startups sowie Pitching. Der Kurs wird als Kombination verschiedener Lernaktivitäten durchgeführt, darunter Vorlesungen, Teamaktivitäten, Diskussionen, Besuche und Online-Simulation. Die Studierenden entwickeln im Team eine Geschäftsidee, modellieren ein Geschäftsmodell, analysieren Finanzierungsoptionen und präsentieren ihr Vorhaben in Form eines Investoren-Pitches.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Die wichtigsten Startup-Themen zu benennen und diese in Bezug auf Geschäftsmodelle einzuordnen (1) • Eine Geschäftsidee zu entwickeln und diese zu einer realistischen Business-Opportunity auszuarbeiten (2) • Geschäftsmodelle zu analysieren und geeignete Schlussfolgerungen für deren Weiterentwicklung vorzuschlagen (3) • Einen Pitch für ein Gründungsvorhaben zu entwickeln und einen Geschäftsvorschlag aus der Perspektiv potenzieller Investoren darzustellen (3)

- Finanzierungsmechanismen für Startups zu beschreiben und deren Einsatz für unterschiedliche Geschäftsvorhaben zu beurteilen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Ein Team zu bilden und die geschäftlichen Ambitionen der Teammitglieder gemeinsam zu verfolgen (2)
- Im Kurs gemachten unternehmerische Erfahrungen wiederzuerkennen (1)
- Unterschiede zwischen erfolgreichen und weniger erfolgreichen Methoden der Geschäftsmodellentwicklung zu beurteilen (3)
- Passende Schlussfolgerungen für Geschäftsmodelle aus den im Kurs gewonnenen Erfahrungen abzuleiten (3)
- Ideen und Ergebnisse im Team zu präsentieren und Fragen zu ihrem Geschäftsvorhaben zu beantworten (3)

Lehrmedien

Folien, Handouts, Links, Quiz, Videos, Online-Simulation, Workshops, Gastvorträge und Besuche.

Literatur

Kahneman, D., Lovallo, D. & Sibony, O. (2011). Before You Make That Big Decision. Harvard Business Review.
priME-SIM (2024). Teilnehmenden-Handbuch.
Strategyzer (2024). Business models: the toolkit to design a disruptive company.
Koba, T. (2023). Making an exit: Factors determining a successful private equity or venture capital exit in sport businesses. Sports Innovation Journal, 1, 17–35.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Grundlagen des Marketing		AW_TECHV_GMA
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Technischer Vertrieb** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen, inklusive Architektur und Informatik. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Technischer Vertrieb**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Grundlagen des Marketing	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Grundlagen des Marketing	**AW_TECHV_GMA**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre
Lehrende/r / Dozierende/r	
Robert Bock (LB)	
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht	

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Taschenrechner, Vorlesungsunterlagen, eigene Vorlesungsnotizen, Fachliteratur nach eigener Wahl

Inhalte

Grundverständnis systematischer, absatzmarktorientierter Unternehmenspolitik; Fachwortschatz, interdisziplinäres Denken, unternehmerisches Denken

Inhaltsbereiche:

- Theoretischen Grundlagen systematischer, absatzmarktorientierter Unternehmensführung in Käufermärkten.
- Grundlagen der Konsumentenverhaltensforschung
- Grundlagen der Markt- und Marketingforschung
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Distributionspolitik
- Kommunikationspolitik
- E-Commerce

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Unterschiede von Verkäufer- und Käufermarktsituationen in Bezug auf die Unternehmensführung zu erkennen (1).

- die Rolle der Marktforschung für modernes Marketing und die grundlegenden Erkenntnisse der Konsumierendenverhaltensforschung (Motivforschung, Behaviorismus, Neobehaviorismus) zu verstehen (2).
- einen elementaren Überblick über Sekundär- und Primärforschung als Methoden der Marktforschung zu verstehen (2).
- eine Marketingstrategie hinsichtlich des Konsistenz des Marketing-Mix zu bewerten (3)
- Die Ziele und grundlegenden Inhalte der absatzpolitischen Instrumente Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik zu verstehen (2)
- Unterschiede zwischen „klassischem Marketing“ und E-Commerce zu kennen (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- problemgerecht zu entscheiden, wann welche Methode der Marktforschung zum Einsatz kommen sollte (2)
- zu hinterfragen, ob eine Marketingstrategie konsistent bezüglich Grunderkenntnissen der Konsumentenverhaltensforschung ist (2)
- Grundlegenden Marketingwortschatz verstehen und aktiv verwenden können (3)

Lehrmedien

https://elearning.oth-regensburg.de/course/view.php?id=3196

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Grundlagen des Vertriebs		AW_TECHV_GVT
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Technischer Vertrieb** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen, inklusive Architektur und Informatik. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Technischer Vertrieb**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Grundlagen des Vertriebs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Grundlagen des Vertriebs	**AW_TECHV_GVT**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre
Lehrende/r / Dozierende/r	
Robert Bock (LB)	
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht	

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Taschenrechner, Vorlesungsunterlagen, eigene Vorlesungsnotizen, Fachliteratur nach eigener Wahl

Inhalte

- Grundzüge und Grundbegriffe des Vertriebs (Marketing, Absatzmarktorientierung, Systematisches Vorgehen)
- Der Vertrieb als Gegenstand der strategischen und operativen Unternehmensplanung
- Akquisitorische Distribution
- Physische Distribution
- Der*Die Vertriebsingenieur*in (Grundlagen, Aufgaben, Anforderungsprofil)

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die betriebswirtschaftlichen Anforderungen an Vertriebsingenieure und Vertriebsingenieurinnen zu kennen (1).
- die Aufgaben des Vertriebs und eines Vertriebsingenieurs / einer Vertriebsingenieurin im Betriebskontext zu verstehen und sich aktiv in die strategische Marketing- und Vertriebsplanung- und steuerung einzubringen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ökonomisches und kundenorientiertes Denken zu verwenden, um die Kommunikation angehender Ingenieure und Ingenieurinnen mit Kollegen und Kolleginnen mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund am Arbeitsumfeld der Praxis zu erleichtern (3).
Lehrmedien
https://elearning.oth-regensburg.de/course/view.php?id=3198
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Hochschule verstehen		AW_SOZMETH_4_HSP
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Demokratiekompetenz
Sekundäre Future Skills
Verantwortungskompetenz Eigeninitiative

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Hochschule verstehen	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Hochschule verstehen		**AW_SOZMETH_4_HSP**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Liam McNeilly (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine (außer Hilfsmittel ist Teil der Prüfung)

Inhalte
Dieser Kurs soll Studierenden die Möglichkeit geben, besser die Strukturen und gesetzlichen Hintergründe einer Hochschule zu verstehen, und kann diesbezüglich als Vorbereitung für ein Engangement an der Hochschule (z.B. als Studierendenvertreter, Mitglieder der Fachschaft oder eines Vereins) dienen. Der Kurs soll in erster Linie aber allen Studierenden die Möglichkeit geben, den Studienalltag mit dem erlernten Wissen besser zu meistern (um Fragen zu beantworten wie, z.B. was steht in der SPO meines Studiengangs und was bedeutet das genau für mein Studium?). Inhalte: • Überblick über die Gesetzgebung (z.B. BayHIG, APO, SPO, Modulhandbuch) • Aufbau und Organisation bayerischer Hochschulen am Beispiel der OTH Regensburg (z.B. Gremien, Finanzierung und Mitglieder) • Akkreditierung von Studiengängen • Diskussion mit diversen Gästen zu den Hochschulstrukturen (z.B. Studierendenwerk, Studierendenvertretung, Nachhaltigkeits-Office, Dekanat und Senat)

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • allgemeine Inhalte der relevanten Gesetzgebung bayerischer Hochschulen zu nennen und auf Praxisbeispiele anzuwenden. (2) • den Aufbau bayerischer Hochschulen inkl. dessen Gremien darzustellen. (3) • die Vorgänge an einer Hochschule und in der bayerischen Bildungspolitik entsprechend reflektieren und interpretieren zu können. (3) • die eigenen Interessen sowie die aller Studierenden vertreten zu können. (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die eigene Rolle innerhalb der Hochschule reflektiert wahrzunehmen und Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Hochschullebens bewusst zu nutzen. (3) • eigene Interessen, Anliegen und Ideen konstruktiv in Diskussions-, Entscheidungs- und Beteiligungsprozesse einzubringen. (3) • unterschiedliche Perspektiven und Interessen wertschätzend zu berücksichtigen und zu gemeinsamen Lösungsfindungen beizutragen. (3) • Verantwortung für das eigene Engagement zu übernehmen und sich selbstständig sowie reflektiert in hochschulische Gestaltungsprozesse einzubringen. (3)
Lehrmedien
Tafel, ELO, Beamer, …
Literatur
• BayHIG (Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz) • Grundordnung der OTH Regensburg • APO • SPO (verschiedener Studiengänge)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Interdisziplinäre Perspektiven auf den Rechtsextremismus: Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien		AW_SOZMETH_3_IPRG
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Demokratiekompetenz
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Kompetenz für Gleichstellung und Vielfalt

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Interdisziplinäre Perspektiven auf den Rechtsextremismus: Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Interdisziplinäre Perspektiven auf den Rechtsextremismus: Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien		**AW_SOZMETH_3_IPRG**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Martina Ortner Prof. Dr. Clarissa Rudolph		
Lehrform		
Onlineveranstaltung ohne feste Kurszeiten - asynchron über ELO		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 online asynchron	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Rechtsextreme Strukturen in Deutschland befinden sich seit Jahren in einem ungebrochenen Wachstumsprozess. Einzelpersonen, zivilgesellschaftliche Gruppen und demokratische Institutionen sind rechten Angriffen ausgesetzt, einschlägige Netzwerke werden größer und extrem rechte Parteien erhalten Zulauf. Eine umfassende Erforschung der Akteur*innen und ihrer Strategien ist unerlässlich, um dieser Entwicklung zu begegnen. In der LV werden diese Fragen aus der Perspektive verschiedener Disziplinen analysiert und diskutiert. Wir werden uns in der LV sowohl mit Fragen zum Forschungsfeld beschäftigen als auch mit ausgewählten Themen wie Antifeminismus, Antisemitismus, Gewalt und Strafverfolgung. Die Bedeutung der Sozialen Medien wird behandelt. Neue Erkenntnisse zu Reichsbürger*innen werden vorgestellt. Darüber hinaus nehmen wir die Betroffenenperspektive, die Frage des Erinnerns und Gedenkens und demokratische Bildung in den Blick. Ebenso wir es um Gegenstrategien sowie gesellschaftliche Verantwortung und ein demokratisches Miteinander gehen. Wir haben dabei sowohl die bundesweite als auch die bayerische Perspektive im Fokus. Die Relevanz eine interdisziplinäre Herangehensweise soll am Ende sichtbar werden.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff „Rechtsextremismus“, seine Definitionen und deren Verwendung in verschiedenen Disziplinen zu erklären sowie die methodischen Zugänge der verschiedenen Disziplinen und deren Limitationen zu benennen (1).
- Grundlegende Definitionen, Konzepte und Begriffe der verschiedenen Disziplinen (u.A. Strafverfolgung, Erinnern, Antisemitismus, Antifeminismus, Soziale Arbeit, Transnationalismus, Social Media, Politische Bildung) zu erklären (1) und in eigenen Worten wiederzugeben (2).
- Biografien von Todesopfern rechter Gewalt und Hintergründe rechtsterroristischer Taten in Bayern einzuordnen und Praktiken des Erinnerns und Verdrängens an Fällen zu bewerten (2).
- die statistische Erfassung politisch motivierter Kriminalität zu erklären und diese kritisch einzuordnen (3)
- Typische Merkmale des Antisemitismus zu identifizieren (2) und zu erklären, inwiefern Antisemitismus ein konstitutives Element rechtsextremer Ideologie ist und wie er sich gewandelt hat (3).
- Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten zu identifizieren und zu analysieren (2) und verstehen, warum Anti-Feminismus ein zentrales Ideologie-Element der extremen Rechten ist (3).
- Rechte Hegemonieansprüche in der Sozialen Arbeit und im akademischen Feld zu erkennen (2) und zu reflektieren mit welchen Mitteln und Maßnahmen demokratische Akteur:innen gegen rechte Einflussnahmen aktiv werden (3).
- transnationale Formen von Rechtsextremismus sowie Aktivitäten zur Normalisierung zu erkennen (2).
- Strategien der rechtspopulistischen Ansprache in Social Media zu erkennen, sich kritisch damit auseinanderzusetzen (2) und die Verbindung von Gestaltungsmerkmalen mit typischen rechten Narrativen in Social Media zu verstehen (3).
- zu verstehen, warum die Trennung von staatlich organisierter Intervention und zivilgesellschaftlichen Aufgaben ein wichtiges Prinzip ist, um Demokratie zu stärken (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die aktuellen Konfigurationen des Rechtsextremismus und den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen zu benennen (1).
- die ethischen Herausforderungen an die Rechtsextremismusforschung zu verstehen (3).
- die Zentralität eines bewussten und sensiblen Umgangs mit Begriffen im Forschungsfeld zu verstehen (3).
- die demokratiegefährdenden Elemente des Rechtsextremismus aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu erklären (2).
- die komplexen Zusammenhänge zwischen Rechtsextremismus und den unterschiedlichen Fachrichtungen zu erläutern (2).
- ihren eigenen Kenntnisstand zum Thema realistisch einzuschätzen (2).

Lehrmedien

Online Kurs

Literatur
• Berendsen, Eva/ Schnabel, Deborah (2024): Das TikTok-Universum der (extremen) Rechten. Trends, Strategien und Ästhetik in der Social Media-Kommunikation. Report #RechteJugend (https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Weiteres_P%C3%A4dagogisches_Material/BSAF_Report_Das_TikTok_Universum_der_extremen_Rechten-V2.pdf; Zugriff: 17.10.2025). • Billstein, Thomas (2020): Kein Vergessen. Todesopfer rechter Gewalt in Deutschland nach 1945. Münster: Unrast Verlag. • Birsl, Ursula/ Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/ Meyer, Nikolaus/ Bach, Johanna/ Castein, Connie/ Schäfer, Mona (Hrsg.): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45–62. • Dierbach, Stefan (2017): Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow, Fabian/ Langebach, Martin/ Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer VS, S. 471–510. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19085-3_15 • Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Krüger, Christine/ Wéber, Júlia (2022): Kontinuierliche Präsenz, systematische Angriffe und alltägliche Verschiebungen. Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit in Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. In: Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 121–144. • Habermann, Julia/ Singelnstein, Tobias (2018): Praxis und Probleme bei der Erfassung politisch rechtsmotivierter Kriminalität durch die Polizei. In: Wissens schafft Demokratie, 4/2018, S. 18–29. https://doi.org/10.19222/201804/02 • Janotta, Lisa/ Sigl, Johanna (2024): Soziale Arbeit und Forschung im Kontext (extrem) rechter Verhältnisse. Von der Notwendigkeit relationaler Perspektivierungen. In: Zeitschrift für Qualitative Forschung, 25. Jg., 1/2024, S. 3–15. https://doi.org/10.3224/zqf.v25i1.01 • Jaschke, Hans-Gerd (2001): Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Begriffe, Positionen, Praxisfelder. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-322-80839-4 • Küpeli, Ismail (2023): Verschwörungsnarrative im türkischen Nationalismus. Akteur:innen der türkisch-islamischen Ideologie in Deutschland und ihre Rolle für den antiarmenischen Rassismus und Antisemitismus. https://katho-nrw.de/fileadmin/media/forschung_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS_WorkingPaper_2023_013_Kuepeli.pdf (Zugriff: 17.10.2025). • Kutscher, Nadja (2023): „Können Sie nicht mal mit dem reden?" Bedarfsanalyse zu zivilgesellschaftlich getragenen Massnahmen der Distanzierungsarbeit in Bayern. https://www.lks-bayern.de/fileadmin/user_upload/publikationen/lks/bedarfsanalyse-distanzierungsarbeit-lks.pdf (Zugriff: 17.10.2025). • Lang, Juliane (2025): Rechtsextremismus und Geschlecht im Wandel. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-48009-7 (darin: Kap. 2 und 4). • Oppenhäuser, Holger (2025): Populismus, Radikalisierung, Normalisierung? Normalistische Konzepte in der neueren deutschen Rechtsextremismusforschung. In: ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, 5. Jg., 1/2025, S. 43–61. https://doi.org/10.3224/zrex.v5i1.04 • Quent, Matthias/ Roepert, Leo/ Rösch, Victoria/ Schauer, Alexandra/ Schilk, Felix (2025): Herausforderungen der (soziologischen) Rechtsextremismusforschung: Einleitung zum Themenheft. In: ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, 5. Jg., 1/2025, S. 5–20. https://doi.org/10.3224/zrex.v5i1.02

- Rensmann, Lars (2025): Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter. Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts. Baden-Baden: Nomos.
- Salzborn, Samuel (2025): Antisemitismus und Rechtsextremismus. Vom Verschwörungsmythos zum Vernichtungswahn. Baden-Baden: Nomos.
- Schnabel, Annette/ Beyer, Heiko/ Ülpenich, Bettina (2022): Die wahrgenommene feministische Bedrohung: Empirische Befunde zum Antifeminismus in Deutschland. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 47. Jg., S. 175–198. https://doi.org/10.1007/s11614-021-00460-1
- Wüstenberg, Jenny (2020): Zivilgesellschaft und Erinnerungspolitik in Deutschland seit 1945. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Jugendpsychologie		AW_AdA_Psychologie
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Empathie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzzertifikat Ausbildung-der-Ausbilder-Schein** das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ausbildung der Ausbilder:innen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Jugendpsychologie	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Jugendpsychologie		**AW_AdA_Psychologie**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dr. Felix Gritschmeier (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Jugendpsychologie ist Prüfungsfach im Rahmen der Ausbilder-Eignungs-Verordnung. Laut dieser AEVO sollen sich Ausbilder*innen mit typischen Entwicklungserscheinungen des Jugendalters auseinandersetzen und so Verständnis für das Verhalten von Jugendlichen in Ausbildungssituationen entwickeln. Die Vorlesung betont die Notwendigkeit und die Bedeutung einer altersgerechten und systematischen Berufsausbildung und die damit verbundene Verantwortung der Ausbildenden. Nach einer allgemeinen Einführung über die Einflussgrößen auf die menschliche Entwicklung wird die Frage nach jugendtypischen Entwicklungserscheinungen behandelt. Die Studierenden werden wesentliche psychische, physische und soziale Einflussfaktoren kennenlernen, die das Verhalten von Jugendlichen bestimmen. Da die Berufswahl ein wesentliches Erfolgskriterium für die Berufsausbildung ist, werden in der Vorlesung die Voraussetzungen einer begründeten Berufswahl aufgezeigt. Das Verhalten der Ausbildenden hat für die Lernbereitschaft und die Leistungsmotivation und damit für den Ausbildungserfolg der Azubis große Bedeutung, daher werden Entstehungsbedingungen v. Leistungsmotivation ebenso thematisiert wie angemessenes Ausbilderverhalten in Kleingruppen erarbeitet. Die Förderung von sogenannten Schlüsselqualifikationen gehört zu den Anforderungen an eine moderne Berufsausbildung - anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, wie die praktische Umsetzung in der Ausbilderwirklichkeit aussehen kann.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das Wissen über die entwicklungspsychologischen Einflussfaktoren, die das aktuelle Verhalten von Auszubildenden beeinflussen, in Ausbildungssituationen einzubringen (3). • die Bedeutung des Ausbilder*innenverhaltens auf die Lern- und Leistungsbereitschaft von Auszubildenden zu verstehen (2). • die gelernten psychologischen Wissensinhalte analytisch auf Situationen anzuwenden (3). • adäquates Ausbilder*innen-verhalten zu bestimmen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in die Situation von Ausbilder*innen zu versetzten (3). • pädagogisch sinnvolle Ausbildungssequenzen zu konzipieren (3).
Lehrmedien
Film, Arbeitsblätter, Beamer
Literatur
• Mussen, Conger, Kagan, Huston: Lehrbuch der Kinderpsychologie • Oerter, Montada: Entwicklungspsychologie • Largo: Das passende Leben • Allmendinger: Schulaufgaben

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Landtechnik	AW_NAT_LT

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Nachhaltigkeitskompetenz
Sekundäre Future Skills
Systemkompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Naturwissenschaft

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Landtechnik	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Landtechnik		**AW_NAT_LT**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Aumer		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
28	32

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL (siehe Link im Vorwort) des jeweiligen Semesters

Inhalte

- Überblick über die landwirtschaftliche Produktion und ihre technischen Anforderungen
- Grundlagen der Mechanisierung in Pflanzenbau und Tierhaltung
- Grundlagen der Traktortechnik (Antrieb, Fahrwerk, Leistungsübertragung)
- Maschinenleistung, Kräfte und Wirkungen auf den Boden
- Anbaugeräte und deren Einsatzspektren in der Landwirtschaft
- Arbeitsverfahren und Maschinen für Bodenbearbeitung, Saat, Pflege und Ernte
- Grundzüge der Erntetechnik (z. B. Mähdrescher, Feldhäcksler)
- Aufbau und Aufgaben von selbstfahrenden Erntemaschinen
- Energiebedarf, Leistungsbedarf und Wirkungsgrade landtechnischer Systeme
- Sicherheits-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in der Landtechnik
- Einordnung moderner Entwicklungen (Feldroboter, Automatisierung, Digitalisierung, Precision Farming)
- Technische Planung und Ausrichtung ausgewählter landwirtschaftlicher Arbeitsketten

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Aufgaben, Einsatzbereiche und Anforderungen landtechnischer Maschinen zu beschreiben (1).
- die Funktionsprinzipien zentraler landtechnischer Systeme zu erläutern (1).
- technische Zusammenhänge zwischen Maschine, Boden, Pflanze und Energieeinsatz zu analysieren (3).

- einfache Leistungs-, Kraft- und Energiebedarfsabschätzungen für landtechnische Arbeitsprozesse durchzuführen (2).
- landtechnische Maschinen und Verfahren hinsichtlich Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu bewerten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- technische Fragestellungen und Lösungsansätze der Landtechnik in korrekter Fachsprache darzustellen und im fachlichen Austausch zu diskutieren (2).
- technische, ökonomische, ökologische und sicherheitsrelevante Anforderungen bei der Auswahl und dem Einsatz landtechnischer Systeme gegeneinander abzuwägen und begründete Entscheidungen zu treffen (3).
- Informationen aus Fachliteratur, technischen Datenquellen und aktuellen Fachbeiträgen selbstständig zu erschließen, kritisch zu reflektieren und für fachliche Fragestellungen anzuwenden (3).

Angebotene Lehrunterlagen

Skript, Übungen, Literaturliste

Literatur

- Kutzbach, H.-D.; Schnell, G.: Landtechnik – Maschinen und Verfahren, Springer Vieweg
- Böttinger, S.; Auernhammer, H.: Grundlagen der Landtechnik, Ulmer Verlag
- Matthies, H.; Bernhardt, H.: Agrartechnik, Ulmer Verlag
- Frerichs, L.: Traktoren und Zugmaschinen, Ulmer Verlag
- KTBL (Hrsg.): Faustzahlen für die Landwirtschaft, KTBL
- Aktuelle Fachartikel aus einschlägigen landtechnischen Fachzeitschriften

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Lärmschutz		AW_IMMI_Lärm
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Nachhaltigkeitskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur/zum Immissionsschutzbeauftragten** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen. Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkurse Physik und Mathematik in einem Ingenieursstudiengang **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Immissionsschutzbeauftragter**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Lärmschutz	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Lärmschutz		**AW_IMMI_Lärm**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Christoph Höller		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL (siehe Link im Vorwort) des jeweiligen Semesters
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Taschenrechner ohne Funktion & handgeschriebene Formelsammlung 1x DIN A4 einseitig

Inhalte

- Grundlagen der Akustik, z.B. Pegelrechnung, Schallleistung, Lärmwirkung
- Berechnung der Schallausbreitung im Freien gemäß DIN EN 9613-2
- Rechtliche Vorschriften und Anforderungen an den Lärmschutz (TA Lärm, DIN 18005)
- Praktische Übungen, z.B. Messung der Schallleistung, Lärmmessungen, Umgang mit dem Schallpegelmessgerät, Abschätzung des Lärmschutzes nach DIN 18005, Lärmschutzberechnungen mit der Software CadnaA

Hinweis: Die praktischen Übungen werden in jedem Semester nach Interesse, Terminplan und Laborverfügbarkeit festgelegt. Der praktische Leistungsnachweis wird entsprechend angepasst.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- korrekt mit Schallpegeln zu rechnen (Addition, Subtraktion, Mittelung) (2).
- die Schallausbreitung im Freien gemäß DIN EN 9613-2 zu berechnen (2).
- die wichtigsten rechtlichen Vorschriften und Anforderungen an den Lärmschutz zu benennen (1).
- Lärmpegel mit einem Schallpegelmessgerät zu messen und/oder mit Hilfe von geeigneten Software-Tools zu berechnen (2).

- die Einhaltung der Anforderungen an den Lärmschutz für eine gegebene Situation zu bewerten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung sorgfältigen, selbständigen Arbeitens für Ihren Lernerfolg einzuschätzen (2).
- die Wichtigkeit guter Zeitplanung zu erkennen (2).
- die Gefahren und Chancen der Teamarbeit im Studium zu erkennen (und diese zielgerichtet optimal einzusetzen) (3).
- den Unterschied zwischen Verständnis und bloßer Anwendung von Lösungswegen zu erkennen (2).

Lehrmedien

Skript, Übungsaufgaben, Videos, Software-Demos

Literatur

- W. M. Willems et al.: Schallschutz – Bauakustik, 2. Auflage, Springer, 2020
- Technische Anleitung Lärm

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Luftreinhaltung		AW_IMMI_Luft
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Nachhaltigkeitskompetenz
Sekundäre Future Skills
Verantwortungskompetenz Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur/zum Immissionsschutzbeauftragten** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Immissionsschutzbeauftragter**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Luftreinhaltung	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Luftreinhaltung		**AW_IMMI_Luft**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Frank Steckler (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL (siehe Link im Vorwort) des jeweiligen Semesters
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Wirkungen von Umweltschadstoffen (Menschen, Pflanzen, Materialien)
- Hauptschadstoffe (Quellen, Wirkungen, Entwicklung)
- Transmission - Sekundärschadstoffe - Selbstreinigung der Atmosphäre
- Abluftreinigung (Stäube - gasförmige Schadstoffe - biologische Abluftreinigung)
- Messung von Immissionen und Emissionen
- Recht der Luftreinhaltung (Bundes-Immissionsschutzgesetz und -Verordnungen, TA Luft)

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Wirkungen von Umweltschadstoffen (Menschen, Pflanzen, Materialien) zu beurteilen (3).
- Hauptschadstoffe (Quellen, Wirkungen, Entwicklung) zu benennen (1).
- Abläufe der Transmission - Sekundärschadstoffe - Selbstreinigung der Atmosphäre zu verstehen (2).
- Grundlagen der Abluftreinigung (Stäube - gasförmige Schadstoffe - biologische Abluftreinigung) zu verstehen (2).
- Immissionen und Emissionen zu messen (3).
- Recht der Luftreinhaltung (Bundes-Immissionsschutzgesetz und -Verordnungen, TA Luft) zu kennen (1) und einzuhalten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich tiefer in die einzelnen Aspekte des Fachgebiets einzuarbeiten (3) • fachliche Fragestellungen sicher zu beantworten (2) • die eigene Perspektive zu erweitern, Konsequenzen des menschlichen Handelns und der Umweltreaktion darauf (3)
Angebotene Lehrunterlagen
Lehrmedien
Teams, ELO, usw.
Literatur
• Handbuch Betrieblicher Immissionsschutz, G. Förtsch, H. Meinholz, Springer Spektrum 2013 • Luftreinhaltung, G. Baumbach, Springer-Verlag 1994 • Technischer Umweltschutz, M. Bronder, Spektrum Akademischer Verlag 1996 • Umweltschutztechnik, U. Förster, S. Köster, Springer-Verlag 2018 • Umweltbundesamt

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Methodik und Didaktik der Berufsbildung	AW_AdA_MDB

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Dialog- und Konfliktfähigkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzzertifikat Ausbildung-der-Ausbilder-Schein** das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ausbildung der Ausbilder:innen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Methodik und Didaktik der Berufsbildung	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Methodik und Didaktik der Berufsbildung		**AW_AdA_MDB**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dr. Fang Zhao (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit interaktiver Aktivitäten		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Die berufs- und arbeitspädagogische Eignung umfasst die Kompetenz zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren der Berufsausbildung in den Handlungsfeldern: • Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen • Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken • Ausbildung durchführen und Ausbildung abschließen.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die formalen Anforderungen an Auswahl und Einstellung von Auszubildenden ingeeigneten Ausbildungsbetrieben praktisch umsetzen zu können (3). • auf der Basis von Ausbildungsrahmenplänen, Ausbildungssequenzen unter methodischenund didaktischen Gesichtspunkten zu konzipieren (3). • Den Ausbildungsrahmenlehrplan mit unterschiedlichen Lernzielen erstellen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die individuelle Rolle des*der Ausbilders*in, nach den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes in der Praxis umzusetzen (3).
Lehrmedien
Ipad mit Pen, Playmobil, Powerpoint, Miro, Lehrvideo, Moodle, Skript
Literatur
• Berufsbildungsgesetz • Jugendarbeitsschutzgesetz • Skript, IHK: AdA-Prüfungsvorbereitung • Handwerkskammer: Handlungsorientiertes Arbeitsheft Berufsbildung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil I	AW_SOZMETH_5_MNE_I

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Nachhaltigkeitskompetenz
Sekundäre Future Skills
Data Science und Analytics Computational Thinking

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Zielgruppe der Lehrveranstaltung sind alle, die sich für Nachhaltigkeit interessieren und sich mit einer technischen Seite von Nachhaltigkeitsstrategien auseinandersetzen wollen. In Kombination mit dem Modul „Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil II“ ist dieses Modul anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil I	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil I		**AW_SOZMETH_5_MNE_I**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Anton Achhammer (LB) Alexander Meisinger (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alle

Inhalte
Global sollen bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreicht werden. Dafür braucht es sowohl national als auch international ein vollständig ausgebautes erneuerbares Energiesystem. Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den Studierenden ein fundiertes Verständnis für die Komponenten eines Energiesystems und die Modellierung und Optimierung von Energiesystemen zu vermitteln. Dabei sollen die Studierenden Transformationspfade und –potentiale durch sektorenübergreifende Energiesystemmodellierung berechnen und somit Wege zu einer nationalen und internationalen Dekarbonisierung aufzeigen. Die Lehrveranstaltung umfasst folgende Inhalte: • Einführung und Gruppenaufteilung: Vorstellung von Komponenten des Energiesystems und Definition von möglichen Fragestellungen und Zielen. • Energiesystemmodellierung mit PyPSA: Erstellung von Energiesystemmodellen unter Berücksichtigung verschiedener Komponenten und Einstellungen. • Optimierung und Simulation: Anwendung von PyPSA zur Optimierung des Energiesystems unter verschiedenen Szenarien. • Ergebnisanalyse: Auswertung und Interpretation der Modellierungsergebnisse. • Präsentation und Diskussion: Vorstellung der Modellierungsergebnisse und Diskussion der Ergebnisse. Die Lehrveranstaltung bietet den Studierenden eine einzigartige Gelegenheit, praktische Erfahrungen in der Energiesystemmodellierung zu sammeln und gleichzeitig die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Energieversorgung zu verstehen. Sie werden befähigt, Energiesysteme zu analysieren und innovative Lösungen für die Dekarbonisierung zu entwickeln.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Komponenten von Energiesystemen zu verstehen (3). • Energiesystemmodelle unter Berücksichtigung verschiedener Komponenten und Einstellungen zu definieren (2). • PyPSA zur Optimierung von Energiesystemen unter verschiedenen Szenarien anzuwenden (3). • Ergebnisse der Modellierung zu analysieren und zu interpretieren (2). • Präsentationen zu erstellen und Modellierungsergebnisse zu diskutieren (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Thematik Energiesysteme zu überblicken und an Diskussionen zu diesen Themen aktiv und kompetent teilzunehmen. (3) • Ergebnisse anschaulich zu präsentieren. (2) • konstruktives Feedback zu geben und zu nehmen (3)
Lehrmedien
Notebook, Beamer, et al.

Literatur
• Sterner, Michael (2022): So retten wir das Klima. Wie wir uns unabhängig von Kohle, Öl und Gas machen. 1. Auflage. München: Komplett-Media Verlag. Online verfügbar unter https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=7152151. • Hegenberg, Jan (2022): Weltuntergang fällt aus! Warum die Wende der Klimakrise viel einfacher ist, als die meisten denken, und was jetzt zu tun ist. München: Komplett Media GmbH.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil II	AW_SOZMETH_5_MNE_II

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Nachhaltigkeitskompetenz
Sekundäre Future Skills
Data Science und Analytics Computational Thinking

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse: Modellieren nachhaltiger Systeme Teil I (kann auch gleichzeitig belegt werden) Zielgruppe der Lehrveranstaltung sind alle, die sich für Nachhaltigkeit interessieren und sich mit einer technischen Seite von Nachhaltigkeitsstrategien auseinandersetzen wollen. In Kombination mit dem Modul „Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil I“ ist dieses Modul anrechenbar als **Modul 3 für das Zusatzstudium Digital Skills** Das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil II	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Modellieren nachhaltiger Energiesysteme Teil II		**AW_SOZMETH_5_MNE_II**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Anton Achhammer (LB) Alexander Meisinger (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alle

Inhalte
Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Energiesystemmodellen als Werkzeuge zur Analyse und Gestaltung nachhaltiger Energiesysteme. Aufbauend auf Teil I werden die methodischen Grundlagen zur Formulierung, Durchführung und Dokumentation modellbasierter wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Dabei werden die Studierenden befähigt, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, Modellierungen mit PyPSA durchzuführen, die Ergebnisse wissenschaftlich einzuordnen und eine schriftliche Arbeit nach akademischen Standards zu verfassen. Die Lehrveranstaltung umfasst folgende Inhalte: • Vertiefung Energiesystemmodellierung: Erweiterte Modellierungsansätze und sektorübergreifende Verknüpfungen. • Wissenschaftliches Arbeiten mit Modellen: Entwicklung von Fragestellungen, Hypothesenbildung, Modellstrukturierung und Szenarienentwicklung. • Dokumentation und Reproduzierbarkeit: Umgang mit Open-Source-Tools, Datenquellen und Versionierung. • Analyse und Interpretation: Kritische Reflexion der Ergebnisse und deren Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs. • Wissenschaftliches Schreiben: Aufbau, Stil und Struktur einer wissenschaftlichen Hausarbeit inkl. Zitation und Literaturrecherche. Die Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen im Bereich Energiesystemmodellierung zu vertiefen und gleichzeitig wissenschaftliche Kompetenzen auszubauen, die für Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte oder berufliche Tätigkeiten im Bereich nachhaltiger Energiesysteme essenziell sind.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • wissenschaftlich fundierte Fragestellungen im Bereich nachhaltiger Energiesysteme zu entwickeln (3), • PyPSA für vertiefte Analysen und Szenarienentwicklungen anzuwenden (3), • Modellierungsprozesse methodisch korrekt zu dokumentieren und nachvollziehbar aufzubereiten (3), • Ergebnisse eigenständig und kritisch zu interpretieren sowie im wissenschaftlichen Kontext einzuordnen (3), • eine wissenschaftliche Hausarbeit gemäß akademischer Standards zu verfassen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • eigenverantwortlich ein wissenschaftliches Projekt mit Energiemodellen durchzuführen (3), • sich fundiert mit wissenschaftlicher Fachliteratur auseinanderzusetzen und diese in die eigene Arbeit einzubinden (2), • den wissenschaftlichen Austausch zu pflegen, konstruktives Feedback in Peer-Review-Prozessen zu geben und aufzunehmen (3).
Lehrmedien
Notebook, Beamer, et al.

Literatur
• Sterner, Michael (2022): So retten wir das Klima. Wie wir uns unabhängig von Kohle, Öl und Gas machen. 1. Auflage. München: Komplett-Media Verlag. Online verfügbar unter https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=7152151. • Hegenberg, Jan (2022): Weltuntergang fällt aus! Warum die Wende der Klimakrise viel einfacher ist, als die meisten denken, und was jetzt zu tun ist. München: Komplett Media GmbH.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Schutz des Geistigen Eigentums (IPL) – Innovationsschutz	RSDS_IPL

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz Innovationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) durchgeführt. Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium IP-Techology Management** Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Schutz des Geistigen Eigentums (IPL) – Innovationsschutz	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Schutz des Geistigen Eigentums (IPL) – Innovationsschutz		**RSDS_IPL**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Dorothea Betten		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Klausur (90 Min.)

Inhalte
Einführung • Welche geistigen Schutzrechte bestehen neben dem Patent- und Urheberrecht? • Wie schütze ich mein Design? • Überblick über die verschiedenen Rechtsgrundlagen anhand eines Einstiegsfalls Urheberrecht • Was ist alles als urheberrechtliches Werk geschützt • Welche Verletzungsformen und Rechtfertigungen gibt es Patentrecht • Ein kurzer Blick in die technischen Schutzrechte • Gebrauchsmuster • Der kleine Bruder des Patentes Markenrecht • Welche Funktionen erfüllt eine Marke? • Überblick über die verschiedenen Markenformen • Entstehen und Dauer des Schutzes • Umfang des Schutzbereiches (Wortmarke, Wort/ Bildmarke, Positionsmarke, Hörmarke…) • Durchsetzung und Verteidigung der Schutzrechte (Verfahrensrecht) Design • Entstehen, Umfang, Dauer des Schutzrechtes • Recherchemöglichkeiten • Durchsetzung und Verteidigung der Schutzrechte Nichteingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster • Besonderheiten eines europäischen Schutzrechts • Entstehen, Umfang und Dauer des Schutzrechts Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz • Wenn nichts hilft, hilft das Wettbewerbsrecht • Kennenlernen der besonderen Voraussetzungen Eintragungsverfahren • formelle Voraussetzungen der verschiedenen Eintragungsverfahren auf deutscher Ebene • formelle Voraussetzungen der verschiedenen Eintragungsverfahren auf europäischer Ebene Gerichtliche Durchsetzung • Abmahnungen • einstweiliges Verfügungsverfahren

- Widerspruchsverfahren vor dem DPMA und EUIPO
- Verwertungsmöglichkeiten - Grundzüge von Lizenz- und Übertragungsverfahren/ Franchise

Einblicke in die europäischen und internationalen Schutzmöglichkeiten für Marken und Designs

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kenntnisse in den wichtigsten Bereichen des gewerblichen Rechtsschutzes und können diese im Geschäftsleben anzuwenden (2).
- in ihrem Berufsfeld Schutzmöglichkeiten ihrer Produkte zu erkennen und diese ggfs. selbst vorzunehmen oder an relevante Stellen weiterzuleiten (2).
- die Möglichkeiten zu kennen, eigene Schutzrechte durchzusetzen und sich gegen Angriffe anderer zu verteidigen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sachgerechte Positionen in betrieblichen Entscheidungsprozessen einzubringen (3).
- sich in andere Denkstrukturen einzufinden (3).
- juristische Problemstellungen zu erkennen und ihre Ergebnisse zu beurteilen (2).
- die digitalen Werkzeuge zu kennen, Recherchen durchzuführen. (3)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Sicherheitsingenieur PV		AW_SIFA_P5
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Systemkompetenz Problemlösekompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur Sicherheitsingenier/in - Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge (einschließlich Architektur) offen. Die Qualifikation ist nur in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss eines Ingenieurstudiums gültig. Voraussetzung für die Teilname ist erfolgreiche Absolvierung der folgenden Module: **Sicherheitsingenieur PI** **Sicherheitsingenieur P2** **Sicherheitsingenieur P3** **Sicherheitsingenieur P4** **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur:in)**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Sicherheitsingenieur PV	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Sicherheitsingenieur PV		**AW_SIFA_P5**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Anja Aumann (LB) Christian Aumann (LB) Annabelle Brückner (LB) Felix Diermeier (LB) Andreas Knorr (LB) Gunter Nowack (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine bzw. Gesetzestexte nach Vorgeben der Dozierenden

Inhalte
Im Rahmen dieser Veranstaltung werden fachspezifische arbeitsschutzrelevante und sicherheitstechnische Problemstellungen vertieft. Inhalte: 1)Die formellen und materiellen Anforderungen beim Inverkehrbringen von Betriebsmitteln und Anlagen am Beispiel der Maschinenrichtlinie. 2)Die Anforderungen an den Betrieb von Geräten, Maschinen und Anlagen für die Betreibenden. Anforderungen an explosionsgefährdete Bereiche. 3)Spezielle Probleme beim Umgang mit Gefahrenstoffen im Betrieb. 4)Anwendung der Rechtsvorschriften in der betrieblichen Praxis.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften zu verstehen und umsetzen (2). • sich in alle arbeitsschutzrelevanten Problemstellungen selbstständig einzuarbeiten und Lösungen zu finden (3). • vertieftes Wissen über Anforderungen für Maschinen und Anlagen bei der Herstellung und Verwendung und dem Umgang mit Gefahrenstoffen im Betrieb anzuwenden (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die beruflichen Tätigkeiten eines*r Sicherheitsingenieurs*in selbstständig auszuüben (3).
Literatur
• BetriebssicherheitsV, • GefahrstoffV, Reach- und CLP-Verordnung, • ProduktsicherheitsG, MaschinenRL • Unterlagen der Dozierenden

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
SiFA Grundlagen – Arbeitssystem und betriebliche Organisation	AW_SIFA_M1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur Sicherheitsingenier/in – Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge (einschließlich Architektur) offen. Die Qualifikation ist nur in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss eines Ingenieurstudiums gültig. Das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht die gesamte Zusatzausbildung absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur:in)**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	SiFA Grundlagen - Arbeitssystem und betriebliche Organisation	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
SiFA Grundlagen – Arbeitssystem und betriebliche Organisation		**AW_SIFA_M1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Annabelle Brückner (LB) Felix Diermeier (LB) Andreas Knorr (LB) Gunter Nowack (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Allgemeines zur Ausbildung Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Betrieben. Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Arbeitsschutzes sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der beteiligten Akteurinnen und Akteure kennen. Darüber hinaus werden Grundlagen der Beratung und Kommunikation, arbeitsmedizinische Aspekte sowie der Umgang mit Gefährdungen, Gefahrstoffen und Explosionsrisiken behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Gefährdungsbeurteilung als zentralem Instrument zur Erkennung, Bewertung und Prävention von gesundheitlichen und sicherheitsrelevanten Risiken am Arbeitsplatz. Dabei werden verschiedene physische, psychische, biologische und technische Gefährdungsfaktoren betrachtet und Maßnahmen zu deren Vermeidung aufgezeigt. **Allgemeine Informationen zum Arbeitsschutz** • Einführung, Sozialpolitische Grundlagen von Sicherheit und Gesundheit im Betrieb • Grundanliegen des Arbeitsschutzes • Geschichte des Arbeitsschutzes • Europäische Rechtsgrundlagen für den Arbeitsschutz • Deutsche Rechtsgrundlagen für den Arbeitsschutz • Der Staat im dualen Arbeitsschutzsystem • Die Unfallversicherungsträger im dualen Arbeitsschutzsystem • Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie • Versicherungsfälle und Leistungen der Unfallversicherung **Betriebliche Rollen und Aufgaben für Sicherheit und Gesundheit** • Sifa • Verantwortung der Sifa • rechtliche Grundlagen: ASiG + DGUV Vorschrift 2 • Bestellung der Sifa • Unternehmensleitung und Führungskräfte • Betriebsärztinnen und –ärzte, allgemein • Personalvertretung • Beschäftigte • Betriebliche Beauftragte (Arten/Rolle) • Einsatzzeiten – Überblick - Aufbauorganisation – Allgemein + Einordnung **Grundlagen zum Beratungshandeln** • Unterstützung durch Beratung • Netzwerke bilden • Gesprächsführung • Umgang mit Konflikten • Moderation • Kooperationen der Sifa • Business-Knigge **Arbeitsmedizin – Überblick** • Arten der Ausbildung zum BA • Aufgaben – GefBeurteilung, Begehungen, Vorsorge, Eignung, Benutzung PSA, Erste-Hilfe, Psyche, … • Leistungsvoraussetzungen des Menschen

- Gesundheitsschaden-Modell
- Belastungs-Beanspruchungs-Modell
- Systemisches Anforderungs-Ressourcen-Modell
- Arbeitswissenschaften
- Das Arbeitssystem und seine Elemente
- Gefahr / Gefährdung / Risiko
- Arbeitsschutz organisieren und managen
- Gefährdungsfaktoren (GF) allgemein und Übersicht
- GF Mechanische Gefährdungen

Gefahrstoffe / Explosionsschutz – Überblick
- Einwirkungen durch Brände und Explosionen
- Chemische Einwirkungen
- Informationsermittlung zu Gefahrstoffen

Grundsätzliche Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung, Gefährdungsfaktoren – Überblick
- Ermitteln von Gefährdungen, Belastungen und Ressourcen
- Beurteilen von Gefährdungen, Belastungen und Ressourcen
- Setzen von Arbeitsschutz- und Gestaltungszielen Einwirkungen durch Klima
- Thermische Einwirkungen
- Einwirkungen durch Licht und Farbe
- Einwirkungen durch Druckverhältnisse
- Einwirkungen durch Vibration
- Einwirkungen durch Strahlung und Felder
- Biologische Einwirkungen
- Einwirkungen durch physische Faktoren
- Einwirkungen durch psychische Faktoren
- Einwirkungen durch Schall (Übung)
- Multifaktorelle Gefährdungen

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Problemfelder des Arbeitsschutzes und der Sicherheitstechnik, Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des betrieblichen Arbeitsschutzsystems zu erkennen und zu verstehen (2).
- Grundlagenwissen zum Arbeitsschutzsystem, zum Gesamtspektrum der Gefährdungsfaktoren und der gesundheitsfördernden Faktoren, zur Gefährdungsanalyse und zum systematischen Vorgehen zur Schaffung menschengerechter Arbeitssysteme anzuwenden zu verstehen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Erlerntes in einfachen Fallbeispielen aus der betrieblichen Praxis anzuwenden (3).

Angebotene Lehrunterlagen

Den Studierenden werden Lehr- und Lernunterlagen der Hochschule, Unterlagen der Dozierenden sowie einschlägige Lehr- und Lernmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), der zuständigen Unfallversicherungsträger und der SIFA-Lernwelt zur Verfügung gestellt. Ergänzend können aktuelle Fachinformationen, Regelwerke und praxisbezogene Materialien bereitgestellt werden.

Lehrmedien
Die Lehrinhalte werden unter Einsatz schriftlicher und digitaler Lehr- und Lernmedien vermittelt. Hierzu gehören insbesondere Präsentationen, digitale Lernmaterialien, Fallbeispiele, Übungen und praxisbezogene Aufgabenstellungen. Je nach Lehrveranstaltung werden ergänzend geeignete audiovisuelle und digitale Medien eingesetzt. Die Unterlagen für das Selbststudium, Skripten, etc. werden u.a. im ELO - E-Learning der OTH Regensburg bereitgestellt.
Literatur
• die einschlägigen Veröffentlichungen und Regelwerke der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) • der Unfallversicherungsträger sowie die für das jeweilige Themengebiet relevanten Gesetze, Verordnungen, Technischen Regeln, DGUV-Regelwerke und Normen. • aktuelle Fachliteratur und weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
SiFA Vertiefung 2 - Arbeitssystemgestaltung		AW_SIFA_M3
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Verantwortungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium zur Sicherheitsingenier/in - Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge (einschließlich Architektur) offen. Die Qualifikation ist nur in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss eines Ingenieurstudiums gültig. Voraussetzung für die Teilnahme ist erfolgreiche Absolvierung der folgenden Module: **Aufgaben der SIFA – Grundlagen** **Aufgaben der Sifa – Vertiefung 1** **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur:in)**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	SiFA Vertiefung 2 - Arbeitssystemgestaltung	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
SiFA Vertiefung 2 - Arbeitssystemgestaltung	**AW_SIFA_M3**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
Gunter Nowack (LB)	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Anja Aumann (LB) Christian Aumann (LB) Annabelle Brückner (LB) Felix Diermeier (LB) Andreas Knorr (LB) Gunter Nowack (LB)
Lehrform
Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Das Modul vertieft zentrale Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, darunter Arbeitshygiene, Hautschutz, persönliche Schutzausrüstung (PSA), Ergonomie sowie Brand-, Strahlungs- und Elektroschutz. Die Teilnehmenden erwerben Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen und lernen Grundlagen der Beratung, Kommunikation, des Konflikt- und Projektmanagements kennen. Weitere Inhalte sind Arbeitsschutzmanagementsysteme, Verantwortung und Haftung im Arbeitsschutz sowie die praxisnahe Anwendung rechtlicher, technischer und organisatorischer Anforderungen, beispielsweise an Schweißarbeitsplätzen. Abgerundet wird das Modul durch die Vorbereitung auf das Praktikum sowie die Vermittlung grundlegender Präsentationstechniken. **1. Arbeitsmedizin, vertiefend** • Arbeitshygiene, inkl. Hautschutzplan • PSA a. PSA – BenutzerVO b. PSA – Arten c. Auswahl … • Ergonomie inkl. Leitmerkmalmethode (Übung) **2. Grundlagen Brandschutz** • Arten (baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz) • Rechtliche Grundlagen (Bauordnungsrecht und Arbeitsstättenverordnung) • Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A 2.2 Maßnahmen gegen Brände • Beispiel: Berechnung von Löschmitteleinheiten **3. Gefährdungen durch elektrischen Strom, Vibrationen und Strahlung** • Grundlagen • Rechtliche Vorgaben (DGUV V3, LärmVibrationsArbSchV, NiSV), Normen • 5- Sicherheitsregeln • Schutzsysteme • Die elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP) • Arbeiten unter Spannung (AuS) • Arbeiten mit bzw. in der Nähe von Energieträgern und Strahlungsquellen **4. Festlegung von Maßnahmen und Gesprächsführung** • Unterstützung durch Beratung • Netzwerke bilden • Gesprächsführung • Umgang mit Konflikten • Moderation • Kooperationen der Sifa • Informationen aufbereiten und verbreiten • Business-Knigge • Projektmanagement • Planung der Arbeit als Sifa • Nudging **5. Arbeitsschutzmanagement** • Einführung, Begriffe, Aufbau • Elemente und Subelemente eines Arbeitsschutzmanagementsystems • Bedeutung von Zielen

- Integration in die Führung, Mitarbeiterbeteiligung
- Aufgaben, Ressourcen, Kompetenzen
- Kommunikation
- Fixierung von Prozessen
- Bewertungsmöglichkeiten – Controlling im Arbeitsschutz
- Maßnahmen zur Verbesserung

6. Praxisbeispiel: Umgestaltung von Arbeitsstätten, hier: Schweißarbeitsplätze
- Übersicht Schweißverfahren
- Übersicht Gefährdungen beim Schweißen
- Gesetzliches und berufsgenossenschaftliches Regelwerk, Normen und Stand der Technik
- Erarbeitung und Präsentation eines sicheren Schweißarbeitsplatzes

7. Verantwortung und Haftung im AS
- Einführung (Begrifflichkeiten),Pflichtenübertragung / Verantwortlichkeiten
- Mögliche Rechtsfolgen
- Rolle der Gefährdungsbeurteilung allgemein
- Aktuelle Rechtsprechung

8. Einführung ins Praktikumssemester (Modul 4)
- Einführung ins Praktikumssemester
- Grundlagen Präsentationstechnik

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- sicherheitstechnisches Grundwissen zu begreifen (1).
- ein vertieftes Wissen über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu verwenden (3).
- das Fachwissen auf komplexe Probleme des Arbeits- und Gesundheitsschutzes anzuwenden (3).
- das vermittelte fachspezifische Wissen in betrieblichen Fragestellungen konkret anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- ihre Verantwortung im Arbeitsschutz reflektiert wahrzunehmen und ihr Handeln entsprechend auszurichten (3).
- Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bewusst zu erkennen und präventionsorientiert zu handeln (3).
- Maßnahmen adressatengerecht zu kommunizieren und in Gesprächen argumentativ zu vertreten (3).
- Konflikte im Arbeitsschutzkontext verantwortungsvoll und lösungsorientiert zu bewältigen (3).

Angebotene Lehrunterlagen

Den Studierenden werden Lehr- und Lernunterlagen der Hochschule, Unterlagen der Dozierenden sowie einschlägige Lehr- und Lernmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), der zuständigen Unfallversicherungsträger und der SIFA-Lernwelt zur Verfügung gestellt. Ergänzend können aktuelle Fachinformationen, Regelwerke und praxisbezogene Materialien bereitgestellt werden.

Lehrmedien
Die Lehrinhalte werden unter Einsatz schriftlicher und digitaler Lehr- und Lernmedien vermittelt. Hierzu gehören insbesondere Präsentationen, digitale Lernmaterialien, Fallbeispiele, Übungen und praxisbezogene Aufgabenstellungen. Je nach Lehrveranstaltung werden ergänzend geeignete audiovisuelle und digitale Medien eingesetzt. Die Unterlagen für das Selbststudium, Skripten, etc. werden u.a. im ELO - E-Learning der OTH Regensburg bereitgestellt.
Literatur
• die einschlägigen Veröffentlichungen und Regelwerke der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) der Unfallversicherungsträger • die für das jeweilige Themengebiet relevanten Gesetze, Verordnungen, Technischen Regeln, DGUV-Regelwerke und Normen. • aktuelle Fachliteratur und weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Startup Creation: From Idea to an ESG-Native Venture	AW_BW_SC

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Innovationskompetenz Internationale Handlungskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Grundlegendes Interesse an Entrepreneurship, Innovation und Geschäftsmodellentwicklung sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit in internationalen Online-Umgebungen **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Betriebswirtschaft**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Startup Creation: From Idea to an ESG-Native Venture	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Startup Creation: From Idea to an ESG-Native Venture	**AW_BW_SC**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre
Lehrende/r / Dozierende/r	
Antti Kauppinen (LB)	
Lehrform	
Seminar	

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24	126

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Eigene Notizen und Kursmaterialien

Inhalte
Die Lehrveranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in Entrepreneurship und Innovation und begleitet die Studierenden von der Entwicklung erster Geschäftsideen bis zur Erstellung eines Elevator Pitches. Die Studierenden beschäftigen sich mit unternehmerischen Denkweisen, entwickeln und testen Geschäftsideen, erstellen Geschäftsmodelle und reflektieren Finanzierungs- und Risikomanagementansätze. Die Veranstaltung wird gemeinsam von Lehrenden verschiedener europäischer ARTEMIS-Partnerinstitutionen durchgeführt und vermittelt dadurch unterschiedliche internationale Perspektiven auf Innovation und Entrepreneurship. Ein Bestandteil des Kurses ist die verpflichtende Bearbeitung einer Fallstudie des ARTEMIS ESG-Micro-Credentials zu ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Aspekten unternehmerischer Aktivitäten
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • zentrale Konzepte, Werkzeuge und Methoden des Entrepreneurships, der Geschäftsmodellentwicklung sowie ESG-bezogener Ansätze zu kennen und zu beschreiben (1 – kennen) • Geschäftsmodelle mithilfe etablierter Werkzeuge (z. B. Business Model Canvas) zu strukturieren und anzuwenden (2 – können)

- Geschäftsideen und unternehmerische Chancen unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten zu entwickeln, zu analysieren und zu bewerten (3 – verstehen und anwenden)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- effektiv in unternehmerischen Teams zusammenzuarbeiten und gemeinsam ein kohärentes Venture-Konzept zu präsentieren (2 – können)
- mit Teilnehmenden und Lehrenden aus unterschiedlichen europäischen Innovationsumgebungen zusammenzuarbeiten und unterschiedliche Perspektiven in unternehmerische Entscheidungsprozesse einzubeziehen (2 – können)
- unter Zeit- und Leistungsdruck reflektierte unternehmerische Entscheidungen zu treffen und diese situationsgerecht gegenüber investorinnenorientierten Zielgruppen zu kommunizieren (3 – verstehen und anwenden)

Lehrmedien

Videokonferenzsystem, digitale Kollaborationswerkzeuge, Präsentationen, Online-Materialien, Business-Modeling-Tools, ESG-Fallstudie

Literatur

Neck, H. M., Greene, P. G., & Brush, C. G. (2014). Teaching Entrepreneurship: A Practice-Based Approach. Edward Elgar Publishing.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

- Die Lehrveranstaltung wird vollständig online durchgeführt und ist international ausgerichtet.
- Die Lehre erfolgt gemeinsam mit Partnerinstitutionen des EU-Projekts ARTEMIS.
- Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die verpflichtende Bearbeitung eines Teils des ARTEMIS ESG-Micro-Credentials.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Unternehmerisches Denken und Handeln in der Grenzregion	AW_ING_UDH_GR

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Unternehmerisches Denken und Handeln, in Verbindung mit Gründungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Innovationskompetenz Internationale Handlungskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium "Der Ingenieur als Unternehmer"** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen. Die Lehrveranstaltung ist für alle Studiengänge offen. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Ingenieur:innen als Unternehmer:innen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Unternehmerisches Denken und Handeln in der Grenzregion	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Unternehmerisches Denken und Handeln in der Grenzregion		**AW_ING_UDH_GR**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Gesellschaftliche Verantwortung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dr.-Ing. Nina Sindersberger (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht und Online Sessions		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24	20

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle

Inhalte
Dieser Kurs wird als Kombination verschiedener Lernformate durchgeführt, darunter klassische Vorlesungen, Gastvorträge, Teamarbeiten, Übungen im Unterricht, Fallstudien sowie eine Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Tschechischen Republik (VSTE Budweis) in Form von Online-Meetings während der Präsenzveranstaltung. • Teil 1 „Regionale Geschäftsmöglichkeiten“: Nationale Kultur, internationale vs. lokale Geschäftstätigkeiten, Grenzregionen, Unternehmensarten, regionale Entwicklung • Teil 2 „Unerschlossene Ressourcen“: Physische Ressourcen, Arbeitskräfte, Kompetenzen und Wissen, Netzwerke und Sozialkapital, institutionelle und regulatorische Rahmenbedingungen • Teil 3 „Businessplan“: Unternehmensbeschreibung, Branchenanalyse, Marktanalyse, Marketingkonzept, Managementteam, Geschäftsmodell, Finanzplanung. Entwickle im Team eine eigene Geschäftsidee oder bring deine Idee bereits mit Erstelle deinen ersten Businessplan Lerne, wie du deine Idee überzeugend pitchst Hole dir Input von Expertinnen/Experten aus der Region Erlebe die Grenzregion aus einer neuen Perspektive: online gemeinsam mit tschechischen Studierenden Zeig beim Pitchwettbewerb im wunderschönen Srní, was in deiner Idee steckt
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte, Begriffe und Vorgehensweisen des unternehmerischen Denkens und Handelns zu beschreiben und einzuordnen. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung einer Geschäftsidee, die Grundstruktur eines Businessplans sowie zentrale Elemente eines überzeugenden Pitchs. (2) • zentrale Einflussfaktoren regionaler Märkte im Kontext der bayerisch-tschechischen Grenzregion zu erklären. Dazu gehören Zielgruppen, regionale Besonderheiten, Kooperationsmöglichkeiten sowie erste Überlegungen zur Umsetzbarkeit einer Geschäftsidee. (1) • Zusammenhänge zwischen Geschäftsidee, Zielgruppe, Kundennutzen, Marktumfeld, Preisakzeptanz und Präsentation nachzuvollziehen und zu erläutern. (2) • im Team eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und diese schrittweise zu einem nachvollziehbaren Geschäftskonzept auszuarbeiten. (3) • einen ersten Businessplan zu erstellen und dabei Kenntnisse zu Angebot, Zielgruppe, Nutzenversprechen, Marktbezug und Umsetzung auf eine konkrete unternehmerische Aufgabenstellung anzuwenden. (3) • ihre Geschäftsidee in einem Pitch adressatengerecht, überzeugend und verständlich zu präsentieren sowie Rückmeldungen von Expertinnen, Experten und Mitstudierenden für die Weiterentwicklung ihrer Idee zu nutzen. (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Formen zielorientierter Zusammenarbeit im Team zu kennen und deren Bedeutung für die gemeinsame Entwicklung einer Geschäftsidee zu beschreiben. (1) • zentrale Anforderungen interkultureller Kommunikation und Kooperation mit tschechischen Studierenden zu erläutern und soziale Situationen im gemeinsamen

Arbeitsprozess im Hinblick auf unterschiedliche Perspektiven, Kommunikationsweisen und Kooperationsanforderungen einzuordnen.(2)

- grundlegende Formen konstruktiven Feedbacks sowie der verständlichen Darstellung eigener Ideen zu kennen und umzusetzen. (3)
- grundlegende Anforderungen an eigenständiges und verantwortliches Arbeiten im Rahmen einer unternehmerischen Projektaufgabe zu kennen. (1)
- grundlegende Möglichkeiten der Reflexion der eigenen Rolle im Team sowie des eigenen und gemeinsamen Handelns zu kennen.(1)

Angebotene Lehrunterlagen
Handbücher zur Unternehmenssimulation und Lehrmodule zu den einzelnen Themenschwerpunkten im E-Learning-System
Lehrmedien
Lehrbücher, Fachartikel, Präsentation
Literatur

Baker, T. & Nelson, R. E. (2005). Creating something from nothing: resource construction through entrepreneurial bricolage. Administrative Science Quarterly, 50(3), 329 – 366, DOI: https://doi.org/10.2189/asqu.2005.50.3.329.

Barringer, B. R. (2015). Preparing Efficient Business Plans: an Entrepreneurial Approach (2nd Edition). Essex, England: Pearson Education. ISBN: 978-1-292-05933-4.

Bloßfeldt, S. (2024). Becoming (hyper-) aware of cross-border interdependencies – tracing public representations of Czech commuters on the Bavarian border, Journal of Borderlands Studies, pp. 1 – 20, DOI: https://doi.org/10.1080/08865655.2024.2330078.

Smallbone, D., Welter, F. & Xheneti, M. (2012). Cross-Border Entrepreneurship and Economic Development in Europe´s Border Regions. Edward Elgar. ISBN: 978-1-84844-768-4.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
ACT – Ziele erreichen durch Akzeptanz- und Commitment-Training	AW_SOZMETH_2_ACT

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Zielorientierung
Sekundäre Future Skills
Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit Resilienz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz Block II: Sozialkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	ACT - Ziele erreichen durch Akzeptanz- und Commitment-Training	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
ACT - Ziele erreichen durch Akzeptanz- und Commitment-Training	**AW_SOZMETH_2_ACT**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Diana Hetzenecker (LB)
Lehrform
Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Kursunterlagen und weiterführende Literatur

Inhalte

Der Kurs zielt darauf ab, Studierende dabei zu unterstützen, ihr Leben entsprechend ihrer eigenen Vorstellungen verwirklichen zu können. Dabei stehen uns Menschen oft zwei Dinge im Weg:

1)Wir wissen nicht genau, was uns wirklich wichtig ist und/oder wie wir das umsetzen können.
2)Die eigene Psyche (unsere Gedanken und Gefühle) macht uns einen Strich durch die Rechnung: Wir sind unschlüssig, ringen mit uns selbst, werden von starken Gefühlen überwältigt, prokrastinieren, stehen uns selbst im Weg. Oft hängen wir dabei in alten Mustern fest.

Die Techniken, die wir anwenden, um mit unerwünschten Gedanken oder belastenden Gefühlen zu copen, funktionieren oft nicht (oder nur kurzfristig), da sie auf einem falschen Verständnis von innerpsychischen Prozessen beruhen.
Die psychologische Forschung zeigt einstimmig, dass das Trainieren psychischer Flexibilität (durch ACT) mit psychischer Gesundheit und besserer Performance in allen Lebensbereichen einhergeht, sowie positive Auswirkungen auf die Beziehung zu sich selbst und zu anderen hat.
Der Kurs konzentriert sich daher – neben basalen theoretischen Grundlagen – auf die Vermittlung praktischer Techniken, um dem eigenen Leben eine erwünschte Richtung zu geben und das eigene Denken "an die Leine nehmen" zu können.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ein Grundverständnis über die Funktionsweise der menschlichen Psyche − basierend auf aktuellsten Forschungsergebnissen aus Psychologie und Medizin − aufzubauen. (1) • zu verstehen, warum wir uns manchmal selbst im Weg stehen, wie innere Konflikte zustande kommen und was sich dagegen tun lässt. (1)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Aufmerksamkeit bewusster zu lenken, (2) • die eigenen Gedanken und Gefühle wahrzunehmen, ohne sich von ihnen überwältigen zu lassen (2), und • haben mehr Klarheit über ihre Werte und wie sie diese konkret leben können. (3) • Insgesamt entwickeln Studierende eine konstruktive Beziehung zum eigenen Denken und Fühlen und sind besser darin, Verhaltensweisen zu wählen, die sie langfristig zufriedener machen. (3)
Literatur
Harris, R. (2022): The Happiness Trap. Stop Struggling, Start Living (2nd ed). Robinson. Hayes, S.C. (2019): A Liberated Mind. The essential guide to ACT. Transform your thinking and find freedom from stress, anxiety, depression and addiction. London: Vermilion. Aktuelle Literaturhinweise und weiterführende Literaturempfehlungen werden jeweils in der Veranstaltung genannt und fortlaufend aktualisiert.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Veranstaltung vermittelt Techniken, die das menschliche Dasein erleichtern. **Sie ist jedoch kein Ersatz für eine Psychotherapie.**

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Ayur Veda		AW_KUL_AV
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Gesundheitsbewusstsein
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Ethik und Philosophie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, aber erwartet wird: - Interesse an Logischem Denken, - eine Vorstellung von wissenschaftlichem Arbeiten, - die Bereitschaft, gesichert gedachtes Wissen in Frage zu stellen. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Kultur.**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Ayur Veda	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Ayur Veda		**AW_KUL_AV**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Wilfried Scharf		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alle Hilfsmittel werden zugelassen

Inhalte
Veda ist der Wissenschaftsbegriff der Induskultur vor ca. 8000-5000 Jahren. Der Unterschied zur modernen Bedeutung des Begriffs Wissenschaft ist die Idee der Ganzheitlichkeit. Das bedeudet : Jedes Ding hat sowohl einen körperlichen, wie geistigen als auch spirituellen Aspekt. Es gibt keine objektive Wahrheit sondern alle Wahrheiten sind subjektiv. Alles Neues muß auf Vata-Pitta-Kapha oder Satva-Rajas-Tamas aufbauen. Neues soll von einem Menschen mit höherer Bewußtseinsstufe anerkannt werden. Alle diese Begriffe sind auch von der Esoterik besetzt. Das Hauptproblem in diesem Kurs ist der Begriff der Wissenschaftlichkeit. Ziel des Kurses ist es, Erkenntnisse der vedischen Wissenschaft von Esoterik unterscheiden zu können. • Der Begriff Ayur Veda soll erklärt werden • Der Begriff wissenschaftlich soll verstanden werden • Veda = ganzheitliche Wissenschaft wird erklärt • Fehler des Intellekts und Krankheit wird diskutiert • Fehler des Intellekts und Umweltsünden wird diskutiert Spezielle Kapitel des Ayur Veda : 1)Vata - Pitta - Kapha 2)Prakriti und Vikriti , Gesundheit und Krankheit 3)Agni - Ojas - Ama 4)Die 6 Stufen einer Krankheit 5)Die 5 Hauptfehler der westlichen Ernährung 6)Die 3 Grundvoraussetzungen für Gesundheit 7)Rishi - Devata - Chandas 8)Satva - Rajas - Tamas 9)Yoga als Vedische Wissenschaft mit Übungen 10)Tantra als vedische Wissenschaft 11)Vedische Kochkunst mit Übungen 12)Karma und Dharma und der Sinn des Lebens 13)Die Bhagavadgita - Vermächtnis an die moderne Welt
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Vata, Pitta und Kapha zu erkennen (2-3) • Das Problem Ama verstanden zu haben (2) • Grundbegriffe des Veda erklären zu können (1-2) • Den Begriff Ganzheitlich verstanden zu haben (1-2) • Die Qualität von Yogaunterricht beurteilen zu können (1-2) • unwissenschaftliche Esoterik erkennen zu können (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich selbst zu erkennen und verstehen zu können (2-3) • den Unterschied zwischen Wichtig und Unwichtig zu erkennen (2-3) • Die eigene Aufgabe im Leben zu erkennen (2-3) • Stärken und Schwächen anderer zu verstehen (2) • Fehlmeinungen in Esoterik und Medizin zu erkennen (2)
Lehrmedien
• Projektor • Tafel • Praktische Übungen
Literatur
• Skript in GRIPS • alle Bücher mit dem Titel "Ayur Veda"

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Das philosophische Café		AW_SOZMETH_1_PC
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Ethik und Philosophie
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Dialog- und Konfliktfähigkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block I): Persönlichkeitsbildung.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Das philosophische Café	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Das philosophische Café	**AW_SOZMETH_1_PC**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Prof. Dr. Thomas Kriza

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

Wer bin ich? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Im philosophischen Café wollen wir den wichtigen Fragen des Lebens durch gemeinsames Diskutieren nachgehen. Das philosophische Café ist eine offene interdisziplinäre philosophische Diskussionsreihe zu gesellschaftlich relevanten Themen, die

- von Studierenden über das ZiL-Programm als Lehrveranstaltung belegt,
- von Studierenden auch komplett frei besucht werden kann,
- offen ist für alle Lehrenden und Mitarbeiter*innen der OTH, die als Teilnehmende oder Referierende an den Sitzungen teilnehmen möchten,
- und die generell offen ist für alle interessierten Bürger*innen von Regensburg.

Wir treffen uns während des Semesters alle zwei Wochen, um in einer angenehmen Atmosphäre einen Abend lang über ein philosophisches Thema zu diskutieren. Einzelne Sitzungen zu besonderen Themen werden durch geladene Referentinnen und Referenten eingeleitet und finden vor größerem Publikum statt.
Das philosophische Café soll studentische Eigeninitiative fördern, den interdisziplinären Dialog zwischen den Fakultäten weiter ausbauen und in die Gesellschaft hineinwirken. Dieser Kurs wird in jedem Semester angeboten.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- zu gesellschaftlich relevanten philosophischen Fragen mit anderen Teilnehmer*innen durch den Austausch von fundierten Argumenten konstruktiv zu diskutieren und dabei die unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Hintergründe der Diskussionspartner*innen zu respektieren (3).
- eigene Ideen zu interessanten und diskussionswürdigen Fragestellungen zu äußern (2).
- selbständig und kritisch über die in der Lehrveranstaltung besprochenen philosophischen Fragen und Positionen zu reflektieren, dabei aktiv eigene Standpunkte zu beziehen und diese in Diskussionen mit den anderen Teilnehmenden zu begründen (3).
- sich selbstständig und eigenverantwortlich Wissen aus geeigneten Quellen anzueignen, dabei auch englischsprachige Fachliteratur zu berücksichtigen und sich damit auf den Leistungsnachweis vorzubereiten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigene Standpunkte in Diskussionen nachvollziehbar, respektvoll und adressatengerecht zu formulieren und zu vertreten (2).
- sich mit unterschiedlichen Sichtweisen analytisch auseinanderzusetzen sowie kontroverse Positionen konstruktiv zu diskutieren (3).
- die eigenen Wertvorstellungen, Überzeugungen und Denkmuster kritisch zu reflektieren und deren Einfluss auf das eigene Handeln zu beurteilen (3).

Literatur

- Kriza, T. (2018). Die Frage nach dem Sinn des Lebens. Das zwiegespaltene Verhältnis des modernen Denkens zu den Sinnentwürfen der Vergangenheit. Hamburg: Meiner

=> Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Design Thinking		AW_SOZMETH_5_DT
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Innovationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine besonderen fachlichen oder gestalterischen Vorkenntnisse erforderlich **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Design Thinking	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Design Thinking		**AW_SOZMETH_5_DT**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Thomas Kästle (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Design-thinking: zeitgemäße Instrumente für die Entwicklung innovativer Projekte, Produkte, Prozesse Entwicklung und Management von Projekten, Produkten und auch Prozessen werden immer komplexer und erfordern unabhängig von Art, Fachdisziplin oder Arbeitsumfeld neben fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen oftmals viel Kreativität und die richtige konzeptionelle Herangehensweise. Nicht nur die Kultur- und Kreativwirtschaft, sondern auch klassische Unternehmen, Städte und Gemeinden, öffentliche Einrichtungen, Forschung und Wissenschaft haben inzwischen erkannt, dass disruptive Strategien, neue Formen der Partizipation und die Visualisierung von Ideen "out-of-the-box" Entwicklungsprozesse anstoßen können. In diesem Zusammenhang tauchen Schlagworte wie Design-thinking, Graphic-recording, Mind-mapping, Crowd-sourcing u.a. auf, die aktuell sehr in Mode sind. Doch was verbirgt sich hinter diesem schicken Vokabular? Wie lassen sich die Instrumente in Wirtschaft und Technik, Stadtplanung und Architektur, Tourismus, Freizeit, Soziales o.a. Fachgebieten gezielt einsetzen, um spannende Projekte oder neue Produkte zu entwickeln? Welche Knöpfe müssen gedrückt werden, damit unser Gehirn die gewünschte Kreativität freisetzt? Wie können aus verrückten Ideen anwendungsorientierte Konzepte entstehen, die nicht nur Entscheidungsträger überzeugen, sondern sich auch in die Praxis überführen lassen? Welcher analoger und digitaler Hilfsmittel, Werkzeuge oder Partner*innen können wir uns dabei bedienen, wie begegnen wir möglichen Konflikten in Transformations- und Changeprozessen u.v.m.? Dieser Kurs bietet ein Experimentierfeld, um sich mit zeitgemäßen kreativen Arbeitstechniken zu beschäftigen. Hierfür werden schrittweise der methodische Hintergrund vermittelt und anhand verschiedener Case-Studies Anwendungsbeispiele interaktiv simuliert bzw. trainiert. Im Rahmen einer Projektarbeit soll ein konkretes Projekt "designt" werden, das präsentiert und bewertet wird.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich mit zeitgemäßen kreativen Arbeitstechniken zu beschäftigen (3) • methodischen Hintergrund anzuwenden (3) • anhand verschiedener Case-Studies Anwendungsbeispiele interaktiv zu trainieren (3) • ein konkretes Projekt zu designen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kreative Denk- und Arbeitstechniken gezielt einzusetzen und neue Ideen in konkrete Konzepte zu überführen. (3) • Unsicherheiten und Veränderungen als Bestandteil von Innovationsprozessen anzunehmen und konstruktiv damit umzugehen. (3) • gemeinsam mit anderen innovative Lösungsansätze zu entwickeln und unterschiedliche Perspektiven produktiv einzubeziehen. (3)

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Die Kunst der Kommunikation – Konfliktsituationen kreativ und dauerhaft lösen		AW_SOZMETH_4_KDKOM
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Dialog- und Konfliktfähigkeit Empathie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Die Kunst der Kommunikation - Konfliktsituationen kreativ und dauerhaft lösen	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Die Kunst der Kommunikation – Konfliktsituationen kreativ und dauerhaft lösen		**AW_SOZMETH_4_KDKOM**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dunja Müller (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung - seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Kursinhalte: • Ursache von Konflikten erkennen • Dauerhaft schwierige Situationen meistern lernen • Sich selbst und andere besser verstehen können • Eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen • In Konflikten wertschätzend miteinander umgehen • Mediation: Grundlagen und Situationen Dieser Kurs ist ein Angebot für alle Studierende, die praktische und dauerhafte Lösungen für schwierige Situationen erlernen und erproben möchten. Der Unterricht wird lebendig durch viele Fallbeispiele und konkrete Situationen. Eine meiner Grundlagen ist die Vorstellung der Methode der "Gewaltfreien Kommunikation" nach Dr. Marshall Rosenberg PhD. Ein renommierter Mediator und Trainer. Gerade im Berufsleben kann es häufig schwierig werden, mit Konflikten umzugehen. Im Kurs werden berufliche und Alltagssituationen thematisiert. Ziel ist es auch, mehr Kreativität und Lebendigkeit zu entdecken und gestärkt mit schwierigen Situationen umgehen zu lernen. Win-win-Situationen sind gefragt!

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Ursache von Konflikten zu erkennen (2). • dauerhaft schwierige Situationen zu meistern (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich selbst und andere besser verstehen zu können (3). • eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen (3). • in Konflikten wertschätzend miteinander umzugehen (3).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Die Natur des Universums		AW_NAT_Universum
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Systemkompetenz
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Lernkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Naturwissenschaft**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Die Natur des Universums	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Die Natur des Universums		**AW_NAT_Universum**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Stefan Kreitmeier (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In dieser Veranstaltung soll die Struktur und die dem Universum zugrunde liegenden Prinzipien und Gesetze besprochen werden. Dies beginnt mit historischen Vorstellungen, stellt die Frage nach dem Wesen des Lichts, spricht die spezielle und allgemeine Relativitätstheorie an und versucht die Prinzipien der Quantenmechanik darzustellen. Weitere Schlagworte sind Schwarze Löcher, Inflation des Universums, Elementarteilchen bis hin zu Strings. Dies alles wird ohne Rechnungen möglichst anschaulich erfolgen, so dass sich die Vorlesung an alle interessierten Studierenden richtet.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Wissen zu dem Universum zugrunde liegenden Prinzipien und Gesetzen und historischen Vorstellungen, dem Wesen des Lichts und der allgemeinen und speziellen Quantenmechanik anzuwenden (3). • Schwarze Löcher, die Inflation des Universums, Elementarteilchen bis hin zu Strings zu begreifen (3). • Grundlagen zur Natur des Universums zu erklären (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • mit komplexen, abstrakten und teilweise widersprüchlich erscheinenden wissenschaftlichen Konzepten konstruktiv umzugehen. (3) • unterschiedliche wissenschaftliche Erklärungsansätze nachzuvollziehen und deren Grenzen zu bewerten. (3) • wissenschaftliche Fragestellungen mit Neugier, Offenheit und analytischem Denken zu bearbeiten und dabei die Grenzen des aktuellen Wissens zu reflektieren. (3) • kritisch mit dem Wissen und den Erklärungsmodellen umzugehen (3), Bekanntes zu hinterfragen (2) und sinnvoll einzuordnen (3)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Fotografieren mit KI: Kamera/Smartphone verstehen und kreativ gestalten		AW_KUL_Foto
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kreativität
Sekundäre Future Skills
Medienkompetenz AI Literacy

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Teilnehmer benötigen einen eigenen Fotoapparat und/oder Smartphone, Stativ (falls vorhanden) **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Kultur**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Fotografieren mit KI: Kamera/ Smartphone verstehen und kreativ gestalten	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Fotografieren mit KI: Kamera/Smartphone verstehen und kreativ gestalten		**AW_KUL_Foto**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Alexander Nacke (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung als Seminaristischer Unterricht/Workshop.		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle Hilfsmittel zur Projektrealisierung sind zugelassen, jedoch nicht die Hilfe von anderen Personen.

Inhalte
Bei der Fotografie geht es darum, einen schönen, interessanten oder wichtigen Moment abzubilden. Dazu ist zuerst ein "gutes Auge" und Kreativität in der Gestaltung gefragt. Mit nur wenigen technischen Grundlagen als Basiswissen können Sie sich ganz entspannt auf das Motiv konzentrieren. Ein gutes Foto kann auch mit einer einfachen Technik entstehen. Jedoch zählen neben Talent auch die theoretischen Grundlagen der Fotografie im Bereich der Bildgestaltung und Kamera-/Lichttechnik. Inhalte des Kurses: • Zielgerichtetes Fotografieren (Portrait-, Gruppen-, Veranstaltungs- und Produktfotografie) • Bildgestaltung (Perspektive, Motivkomposition, kreative Gestaltungsmöglichkeiten und Modellführung) • Lichtgestaltung (Natürliches Licht, Kunstlicht, Lichtformer) • Kamera/-Smartphonetechnik (Belichtungsprogramme, Schärfentiefe steuern, Korrekturmöglichkeiten) • Blitztechnik (Steuerung entfesselter Blitze, Belichtungsmessung, Lichtformer) • Bildorganisation (Bildauswahltechniken, Stichwortvergabe, Suchtechniken) • Bildoptimierung (KI-Retusche, Effekte, RAW Entwicklung, Optimierung für Druck und Web) • Bildpräsentation (Bildverwaltung mit KI, Urheber-/Persönlichkeitsrecht, Präsentationsmedien)
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einen schönen, interessanten oder wichtigen Moment abzubilden (3) • "gutes Auge" und Kreativität in der Gestaltung zu beweisen (3) • technische Grundlagen als Basiswissen zu verwenden (2) • theoretische Grundlagen der Fotografie im Bereich der Bildgestaltung und Kamera-/ • Lichttechnik kreativ und situationsbezogen anzuwenden (2) • Wissen zur Bildgestaltung, Licht, Kameratechnik, Blitztechnik, Bildbearbeitung und Bildpräsentation anzuwenden (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Möglichkeiten moderner Fototechnik mit Künstlicher Intelligenz kreativ einzusetzen (2) • eigene fotografische Vorhaben selbstständig zu planen, zielgerichtet umzusetzen und den Arbeitsprozess verlässlich zu organisieren (2) • gestalterische Entscheidungen und die Wirkung eigener Fotografien kritisch zu reflektieren und nachvollziehbar zu begründen (3) • konstruktives Feedback zu geben, anzunehmen und für die Weiterentwicklung der eigenen fotografischen Arbeit zu nutzen (3) • bei der Erstellung und Verwendung von Fotografien verantwortungsbewusst mit Persönlichkeits- und Urheberrechten und ethischen Fragestellungen umzugehen (3)
Lehrmedien
• Beamer für Vorlesungsinhalte & Hands-on-Übungen • Professionelle Fotoausrüstung inkl. Studioblitz und Lichtformer • Software für Bildbearbeitung auf Windows- bzw. macOS-Basis • Übungsmaterial in Dateiform zum Download

Literatur
Markus Wäger. Rheinwerk Fotografie; 2. Auflage. Die kreative Fotoschule. ISBN: 978-3836267601
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnehmer benötigen einen eigenen Fotoapparat und/oder Smartphone, Stativ (falls vorhanden)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Grundlagen der Kommunikation		AW_SOZMETH_4_GKOM
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Dialog- und Konfliktfähigkeit Kooperationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Grundlagen der Kommunikation	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Grundlagen der Kommunikation	**AW_SOZMETH_4_GKOM**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Katrin Liebl

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

Wir kommunizieren den ganzen Tag ohne uns darüber Gedanken zu machen. Warum es manchmal zu Problemen und Missverständnissen kommt, ist uns oft nicht bewusst. In diesem Seminar möchte ich Ihnen die Komplexität von Kommunikation vorstellen und Ihnen zeigen, wie Missverständnisse verhindert werden können.

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Inhalten:
- Kennenlernen zweier Kommunikationstheorien
- Nonverbale Kommunikation
- Interkulturelle Kommunikation
- Planung schwieriger Gespräche
- Gesprächsführung
- Vorbereitungen eines Vorstellungsgesprächs
- Do's und Don'ts der Kommunikation

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- grundlegende Kommunikationstheorien sowie zentrale Einflussfaktoren erfolgreicher Kommunikation zu beschreiben (1).
- die Bedeutung verbaler und nonverbaler Kommunikation für zwischenmenschliche Interaktionen zu erläutern (1).

- Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede zu analysieren und mögliche Ursachen für Missverständnisse zu identifizieren (3).
- schwierige Gespräche sowie Vorstellungsgespräche zielgerichtet vorzubereiten und geeignete Strategien der Gesprächsführung anzuwenden (2).
- Kommunikationsverhalten anhand ausgewählter Do's und Don'ts zu beurteilen und passende Handlungsalternativen abzuleiten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit unterschiedlichen Ansichten und Kommunikationsstilen analytisch auseinanderzusetzen und respektvoll zu verständigen (3).
- Gesprächssituationen selbstreflektiert zu analysieren und geeignete Kommunikationsstrategien anzuwenden (3).
- die eigene Kommunikationskompetenz kritisch einzuschätzen und Maßnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung abzuleiten (3).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Grundlagen des Verkaufs		AW_TECHV_GVK
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit Kooperationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Technischer Vertrieb** Das Zusatzstudium steht ausschließlich Studierenden technischer Studiengänge offen, inklusive Architektur und Informatik. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Technischer Vertrieb**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Grundlagen des Verkaufs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Grundlagen des Verkaufs	**AW_TECHV_GVK**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Johannes Staudinger (LB)
Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Erwerben kommunikativer Kompetenz im Umgang mit Gesprächspartnerinnen und -partnern sowie Kundinnen und Kunden durch Wahrnehmung und Training wichtiger verbaler und nicht-verbaler Einflussgrößen auf das kommunikative Miteinander.
- Kenntnis der Vorbereitungsschritte und Abläufe für erfolgreiche Verkaufsgespräche.
- Erfolgreich Präsentieren.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- erfolgreich Verkaufsgespräche zu führen (3).
- kommunikative Kompetenz im Umgang mit Gesprächspartnerinnen und -partnern sowie Kundinnen und Kunden durch Wahrnehmung und Training wichtiger verbaler und nicht-verbaler Einflussgrößen auf das kommunikative Miteinander anzuwenden (3).
- Kenntnis der Vorbereitungsschritte und Abläufe für erfolgreiche Verkaufsgespräche anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • erfolgreich Präsentationen abzuhalten (3).
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Gut kommunizieren – gut ankommen – Herausfordernde Situation in Beruf und Alltag meistern		AW_SOZMETH_4_GKGA
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Dialog- und Konfliktfähigkeit Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Gut kommunizieren - gut ankommen - Herausfordernde Situation in Beruf und Alltag meistern	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Gut kommunizieren – gut ankommen – Herausfordernde Situation in Beruf und Alltag meistern		**AW_SOZMETH_4_GKGA**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dunja Müller (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung - seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

Eine gute Kommunikation ist die Basis für Erfolg in Alltagsbeziehungen, im Beruf und in den Familien. Doch wie schaffen wir dauerhaft eine wertschätzende Kommunikation, gerade wenn es brenzlig wird, wenn Zeitdruck und Stress uns vor überlegten Worten abhalten - und wir schnell in alte Muster verfallen? In diesem Kurs lernen wir ein "Handwerkszeug":

- wie in herausfordernden Situationen ein kühler Kopf bewahrt werden kann
- wie man Kollegialität und Kooperation im Beruf gut mitgestalten kann,
- wie man sich so ausdrückt, dass man Klarheit und Effektivität vermittelt
- wie man durch eine wertschätzende Haltung dem Gesprächspartner trotz Meinungsverschiedenheiten "auf gleicher Augenhöhe" begegnet
- wie man soziale und emotionale Kompetenz in Alltagssituationen entwickelt
- wie man seine Wirkung auf den Gesprächspartner durch Feedback erkennen kann.

Wir arbeiten sehr praxisbezogen anhand vieler Beispiele aus Beruf, Studium, Alltag, Familie. Durch Kleingruppenarbeit, Feedbacks, simulierten Rollenspielen erhalten Sie als Teilnehmer*in des Kurses ein praktisches Know-How, wie Sie "gut kommunizieren und gut ankommen" können.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Kollegialität und Kooperation im Beruf gut mitzugestalten (3). • sich klar und effektiv auszudrücken (3). • eine wertschätzende Haltung dem*r Gesprächspartner*in zu zeigen (3). • trotz Meinungsverschiedenheiten "auf gleicher Augenhöhe" zu begegnen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in herausfordernden Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren (3). • soziale und emotionale Kompetenz in Alltagssituationen zu entwickeln (3).
Literatur
Vor Beginn des Kurses wird eine kurze Literaturliste per Email versendet, so dass Kursinteressierte sich schon vorab in das Thema "einlesen" können. Für den Kurs selbst braucht man diese Bücher nicht zu kaufen, es wird alles wichtige als Skript zur Verfügung gestellt. Ich freue mich auf den Kurs!

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Hallyu: K-Pop, K-Drama und moderne koreanische Kultur	AW_SOZMETH_3_K_POP

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Internationale Handlungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Medienkompetenz Empathie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorraussetzung: Interesse an Korea und koreanischer Kultur Aktive Teilnahme ist erwünscht **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Hallyu: K-Pop, K-Drama und moderne koreanische Kultur	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Hallyu: K-Pop, K-Drama und moderne koreanische Kultur	**AW_SOZMETH_3_K_POP**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Gi-Hun Yang (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle Unterlagen erlaubt

Inhalte
Der Kurs beschäftigt sich mit dem Phänomen Hallyu und untersucht, warum und wie sich koreanische Kultur weltweit verbreitet hat. Dabei werden unter anderem K-Pop, K-Dramen sowie Aspekte der modernen koreanischen Gesellschaft behandelt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Entwicklung und Verbreitung von Hallyu als globales Kulturphaenomen zu beschreiben (2) • zentrale Merkmale von K-Pop, K-Dramen und der modernen koreanischen Kultur zu erlaeutern (3) • kulturelle Entwicklungen im Kontext von Globalisierung und digitalen Medien zu analysieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu reflektieren (3) • kulturelle Phaenomene offen und kritisch zu diskutieren (3)

- eigene Sichtweisen im interkulturellen Kontext weiterzuentwickeln (3)

Lehrmedien
Präsentationen, Videos, Diskussionsrunden und digitale Medien

Literatur
• Lie, John: K-Pop: Popular Music, Cultural Amnesia, and Economic Innovation in South Korea. Berkeley: University of California Press. 2015 • Jin, Dal Yong: New Korean Wave: Transnational Cultural Power in the Age of Social Media. Urbana: University of Illinois Press. 2016 • Fuhr, Michael: Globalization and Popular Music in South Korea: Sounding Out K-Pop. New York/London: Routledge. 2016

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
How to apply in English		AW_INT_HAE
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorraussetzung: Grundlegende Englischkenntnisse (mindestens B1/B2) Prerequisite: Basic English skills (at least B1/B2 level) **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block International Programme**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	How to apply in English	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
How to apply in English		**AW_INT_HAE**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Gudrun Seebauer (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht/Seminar		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine/none

Inhalte
Der Kurs zielt darauf ab, die Bewerbungsfähigkeiten der Studierenden in englischer Sprache für Praktika, Teilzeit- und Vollzeitstellen in Deutschland, Großbritannien und den USA zu verbessern. Inhalte sind insbesondere: • Verfassen von englischen Bewerbungsschreiben für Deutschland • Verfassen von englischen Bewerbungsschreiben für Großbritannien und die USA • Training für Assessment Center • Erstellung überzeugender Lebensläufe (CVs) • Vorbereitung und Training von Bewerbungsgesprächen This course aims to improve students' application skills in English for internships, part-time, and full-time positions in Germany, the UK, and the USA. The main topics include: • Writing English cover letters for applications in Germany • Writing English cover letters for applications in the UK and the USA • Assessment center training • Writing convincing CVs • Training for job interview
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • überzeugende Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu verfassen (3) • sich sicher in Bewerbungsgesprächen und Assessment Centern zu präsentieren (3) • Bewerbungsunterlagen an unterschiedliche Stellenprofile anzupassen (3) • Bewerbungen in verschiedenen Ländern (Deutschland, Großbritannien, USA) erfolgreich zu erstellen (3) After successful completion of the module, students are able to: • write convincing CVs and cover letters (3) • perform confidently in job interviews and assessment centers (3) • adapt application documents to specific job descriptions (3) • apply successfully in different countries (Germany, UK, USA) (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ihr Auftreten in Bewerbungssituationen selbstbewusst zu reflektieren und zu verbessern (2) • interkulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess zu berücksichtigen (2) • eigenständig professionelle Bewerbungsstrategien zu entwickeln (3) After successful completion of the module, students are able to: • reflect on and improve their performance in application situations (2) • consider intercultural differences in application processes (2) • independently develop professional application strategies (3)

Lehrmedien
• Präsentationen • Übungen • Individuelle Beratungseinheiten • Presentations • Exercises • Individual sessions
Literatur
• Aktuelle Fachliteratur zu Bewerbung, Karriereplanung und internationaler Berufskommunikation • Ergänzende Materialien aus den Lehrveranstaltungen • Supplementary materials from the course sessions • Current academic literature on applications, career development, and international business communication
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Intercultural training - Social rules & customs		AW_INT_ICT
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Internationale Handlungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Empathie Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieses Modul ist Teil von **Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)** das Modul kann auch von Studierenden gewählt werden, die nicht das gesamte Zusatzstudium absolvieren möchten. **Hinweis: Dieses Modul gehört zu den ehemaligen AW-Blöcken International Programme und Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Intercultural training - Social rules & customs	3 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Intercultural training - Social rules & customs	**AW_INT_ICT**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Dr. Marion Bedi-Visschers (LBA)

Lehrform
Bockveranstaltung / block coure - online

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45	90

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Based on analysis, discussions and interactive exercises, this seminar raises students' awareness of how culture is constructed and experienced and gives insight into other cultural values and perspectives. Content: • Culture, identity and perspective • The role of media in reinforcing stereotypes • Models of intercultural classification (Hofstede, Hall) • Model of psychoanalysis for profiling (Riemann) • Aspects of intercultural communication • Development of intercultural awareness • Role plays and discussion
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Students will be able to:

- understand how culture is constructed and experienced (3), through analysis, discussions and interactive exercises.
- gain insights into other cultural values and perspectives (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Students will be able to: • independently expand their competencies on the acquired bases (through observation, attribution and analysis) (3). • react appropriately to others in intercultural situations in teamwork by relativizing the frame of reference (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Intercultural Visual Language in Films, Nollywood as Example/Case Study		AW_SOZMETH_3_IVL
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Internationale Handlungskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Kompetenz für Gleichstellung und Vielfalt

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block III): Interkulturelle Kompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Intercultural Visual Language in Films, Nollywood as Example/Case Study	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Intercultural Visual Language in Films, Nollywood as Example/ Case Study		**AW_SOZMETH_3_IVL**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Gideon Morison (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)

Inhalte
To what extent do films shape or challenge dominant perceptions, cultural conventions, and representational norms? In their various dimensions – whether as cultural or commercial products, mediums of communication or education, or as fields of practice and enterprise– films are rarely neutral. They speak, communicate, and promote ideas and actions that express worldviews and influence human thoughts and lifestyles both locally and globally, thus serving as a powerful intercultural language. This course explores the aesthetics and technical processes of film production as an intercultural visual language, using Nollywood as the primary case study to examine broader questions of culture, representation, and global circulation: • Introduction to Intercultural Visual Language: Defining Key Concepts and Terms • Theoretical Foundations in Film: Frameworks for Seeing through Culture • Nollywood in Historical and Cultural Contexts: Origins and Evolution of Nollywood • Deconstructing Nollywood's Visual Grammar: Narrating Structures and Storytelling Traditions • Theatricality, Embodiment and the Language of Performance: Acting Styles and Gestures • Visual Aesthetics and Mise-en-Scene: Framing the Nollywood ‚Look' • Cinematography and Lighting in Nollywood • Editing: Time, Rhythm and the Nollywood ‚Pause' • Sound as Visual Culture: Language, Music and Silence in Nollywood Films • Thematisation and Case Studies: Religion, Morality and Power in Nollywood • Gender, Politics and Social Commentary: Social Identity and Cultural Norms in Nollywood Films Nollywood in Global Circulation: Transnational Flows and Reception The theoretical foundations are reinforced through practical exercises in small groups and a final critical essay or film analysis project. Guest speakers from the field will participate in the course.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • theoretische Begründungsansätze Ästhetischer und Kultureller Bildung in ihren gesellschaftlichen und geschichtlichen Kontexten zu überblicken (1) • mindestens ein künstlerisches Medium bzw. medienpädagogische Grundlagen ästhetisch reflektieren zu können (2) • künstlerische Praxis bzw. mediale Kommunikation als Formen sozialer und pädagogisch dimensionierter Praxis bewusst zu vollziehen und zu reflektieren (2) • individuelle ästhetische Ausdrucksfähigkeit und Sprachfähigkeit bezogen auf künstlerisches Handeln zu entwickeln (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das eigene kreative Potenzial und dessen Wirkung wertzuschätzen und selbstkritisch zu beleuchten (1) • sich gegenseitig konstruktiv Feedback geben zu können und dieses anzunehmen (2) • Settings Ästhetischer und Kultureller Bildung bzw. medienpädagogischer Praxis im Rahmen Sozialer Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen unter kritischer Bezugnahme auf verschiedene Ziele und theoretische Begründungsansätze Ästhetischer/Kultureller Bildung zu konzipieren, anzuleiten und auszuwerten (3)

Literatur
• Haynes, J. (2019). Transnational Nollywood: Genre, Hybridity, and Representation. Indiana University Press. • Okome, O. (2007). Nollywood: Spectatorship, Audience, and the Sites of Consumption. Postcolonial Text, 3(2), 1-14. • Haynes, J. (2016). Nollywood: The Creation of Nigerian Film Genres. University of Chicago Press. • Adesokan, A. (2011). Postcolonial Artists and Global Aesthetics. Indiana University Press. • Krings, M., & Okome, O. (Eds.). (2013). Global Nollywood: The Transnational Dimensions of an African Video Film Industry. Indiana University Press. • Hall, S. (1997). Representation: Cultural Representations and Signifying Practices. Sage. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Kritik- & Konfliktmanagement		AW_SOZMETH_2_KKM
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Dialog- und Konfliktfähigkeit
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Empathie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Kritik- & Konfliktmanagement	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Kritik- & Konfliktmanagement	**AW_SOZMETH_2_KKM**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Norbert Kiendl (LB) Daniela Kleisch (LB)

Lehrform
Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Konflikte gehören im Privaten wie auch Beruflichen zu unserem täglichen Leben. Allerdings werden sie meist als zeitraubend, stressig oder unangenehm empfunden und nur ungern angepackt. In diesem Seminar lernen Sie, wodurch Konflikte entstehen, wie Sie diese durch konstruktive Kommunikation gewinnbringend lösen und Kritik so äußern, dass Ihr*e Gesprächspartner*in sie als wertvoll annehmen kann. In Rollenspielen werden Sie die erlernten Strategien zum Konfliktmanagement praktisch umsetzen. Inhalte: • Ursachen und Formen von Konflikten • Kommunikationsmodelle • Gesprächsleitfaden für Kritik- und Konfliktgespräche • Konflikteskalation • Körpersprache • Feedback

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Theorien zu Gesprächsführung anzuwenden (3). • Kommunikationsmodelle zu verwenden (3). • Gesprächsleitfaden für Kritik- und Konfliktgespräche zu kennen (2). • Phasen eines Konfliktgesprächs zu erkennen (1). • Eskalationsmodelle zu benennen (1). • aktiv Kritik- und Konfliktgespräche durchzuführen (3). • Gespräche zu leiten (3). • durch entsprechendes Wissen zum Konfliktmanagement an die Situation angepasste Interventionsmethoden zur Konfliktbearbeitung auszuwählen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Körpersprache zu interpretieren (3). • Feedback zu geben (3).
Lehrmedien
Flipchart, Tafel, Metaplankarten, Notebook, Beamer et al.
Literatur
• Gührs, M., Nowak, C. (2006). Das konstruktive Gespräch. Meezen: Limmer. • Kreyenberg, J. (2005). Handbuch Konflikt-Management. Berlin: Cornelsen. • Glasl, F. (2004). Konfliktmanagement. Bern: Haupt. • Faller, K., Kerntke, W., Wackmann, M. (2009). Konflikte selber lösen. Mülheim an der Ruhr: Verl. An der Ruhr. • Dick, R. van, West, M.A. (2005). Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe. • Ellhöfer, P.R. (2007). Gruppendynamik und soziales Lernen. Stuttgart: Lucius & Lucius. • Pink, R. (2007). Kompetenz im Konflikt. Weinheim: Beltz. • Tries, J., Reinhardt, R. (2008). Konflikt- und Verhandlungsmanagement. Berlin: Springer. • Allhoff, W., (2006). Rhetorik & Kommunikation. München: Reinhardt.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Kultur- und Eventmanagement - Ferienkurs	AW_SOZMETH_5_KEM_FERIEN

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Organisationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kooperationskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Kultur- und Eventmanagement - Ferienkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Kultur- und Eventmanagement - Ferienkurs	**AW_SOZMETH_5_KEM_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Thomas Kästle (LB)

Lehrform
Blockveranstaltung - Ferienkurs

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
„Kultur- und Eventmanagement“ ist ein allgemeinwissenschaftliches Fach, das sich mit der spannenden Aufgabe der Konzeption und Durchführung unterschiedlichster Veranstaltungen beschäftigt. Auf unkonventionelle Weise lernen Sie in einer interaktiven Vorlesung die Denk- und Herangehensweise professioneller Eventmanager sowie die organisatorischen, juristischen, steuerlichen und technischen Grundlagen zur Umsetzung Ihrer zukünftigen Veranstaltungen kennen. Für die Teilnahme am AW-Fach spielt es keine Rolle, ob Sie nach dem Studium oder auch schon bereits während entsprechender Praktika in klassischen Industrieunternehmen, Handel- und Dienstleistungsbetrieben, staatlichen/sozialen Einrichtungen u. a. mit der Organisation von Messen, Tagungen, Betriebsfeiern, Produktpräsentationen, Incentives, Meetings usw. konfrontiert sein werden. Ein Schwerpunkt des AW-Fachs liegt in der Planung kultureller Veranstaltungen für verschiedenste Zielgruppen und Sparten, die Sie hernach genauso auf jeden anderen Veranstaltungstyp übertragen können, der kulturelle Programmpunkte wie etwa Live-Musik beinhaltet. Falls Sie sich über die Vorlesung hinaus noch intensiver mit der Thematik beschäftigen möchten, gibt es zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an Projekten und Praktika.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die wichtigsten organisatorischen, juristischen, steuerlichen und technischen Grundlagen zur Umsetzung zukünftiger Veranstaltungen zu beherrschen (3) • kulturelle Veranstaltungen zu planen (3) • Veranstaltungen unterschiedlichen Typs zu planen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Eigeninitiative zu zeigen und kreative Ideen selbstständig in konkrete Projekte und Veranstaltungen zu überführen. (3) • Verantwortung für gemeinsame Arbeitsprozesse zu übernehmen und zielorientiert zum Gelingen von Projekten beizutragen. (3) • die eigene Rolle in Teams und Organisationsprozessen zu reflektieren sowie konstruktiv mit Feedback umzugehen. (3) • auch unter Zeitdruck oder bei unerwarteten Veränderungen handlungsfähig zu bleiben und angemessene Lösungen zu entwickeln. (3)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Menschliche Wahrnehmung		AW_SOZMETH_1_MEWA_1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz
Sekundäre Future Skills
Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit Medienkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block I): Persönlichkeitsbildung

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Menschliche Wahrnehmung	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Menschliche Wahrnehmung	**AW_SOZMETH_1_MEWA**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Diana Hetzenecker (LB)

Lehrform
Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Kursunterlagen und weiterführende Literatur

Inhalte

Wir denken, wir nehmen die Welt objektiv wahr und treffen bewusste Entscheidungen. Doch das ist häufig nur eine Illusion. Unsere Wahrnehmung lässt sich nur allzu leicht täuschen und unser bewusstes Denken hat oft keinen Einblick in die Gründe unseres Handelns. Das macht uns anfällig für Fehler und gezielte Manipulationen.

Im Kurs werden wir anhand zahlreicher Selbstversuche ergründen, wie wir Menschen tatsächlich Informationen verarbeiten, wo unsere Grenzen liegen und wie wir diesen sinnvoll begegnen können.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Prozesse der menschlichen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung zu verstehen (2)
- Unterschiede und Zusammenwirken von bewusst-rationaler und automatischer Informationsverarbeitung zu verstehen (2)
- Funktionsweise und Grenzen von Aufmerksamkeit, Erinnerung, Selbsteinschätzung und Schlussfolgern zu kennen (1)
- Grundlegende Mechanismen sozialer Beeinflussung zu verstehen: Wann und warum handeln wir vorhersagbar irrational und entgegen unserer Interessen? (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich Fehler- und Gefahrenquellen im Alltag bewusst zu machen und zu kompensieren (3) • Strategien zur Abwehr unerwünschter Beeinflussung zu entwickeln (3)
Lehrmedien
Skript, Videos
Literatur
• Chabris, C., Simons, D. (2011). Der unsichtbare Gorilla. Wie unser Gehirn sich täuschen lässt. München: Piper. • Cialdini, R.B. (2013). Die Psychologie des Überzeugens. Wie Sie sich selbst und Ihren Mitmenschen auf die Schliche kommen. Bern: Huber. • Dutton, K. (2011). Gehirnflüsterer. Die Fähigkeit andere zu beeinflussen. München: dtv. Aktuelle Literaturhinweise und weiterführende Literaturempfehlungen werden jeweils in der Veranstaltung genannt und fortlaufend aktualisiert.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Mentalstrategien		AW_SOZMETH_2_MTS
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Gesundheitsbewusstsein
Sekundäre Future Skills
Resilienz Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Es wird die Bereitschaft der teilnehmenden Studierenden erwartet, ihren eigenen Umgang mit Stress zu reflektieren und sich darüber in der Gruppe auszutauschen. Eine Mitgliedschaft bei der Techniker Krankenkasse ist nicht erforderlich. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Mentalstrategien	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Mentalstrategien		**AW_SOZMETH_2_MTS**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Christine Schultes (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	16

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Die Mentalstrategien sind ein von der Techniker Krankenkasse in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie speziell für Studierende konzipiertes und evaluiertes Programm. Ziel ist es den Studierenden kurz- und langfristige Strategien zum besseren Umgang mit Stress im Studium und im persönlichen Leben zu vermitteln. Der Seminarfahrplan umfasst folgende Themen: - Stress im Studium identifizieren - Stress und seine Auswirkungen verstehen - Die Macht der Gedanken: Innere Antreiber und Glaubenssätze erkennen - Sich vor Stress schützen mittels Kommunikationsstrategien - Zeit- und Lernmanagementstrategien kennenlernen und anwenden - Prüfungsangst bewältigen - Autogenes Training, Atem- und Achtsamkeitsübungen erleben
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Relevanz von Stress im Kontext ihres Studium und ihres persönlichen Lebens zu verstehen und erste Bewältigungsstrategien zu entwickeln (3) • die Bedeutung von Denk- und Bewertungsprozessen für Stress zu erkennen (1) und unterstützende Glaubenssätze und stressreduzierende Gedanken zu entwicklen (3)

- Methoden des Zeitmanagements- und Lernmanagement zu kennen (1) und anzuwenden (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Techniken wie Atemübungen, Autogenes Training und Achtsamkeitsübungen anzuwenden (3) • ihre eigenen Werte und Bedürfnisse zu erkennen (1) und Kommunikationsstrategien anzuwenden, um für diese einzustehen (3) • einen sinnvollen Umgang mit herausfordernden Situationen wie Prüfungen zu finden (2)

Literatur
TK-MentalStrategien. Pflichtfach für starke Nerven. TK Arbeitsheft wird am ersten Kurstag ausgegeben

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
OTH Chor	AW_KUL_OTH_CHOR

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kreativität
Sekundäre Future Skills
Kooperationskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Es besteht Teilnahmepflicht bei den Proben sowie bei Chorauftritten im Rahmen der OTH.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	OTH Chor	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
OTH Chor	**AW_KUL_OTH_CHOR**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Jenny Huber (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

Die Studierenden lernen im Rahmen von chorischer Stimmbildung einige Grundaspekte eines guten Stimmsitzes, einer gesunden Atemtechnik und deutlicher Artikulation. Gesungen werden 3-4-stimmige Chorsätze unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einige Grundaspekte eines guten Stimmsitzes, einer gesunden Atemtechnik und deutlicher Artikulation anzuwenden (3).
- eine chorischer Stimmbildung anzuwenden (3).
- ihre Stimme im Chorsatz sicher zu beherrschen (3).
- im Chorverband fehlerlos und mit tragender Stimme mitzusingen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die eigene Stimme verantwortungsvoll in einen Chorsatz einzubringen sowie mit anderen Chormitgliedern zielorientiert zusammenzuarbeiten (2).
- musikalische Beiträge anderer wahrzunehmen, konstruktiv aufeinander zu reagieren und gemeinsame künstlerische Ergebnisse im Ensemble zu gestalten (3).

• das eigene musikalische Können und die persönliche Entwicklung im Proben- und Aufführungsprozess kritisch zu reflektieren sowie individuelle Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten (3).
Angebotene Lehrunterlagen
Materialien/Noten für den Unterricht werden vom Dozent zur Verfügung gestellt.
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Personalauswahl in der Praxis		AW_SOZKOM_Personal
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Unternehmerisches Denken und Handeln

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Soziale Kompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Personalauswahl in der Praxis	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Personalauswahl in der Praxis	**AW_SOZKOM_Personal**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Thomas Scheibling (LB)

Lehrform
Blockkurs

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine Hilfsmittel

Inhalte

Das Modul vermittelt Grundlagen und Praxis der Personalauswahl in Unternehmen. Anhand von Simulationen und Assessment-Center-Übungen lernen die Studierenden Auswahlkriterien, Beobachtungsmethoden und Entscheidungsprozesse kennen und reflektieren. Ziel ist die Vorbereitung auf reale Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie die Entwicklung eines fundierten Verständnisses betrieblicher Personalauswahl.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelles und fundiertes Wissen über den Prozess sowie wichtige Kriterien der Personalauswahl anzuwenden (3).
- die 4 Komponenten der Handlungskompetenz für Mitarbeiter zu erkennen (1).
- diese Komponenten, unter Berücksichtigung der Beobachtungskriterien, für ihren eigenen Arbeitsstil anzuwenden und so für ihren Berufserfolg zu nutzen (3).
- Bewerbungsverfahren einzuschätzen und angemessen auf, nun bekannte und vom bekannten abweichende, Situationen zu reagieren (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Eigenen Stärken, Entwicklungspotenziale und Verhalten in beruflichen Kontexten zu reflektieren und deren Wirkung auf andere realistisch einzuschätzen. (3) • Rückmeldungen und Beobachtungen zu ihrem Auftreten konstruktiv anzunehmen, kritisch auszuwerten und für die persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung zu nutzen. (3) • in neuen oder herausfordernden Situationen selbstsicher, situationsangemessen und reflektiert zu handeln sowie die eigene Handlungsfähigkeit gezielt weiterzuentwickeln. (3)
Literatur
selbst erstelltes Skript vom Dozenten

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Präsentation		AW_SOZMETH_4_RPÄS
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Powerpoint-Kenntnisse sind nützlich, aber nicht erforderlich. (dies ist KEIN Powerpoint-Kurs) **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Präsentation	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Präsentation		**AW_SOZMETH_4_RPÄS**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Norbert Kiendl (LB) Daniela Kleisch (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Überzeugende Präsentationen erstellen und halten Von einer Präsentation kann in Studium und Beruf viel abhängen: die Note, der erfolgreiche Abschluss eines Projekts, eine Beförderung. In diesem Seminar lernen Sie, Schritt für Schritt Präsentationen zu entwickeln, die Ihr Publikum überzeugen. Das Seminar hilft Ihnen, folgende Fragen zu beantworten: • Wer ist mein Empfänger? Was will ich ihm vor allem vermitteln? • Wie baue ich meine Präsentation am besten auf? • Welche Sprache und welchen Stil sollte ich wählen? • Welche Aussagen sollte ich grafisch verdeutlichen und wie? • Wie gebe ich meiner Präsentation den letzten Schliff? • Was muss ich vor, während und nach der Präsentation beachten? • In praktischen Übungen (allein oder im Team) werden Sie die einzelnen Schritte erproben. Den Abschluss des Seminars bilden Ihre (ca. zehnminütigen) Präsentationen zu Ihrem selbst gewählten Thema. Erfahren Sie, wie Sie auf Ihr Publikum wirken, und gewinnen Sie Sicherheit beim Präsentieren! Für die Erstellung Ihrer Präsentationsunterlage planen Sie bitte etwa zwei Stunden Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin ein.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • erlerntes Wissen zur Gestaltung von Präsentationen (Analyse, Struktur, Verständlichkeit, Visualisierung, Evaluation) anzuwenden (2) • Redeleistungen zu beurteilen sowie Feedback zu geben (3) • Schritt für Schritt eine Präsentation zu entwickeln, die ihr Publikum überzeugt (3) • eine auf Publikum und Rahmenbedingungen angepasste Präsentation zu erstellen und diese zu halten (3) • auch in schwierigen Situationen ihre Präsentation zielgerichtet zu halten (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • nonverbal zu kommunizieren (3) • mit kritischen Fragen und Störern umzugehen (3) • konstruktives Feedback zu geben und zu nehmen (3) • mit Lampenfieber und Sprechhemmungen umzugehen (3)
Lehrmedien
Zoom, Flipchart, Tafel, Metaplankarten, Notebook, Beamer et al.

Literatur
Visualisierung: • Langer-Geißler, T. & Lipp, U. (1991). Pinnwand, Flipchart und Tafel. Weinheim: Beltz. • Schildt, T. & Kürsteiner, P. (2006). 100 Tipps & Tricks für Overhead- und Beamerpräsentationen. Weinheim: Beltz. • Seifert, J.W. (2007). Visualisieren-Präsentieren-Moderieren. Gabal. • Wenninger, G. & Eigenstetter, M. (2003). Inhalte anschaulich machen. Leitfaden für das Präsentieren und Moderieren. Heidelberg: Assanger. • Zelazny, G. (2005). Wie aus Zahlen Bilder werden. Der Weg zur visuellen Kommunikation. Wiesbaden: Gabler. • Hertlein, M. (2003). Präsentieren − Vom Text zum Bild. Hamburg: Rowohlt. Rhetorik: • Clauss, E.-M. & Licher, L. M. (1997). Praktische Rhetorik für Studierende. München: Oldenburg • Allhoff, D.-W., Allhoff, W. (2006). Rhetorik und Kommunikation. München: Ernst Reinhardt GmbH&Co KG. • Will, H. (2006). Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation. Weinheim: Beltz. Präsentieren: • Nöllke, C. (2000). Präsentieren. Planegg: STS-Verlag. • Blod, G. (2007). Präsentationskompetenzen. Überzeugend präsentieren im Studium und Beruf. Stuttgart: Klett Verlag. • Hartmann, M. (2003). Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim: Beltz. • Thiele, A. (2007). Präsentieren Sie einfach. Mit und ohne Medien. Techniken und Strategien für Vorträge unter Zeitdruck. Frankfurt a. M.: FAZ Buch Kommunikation: • Bartsch, E., Marquart, T.(1999). Grundwissen Kommunikation. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen. Stuttgart: Klett. • Schulz von Thun, F. (2000).Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Hamburg: Rowohlt. • Watzlawick, P. (1988). Anleitung zum Unglücklichsein. München: Piper. Formulieren: • Schneider, W. (2005). Deutsch! Das Handbuch für attraktive Texte. Hamburg: Rowohlt. • Sick, B. (2004). Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Köln: Kiepenheuer & Witsch

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Projektmanagement - Ferienkurs	AW_SOZMETH_5_PM_FERIEN

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Organisationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Problemlösekompetenz Kooperationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Projektmanagement - Ferienkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Projektmanagement - Ferienkurs		**AW_SOZMETH_5_PM_FERIEN**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Rolando Cretti (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung - Ferienkurs		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Der Workshop zum Thema Projektmanagement wird durch Projekte, welche die Teilnehmer*innen vorschlagen, in Gruppenarbeiten aufgebaut. Vor jeder Gruppenarbeit steht ein theoretischer Teil. Nach der Gruppenarbeit wird diese ausgewertet und analysiert. Offene Fragen werden hierzu beantwortet, bevor der nächste Teil beginnt. Themen: • Definition von Projektmanagement • Ziele im Projektmanagement • Ein Projektziel definieren • Definition und Erstellung des Projektauftrag • Projektumfeldanalyse • Risikoanalyse erstellen und bewerten • Projektstrukturplan transparent aufbauen • Ressourcenplanung und Projektkosten realistisch planen und berechnen • Puffer berechnen • Meilensteine • Meilensteintrendanalyse • Kommunikation im Projekt • Teams im Projekt, Aufbau und Struktur • Konflikte im Projekt, frühzeitig erkennen und reagieren • Kosten im Projekt, berechnen und überwachen • Tools zur Projektüberwachung und Fortschrittskontrolle • Projekthandbuch und Projektdokumentation • Projektabschluss und Auswertung • Übergabe an die Auftraggebenden • Nacharbeit im Projekt
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Herausforderung eines Projektes anzunehmen und sie zielorientiert, effizient und erfolgreich zu lösen. (3) • sich in bestehende Projektstrukturen aufzubauen, schnell und sicher zu integrieren und einzelne Projektabläufe zu analysieren und auszuwerten. (3)
Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Research methodology		AW_INT_RM
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Problemlösekompetenz
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Data Literacy

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block International Programme

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Research methodology	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Research methodology		**AW_INT_RM**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Gudrun Seebauer (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht/Seminar		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine/none

Inhalte
Der Kurs bietet eine systematische Einführung in wissenschaftliche Forschungsmethoden. Behandelt werden insbesondere: • Ziele und Grundlagen wissenschaftlicher Forschung • Struktur des Forschungsprozesses • Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur • Formulierung von Forschungsfragen • Identifikation von Variablen und Hypothesen • Grundlagen des Forschungsdesigns • Auswahl geeigneter Studiendesigns • Methoden der Datenerhebung • Skalenniveaus von Daten • Stichprobenverfahren This course provides a systematic introduction to research methodology. The main topics include: • Purpose and fundamentals of scientific research • Structure of the research process • Searching and reviewing scientific literature • Formulating research questions • Identifying variables and hypotheses • Fundamentals of research design • Selection of appropriate study designs • Methods of data collection • Types of data scales • Sampling method
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • unterschiedliche Forschungsmethoden, Forschungsdesigns und Forschungsprozesse zu verstehen (1) • quantitative und qualitative Forschungsmethoden zu unterscheiden und zu verstehen (1) • Forschungsfragen und Hypothesen zu entwickeln (2) • Literaturrecherchen und Literaturüberblicke systematisch zu erstellen (2) • eigenständig ein Forschungsprojekt durchzuführen (3) After successful completion of the module, students are able to: • understand different research methodologies, research designs, and research processes (1) • understand quantitative and qualitative research methods (1) • develop research questions and hypotheses (2) • conduct literature reviews in a structured manner (2) • conduct their own research independently (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • wissenschaftliche Fragestellungen kritisch zu reflektieren (2) • strukturiert und selbstständig zu arbeiten (2) • wissenschaftliche Arbeitsprozesse eigenständig zu planen und umzusetzen (3) After successful completion of the module, students are able to: • critically reflect on scientific questions (2) • work in a structured and self-directed manner (2) • plan and carry out academic work processes independently (3)
Lehrmedien
• Präsentationen • Übungsaufgaben • Literaturarbeit • Presentations • Exercises • Literature-based work
Literatur
• Kumar, Ranjit: Research Methodology: A Step-by-Step Guide for Beginners, SAGE, 2011 • Bryman, Alan: Social Research Methods, Oxford University Press, 2012

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Schreibdenken & KI		AW_SOZMETH_4_SCGPT
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kreativität
Sekundäre Future Skills
AI Literacy Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Schreibdenken & KI	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Schreibdenken & KI	**AW_SOZMETH_4_SCGPT**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Petra Teufl (LB)
Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Schreiben ist eine wirkungsvolle Wahrnehmungsmethode. Im Kontext dieses Kurses geht es um das Wahrnehmen eigener Ideen und Gedanken, ihre sinnvolle Weiterentwicklung und Formulierung. Um dahin zu kommen, helfen Methoden des Kreativen Schreibens (nicht zuverwechseln mit literarischem Schreiben). Die Übungen sind darauf ausgerichtet, unsere Denksysteme in Gang zu setzen und die Ergebnisse zu Papier zu bringen. Schreibmethoden helfen die voreilige Selbstkontrolle auszuschalten, um zu dem zu gelangen, was für einen guten Text essenziell ist: die eigenen Ideen, Gedanken, Meinungen, Schlussfolgerungen Parallel wird der Nutzen diverser KI-Tools beleuchtet: Denke ich weiterhin selber oder lasse ich denken?
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • themenbezogene, eigene Ideen und Meinungen zu entwickeln und formulieren.(3) • Ein Arbeits-Notizbuch effektiv zu führen und zu benutzen (Journaling) (2) • Schreibmethoden auf eigene Projekte anwenden und Themen weiterzuentwickeln (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Den eigenen Schreibstil festigen (2) • Schreiben unterstützend für den Arbeitsprozess einzusetzen (3) • Schreib KI- Tool reflektiert zu nutzen (1)
Literatur
Empfehlungen werden im Kurs gegeben

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Selbstführung: Ja klar! Aber wie?		AW_SOZMETH_5_SF
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Zielorientierung

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Veranstaltung ist interaktiv gestaltet und basiert auf persönlicher Reflexion sowie dem Austausch in der Gruppe. Vertraulichkeit wird vorausgesetzt. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block V): Methodenkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Selbstführung: Ja klar! Aber wie?	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Selbstführung: Ja klar! Aber wie?	**AW_SOZMETH_5_SF**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Franziska Mehrl (LB)
Lehrform
Online Blockveranstaltung / Seminar mit Übungsanteilen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alle

Inhalte

Das Modul vermittelt praxisnahe Methoden der Selbstführung und Selbststeuerung in einer dynamischen Umwelt. Die Studierenden reflektieren ihre persönlichen Werte, Motive und Verhaltensmuster und entwickeln Strategien zur Zielerreichung, Emotionsregulation und zum Umgang mit Herausforderungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung von Resilienz, einschließlich Selbstwert, Selbstmitgefühl und individueller Stärkung durch Übungen.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Selbstführung bewusst zu gestalten (3),
- persönliche Werte und Motive in ihr Handeln zu integrieren (3),
- sich realistische und motivierende Ziele zu setzen und umzusetzen (2),
- Strategien zur Emotionsregulationanzuwenden (2) sowie
- ihre individuelle Resilienz gezielt zu stärken (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihr Denken und Handeln differenziert zu reflektieren (3),
- wertschätzendes Feedback zu geben und anzunehmen (2),

- sich mit anderenüber persönliche Entwicklungsprozesse auszutauschen (2)
- sowie ihre Bedürfnisse und Ziele klar zu formulieren (2).

Lehrmedien
Präsentationsfolien, digitale Whiteboards, Arbeitsblätter und Reflexionstools

Literatur

- Skript: Foliender
- Kuhl, J. (2010). Lehrbuch der Persönlichkeitspsychologie – Motivation, Emotion und Selbststeuerung. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Kuhl, J. & Storch, M. (2017). Die Kraft aus dem Selbst – Sieben PsychoGyms für das Unbewusste. Bern: Hogrefe Verlag.
- Kuhl,J.,Scheffer,D.,Mikoleit,B.&Strehlau,A.(2010).PersönlichkeitundMotivation im Unternehmen – Anwendung der PSI-Theorie in Personalauswahl und -entwicklung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Ritz(2020). Ihre Selbststeuerungskompetenzen Ihr Testergebnis. Osnabrück:
- Ritz-Schulte, G., Schmidt, P. & Kuhl, J. (2008). Persönlichkeitsorientierte Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe.
- •Storch, M. (2016). Machen Sie doch, was Sie wollen – Wie ein Strudelwurm den Weg zu Zufriedenheit und Freiheit zeigt. Bern: Hogrefe Verlag.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Social Media – Ferienkurs		AW_SOZMETH_4_SOCM_FERIEN
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Medienkompetenz Kritisches Denken und Reflexionskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Social Media - Ferienkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Social Media – Ferienkurs		**AW_SOZMETH_4_SOCM_FERIEN**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Anette vom Heu (LB)		
Lehrform		
Blockveranstaltung - Ferienkurs		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte
Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Grundlagen zu Social Media vermittelt. Im zweiten Teil präsentieren die Studierenden ein selbst gewähltes Thema aus vorher definierten Themenbereichen. **Erster Teil:** Social Media – Grundlagen in Theorie und Praxis: • Netzwerke und ihre Spezifikation. • Social Media Marketing, Event-Marketing, Konzeption, Auswertung, Social Media Recht. • Übung: Erstellen von Posts, Planung, erstellen einer Veranstaltung. • Social Media Werbung: erstellen von Facebookwerbung, Instagram, Xing • Social Media PR: Unternehmensseiten / eine Community (Gruppe) aufbauen. • Übung: Seite erstellen, Postings erstellen, Postings planen • Content-Planung. • Social Media Vertrieb: Mit Social Media neue Kunden gewinnen und Kundenbindung pflegen. • Influencer-Marketing. **Zweiter Teil:** Kommunikation in Sozialen Netzwerken aus Sicht verschiedener Akteure betrachten, mit dem Ziel, Strukturen und Inhalte von unterschiedlichen sozialen Netzwerken kennenzulernen. Aus folgenden Themenbereichen können Studierende ein Thema selbst wählen und vorstellen: • Private Kommunikation • Unternehmenskommunikation • Medien & Journalismus in Sozialen Netwerken • Social Gaming • Influencer • Politik und Protest in sozialen Netzwerken
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • aktuelles und fundiertes Grundlagen-Wissen zu Social Media Kommunikation in ausgewählten Netzwerken anzuwenden (3). • eine Facebookseite zu erstellen (2). • Postings und Facebook- oder Instagram Ads zu erstellen (2). • sicher in sozialen Netzwerken zu kommunizieren (3). • unterschiedliche Maßnahmen aus dem Social Media Marketing zu nennen (1) und zu erklären (2).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Social Media als Instrument der Kommunikation unterschiedlichen Akteuren und ihren Anforderungen zuzuordnen (3).

Literatur
• Grabs, Anne & Bannour, Karin-Patrick (2011). Social Media Marketing: Strategie-Maßnahmen für Facebook, Twitter, XING und Co. Bonn • Pein, Vivian (2015). Der Social Media Manager: Das Handbuch für Ausbildung und Beruf. Bonn • Schmidt, Jan-Hinrik & Taddicken, Monika (2017). Handbuch Soziale Medien. Wiesbaden

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Teamarbeit – Ferienkurs	AW_SOZMETH_2_TA_FERIEN

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kooperationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Dialog- und Konfliktfähigkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Teamarbeit - Ferienkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Teamarbeit – Ferienkurs	**AW_SOZMETH_2_TA_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Julia Mahr (LB)

Lehrform
Bockveranstaltung - Ferienkurs

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
alle Hilfsmittel zugelassen/allerdings „kein copy and paste – kein Plagiat“

Inhalte
In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, was unter Teamarbeit zu verstehen ist, wann wir diese als erfolgreich bezeichnen und welche Bedeutung erfolgreiche Teamarbeit in der derzeitigen Arbeitswelt einnimmt. Wir überdenken, unter welchen Bedingungen wir selbst gerne im Team arbeiten und was in diesem Zusammenhang zur Zufriedenheit notwendig ist. Wir besprechen Einflussfaktoren, die auf dem Weg zu erfolgreicher Teamarbeit eine Rolle spielen – auf Ebene des*der Einzelnen, der Gruppe und bezüglich der anzutreffenden bzw. zu schaffenden Rahmenbedingungen. Zudem beschäftigen wir uns mit Erfolgsfaktoren und möglichen „Stolpersteinen“ im Rahmen der Teamarbeit und damit, wie „Höchstleistung“ gefördert werden kann. Phasen des fachlichen Inputs wechseln sich in diesem Seminar ab mit der Möglichkeit, sich über die Themen praxisnah auszutauschen. Die Teilnehmer*innen erhalten zudem Gelegenheit, sich und ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und Feedback untereinander zu geben und zu erhalten.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • den Begriff Teamarbeit zu definieren, die Bedeutung von Teamarbeit in der derzeitigen Arbeitswelt einzuordnen und mögliche Kriterien zu nennen, anhand derer Teamerfolge sichtbar gemacht werden können (2). • Einflussfaktoren zu beschreiben, die auf dem Weg zu erfolgreicher Teamarbeit eine Rolle spielen (2). • zu beschreiben, welche Konflikte auftreten können (2). • die Bedeutung von Persönlichkeitsmodellen und Verhaltensstilen für die Zusammenarbeit im Team einordnen zu können (3), • verschiedene Rollen zu beschreiben, welche Teammitglieder einnehmen können (u.a. Team-Rollen nach Belbin) (2). • die Begriffe Leistungsfähigkeit/Leistungsbereitschaft und Motivation und deren Wirkung auf erfolgreiche Teamarbeit beschreiben zu können (u.a. 2-Faktoren-Theorie nach Herzberg/ Bedürfnispyramide nach Maslow) (2). • Grundlagen der Gruppendynamik zu beschreiben (u.a. Team-Uhr nach Tuckman) (2). • den Einfluss organisatorischer Rahmenbedingungen auf die Teamarbeit (u.a. Strukturen/ Regelungen, Zielsetzung, Gestaltung des Umfelds/der Arbeitsaufgabe, Vorgehen der Führungskraft) einordnen zu können (3). • Besonderheiten bei der Zusammenarbeit von Teams zu erläutern (u.a. altersheterogene Arbeitsgruppen, unterschiedliche Unternehmenskulturen, Zusammenarbeit auf Distanz, Zusammenarbeit unter Stressbedingungen) (2).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • zu definieren, was ihnen selbst bei der Arbeit im Team wichtig ist/wann sie zufrieden bzw. glücklich sind/wie sie dies erkennen und welche Folgen dies hat (2). • zu beschreiben, wie sie auf eine erfolgreiche Teamarbeit Einfluss nehmen und sich selbst bestmöglich ins Team einbringen können (Themen u.a. XY-Theorie nach McGregor, Transaktionsanalyse, Schlüsselqualifikationen, Verhaltensstile, Selbst-/Zeitmanagement) (3). • Konflikte zu erkennen und mit diesen umzugehen (u.a. Besprechung der Themen Wichtigkeit des Umgangs mit Konflikten, Möglichkeiten der Konflikt-Prävention) (3). • Teammeetings/Besprechungen so zu gestalten, dass dies die Zusammenarbeit im Team fördert (3). • sich bewusst zu machen, was sie selbst zu „Höchstleistung“ motiviert und wie es gelingen kann, Kolleginnen und Kollegen/Mitarbeiter*innen zu „Höchstleistung“ zu motivieren (2). • Möglichkeiten der Einflussnahme auf gruppendynamische Prozesse im Team zu erkennen und zu nutzen (3). • Grundlagen der Kommunikation zur Förderung guter Teamarbeit zu beherrschen (Inhalte u.a. Johari-Fenster, Feedback geben und nehmen, Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse, Information als Motivator) (3). • mit Besonderheiten bei der Zusammenarbeit im Team umgehen zu können (z. B. altersheterogene Arbeitsgruppen, unterschiedliche Unternehmenskulturen, Zusammenarbeit auf Distanz) (3). • Veränderungsprozesse erfolgreich durchzuführen (u.a. Drei-Zonen-Modell) (3).
Lehrmedien
Präsentationen der Teilnehmenden

Literatur
Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Verfahrenstechnik Brauprozess	AW_NAT_Brau

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Problemlösekompetenz
Sekundäre Future Skills
Nachhaltigkeitskompetenz Systemkompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-BlockNaturwissenschaft

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Verfahrenstechnik Brauprozess	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Verfahrenstechnik Brauprozess		**AW_NAT_Brau**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Siegfried Schrammel (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Arbeitssicherheit und Biostoffverordnung Geschichte der Bierherstellung Wirtschaftliche Bedeutung des Bieres Roh- und Ausgangsstoffe des Bieres Beschreibung der Anlagentechnik Beschreibung und Durchführung der verfahrenstechnischen Prozesse • Verfahren zur Reinigung der Anlage • Schroten des Malzes • Maischeprozess • Abläutern • Kochprozess und Hopfenzugabe • Gärprozess und Reifung Qualitätskontrollen der einzelnen Teilprodukte Beurteilungsmerkmale des Endprodukte

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundkenntnisse im Bereich Arbeitssicherheit und Biostoffverordnung anzuwenden (3). • Kenntnisse; welche Rohstoffe und Prozesse bei der Bierherstellung benötigt werden, anzuwenden (3). • Qualitätskontrolle durchzuführen (3). • Methoden der thermischen und mechanischen Verfahrenstechnik anzuwenden (3). • Bier mit einfachen Mitteln herzustellen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Arbeitsschritte eines Brauprozesses im Team zu koordinieren (2) und ihre Aufgaben mit anderen Gruppenmitgliedern zielorientiert abzustimmen (2). • qualitätsrelevante Entscheidungen während des Brauprozesses zu begründen (3) und unterschiedliche Lösungsvorschläge bei Prozessabweichungen kritisch zu bewerten (3). • die Ergebnisse von Qualitätskontrollen sowie ihre eigenen Beiträge zum Prozessergebnis zu reflektieren (3) und den eigenen Kenntnisstand im Bereich der Brauverfahrenstechnik realistisch einzuschätzen (3). • Arbeitsabläufe bei der Durchführung eines Brauvorgangs selbstständig zu planen (2), verfügbare Ressourcen einzusetzen (2) und auftretende Probleme eigenverantwortlich zu lösen (3).
Literatur
• Schrammel, S.: Verfahrenstechnik Brauprozess; Regensburg; aktuelles Skript. • Pfaffenstein, D.: Planung, Aufbau und Inbetriebnahme einer Brauereianlage; Regensburg 2003; Diplomarbeit. • Krause, U.: Bierbrauen; Südwest Verlag 1995. • Kunze; W.: Technologie Brauer und Mälzer, 2007. • Lohberg, R.: Das große Lexikon vom Bier; VMA Verlag Wiesbaden. • Wiesinger, M.: Die Chemie des Bierbrauens; Straubing 2010; Facharbeit.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Verhandlungsmanagement		AW_SOZMETH_2_VERH
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Dialog- und Konfliktfähigkeit
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Voraussetzung ist eine aktive Mitarbeit und Bereitschaft zu verhandeln. **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block II): Sozialkompetenz**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Verhandlungsmanagement	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Verhandlungsmanagement	**AW_SOZMETH_2_VERH**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Rijad Trumi#
Lehrform
Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Alle Unterlagen

Inhalte

- Begriffsdefinition und Erscheinungsformen von Verhandlungen
- Entwicklung des Verhandlungsmanagements
- Ablaufschritte der Verhandlung
- Verhandlungsanalysen und Vorbereitung, Machtmatrix und Verhandlungsziele
- Verhandlungsorganisation, Teams
- Verhandlungsführung und Verhandlungsstile
- Verhandlungscontrolling
- Umsetzung des Verhandlungsmanagements im Unternehmen
- Praxisbeispiele und Fallstudien aus den Verhandlungen
- Persönlichkeitstest
- Grundlagen der Kommunikation, Umgang mit grenzwertigen Aussagen, Killer-Phrasen, Pain-Points

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bestandteile des Verhandlungsmanagements zu kennen (1).
- den prinzipiellen Aufbau und die Gestaltung einer Verhandlung zu kennen (1).
- die Verhandlungstaktiken und Methoden beruflich oder privat zu nutzen (2).
- richtige Methoden einzusetzen und situationsabhängig zu reagieren (3).

- eigene Verhandlungsposition zu analysieren und entsprechend die Verhandlungstaktik vorzubereiten (3).
- eigene Verhandlungserfolge zu beurteilen und Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft daraus abzuleiten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich sehr gut methodisch und strukturiert auf alle Verhandlungen vorzubereiten (2).
- schnell verschiedene Persönlichkeitstypen zu durchschauen und sich anzupassen um bestmöglich die Ziele zu erreichen (3).
- sich auf die Metaebene zu versetzen, die Emotionen zu verstehen und zu kontrollieren sowie bewusst und strukturiert zu eskalieren bzw. deeskalieren (3).

Lehrmedien

Skripten und Tools während der Veranstaltung

Literatur

- VOETH, Markus und Uta HERBST, 2015. Verhandlungsmanagement: Planung, Steuerung und Analyse. 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ISBN 978-3-7910-3570-3
- FISCHER, Roger, William URY und Bruce PATTON, 2009. Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik. 23. Auflage Frankfurt/Main: Campus Verlag. ISBN 978-3-593-38982-0
- GAY, Friedbert, 2009. Das persolog Persönlichkeitsprofil: Persönliche Stärke ist kein Zufall. 38. Auflage. Remchingen: Gabal Management. ISBN 3-89749-352-7

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Wertschätzende Kommunikation – in Beruf und Alltag – Ferienkurs	AW_SOZMETH_4_WKOM_FERIEN

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Kommunikationskompetenz
Sekundäre Future Skills
Empathie Dialog- und Konfliktfähigkeit

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Wertschätzende Kommunikation - in Beruf und Alltag - Ferienkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Wertschätzende Kommunikation – in Beruf und Alltag – Ferienkurs	**AW_SOZMETH_4_WKOM_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Dunja Müller (LB)

Lehrform
Blockveranstaltung - Ferienkurs

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

Eine wertschätzende Kommunikation ist die Basis für Erfolg in Alltagsbeziehungen, im Beruf und in Familienbeziehungen. Doch wie schaffen wir dauerhaft eine wertschätzende Kommunikation, gerade wenn es brenzlig wird, wenn Zeitdruck und Stress uns vor überlegten Worten abhalten - und wir schnell in alte Muster verfallen?

In diesem Kurs lernen wir ein "Handwerkszeug",

- wie in herausfordernden Situationen ein kühler Kopf bewahrt werden kann
- wie man Kollegialität und Kooperation im Beruf gut mitgestalten kann,
- wie man sich so ausdrückt, dass man Klarheit und Effektivität vermittelt
- wie man durch eine wertschätzende Haltung dem*der Gesprächspartner*in trotz Meinungsverschiedenheiten "auf gleicher Augenhöhe" begegnet
- wie man soziale und emotionale Kompetenz in Alltagssituationen entwickelt
- wie man seine Wirkung auf den*die Gesprächspartner*in durch Feedback erkennen kann

Wir arbeiten sehr praxisbezogen anhand vieler Beispiele aus Beruf, Studium, Alltag, Familie. Durch Kleingruppenarbeit, Feedbacks, simulierten Rollenspielen erhalten Sie als Teilnehmer*in des Kurses ein praktisches Know-How, wie Sie das Gelernte praktisch anwenden können.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Kollegialität und Kooperation im Beruf gut mitzugestalten (3). • Klarheit und Effektivität durch Ausdruck zu vermitteln (3). • eine wertschätzende Haltung dem*der Gesprächspartner*in einzunehmen (3). • trotz Meinungsverschiedenheiten "auf gleicher Augenhöhe" zu begegnen (3). • seine Wirkung auf den*die Gesprächspartner*in durch Feedback zu erkennen (2).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in herausfordernden Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren (3). • soziale und emotionale Kompetenz in Alltagssituationen zu entwickeln (3).
Literatur
Vor Beginn des Kurses wird eine kurze Literaturliste per email versendet, so dass Kursinteressierte sich schon vorab in das Thema "einlesen" können. Für den Kurs selbst braucht man diese Bücher nicht zu kaufen, es wird alles wichtige als Skript zur Verfügung gestellt. Ich freue mich auf den Kurs!

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Würde: eine Art zu leben		AW_SOZMETH_1_WAL
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Ethik und Philosophie
Sekundäre Future Skills
Kritisches Denken und Reflexionskompetenz Kreativität

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block I): Persönlichkeitsbildung

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Würde: eine Art zu leben	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Würde: eine Art zu leben		**AW_SOZMETH_1_WAL**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Persönlichkeitsbildung'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Prof. Dr. Thomas Kriza Prof. Marc-Philip Reichwald		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Was bedeutet es, als Mensch in Würde zu leben? Durch das Lesen eines Buches wollen wir verstehen, welche Facetten zu einem Leben in Würde gehören. Peter Bieri beschreibt in seinem Buch „Eine Art zu leben: Über die Vielfalt menschlicher Würde“ die Vielfältigkeit eines solchen Lebens und die vielen Wege, diese Würde zu verlieren. Würde bedeutet Selbständigkeit. Würde zeigt sich in unseren Begegnungen mit anderen. Würde bedeutet die Achtung vor Intimität. Würde geht mit Wahrhaftigkeit einher. Würde hängt mit Selbstachtung und moralischer Integrität zusammen. Viele Wege führen zu einem Verlust von Würde: Unselbständigkeit, Abhängigkeit, Unterordnung, Manipulation, Überwältigung, Demütigung, Lüge und Selbstbetrug gehören dazu. Und auch, wenn wir dem dummen Geschwätz von anderen auf dem Leim gehen, kann das mit einem Verlust an Würde einhergehen. Durch das Lesen dieses Buches werden wir uns die Vielfalt menschlicher Würde vor Augen führen und auch besser verstehen, warum das Fundament unserer Gesellschaftsordnung lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • eigenständig ein Buch zu lesen (2), dessen Aufbau, Struktur und Argumentation zu analysieren und zu verstehen sowie die Struktur des menschlichen Lebens in einer

gestalteten Welt und die Forderungen eines Lebens in Würde in dieser Welt aus der Perspektive einer philosophischen Theorie zu verstehen (3).
- aus der Analyse und Interpretation des Buches Thesen zu definieren (2) und daraus eigenständig und diskursiv Fragestellungen zu entwickeln und einzuordnen (3).
- das eigene Verständnis des Textes und die entwickelten Thesen und Fragestellungen in Diskussionen mit den anderen Teilnehmenden des Seminars zu überprüfen und weiterzuentwickeln (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- die Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit dem Text auf die eigene Lebenswirklichkeit zu beziehen: Wie lassen sich die Thesen der Texte auf aktuelle Fragestellungen übertragen und aus der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Studienfach mit eigenen Fragestellungen kritisch verknüpfen? (3)
- die Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit dem Text produktiv zu nutzen, indem sie etwas machen: Beim Machen spielt es zunächst keine Rolle, was sie machen und wie sie es machen, denn aus dem bloßen Machen heraus ergibt sich der Diskurs und damit die Ideen. Sie können Texte schreiben, Zeichnungen erstellen, Dinge bauen oder etwas programmieren, zunächst egal was. Denken und Machen sind hier in einem wechselseitigen Prozess miteinander verbunden, in den das Ergebnis erst durch das Machen entsteht. (3)
- die philosophische und wissenschaftliche Fachliteratur stellvertretend für jegliche Form der Auseinandersetzung für die eigene Fachlichkeit und für das eigene Leben fruchtbar zu machen (3).

Literatur

Bieri, Peter (2015). Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde. Frankfurt a.M.: Fischer.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Arabisch A1.1		AW_SPRA_ARAB_A1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Arabisch A1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Arabisch A1.1		**AW_SPRA_ARAB_A1.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Majdoulin Hamza (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs befasst sich mit den Lektionen 1 bis 5 des Lehrbuchs "Salam!". Studierende lernen alle arabischen Buchstaben zu schreiben (Sonnen- und Mondbuchstaben) und zu lesen. Sie erhalten Wortschatz, um sich vorzustellen und sich kennen zu lernen. Außerdem können die Studierenden erklären, warum sie Arabisch lernen und nach Berufen fragen. Studierende lernen von 0 bis 20 zu zählen. Grammatikalisch befasst sich der Kurs mit dem Konjugieren von Verben im Präsens. Außerdem werden die Personalpronomen und viele Fragewörter eingeführt. Ein kurzer Ausblick auf die Pluralform leitet zum Kurs Arabisch A1.2 über.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kurze Texte auf Arabisch zu verfassen (2). • längere Texte zu verstehen und zu lesen und die wichtigsten Informationen herauszufiltern (2). • Vokabeln und Grammatik zu den in Kursinhalte beschriebenen Themen zu beherrschen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in Alltagssituationen zu recht zu finden (2). • über vergangene und zukünftige Aktivitäten zu sprechen (2). • sich in arabischen Restaurants essen zu bestellen, ihre Wohnung und ihren Garten zu beschreiben und über Wetter und Uhrzeit zu sprechen und ihre Reisepläne zu erklären (2).
Literatur
Salam! neu A1-A2. Arabisch für Anfänger. Kursbuch mit Audio-CD. Von Nicolas Labasque unter Mitarbeit von Abbas Amin. Klett Verlag.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Arabisch A1.2		AW_SPRA_ARAB_A1.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Arabisch auf Niveau A1.1 erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Arabisch A1.2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Arabisch A1.2	**AW_SPRA_ARAB_A1.2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Maher Al-Noata (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Dieser Kurs baut auf den Grundlagen aus "Arabisch A1.1" auf. Sie erlernen Vokabular und Grammatik zu den Themenfeldern Beruf, E-Mail und Briefeschreiben, sowie der Freizeitgestaltung anhand des Buches "Salam! A1-A2". Es werden die Lektionen 6 bis 9 durchgenommen. Des Weiteren erlernen Sie Verben zu den Bereichen Singular und Plural, Vergangenheit und Zukunft zu formulieren und zu konjugieren. Die Grammatik wird in kleinen Schritten vermittelt, sodass alle gut mitkommen können. Besonderes Augenmerk wird auf die Aussprache gelegt. Durch interaktive Gestaltung des Kurses werden Vokabeln, Aussprache und Grammatik geübt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die Inhalte des Buches "Salam! A1-A2" erfolgreich anzuwenden (2). • Vokabeln zu den Themen Beruf, Familie, Wohnen und Essen und Trinken wiederzugeben (2). • Grammatik zu Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Verben in Vergangenheit und Zukunft im Singular zu konjugieren (2). • Verben im Präsenz in Singular und Plural zu konjugieren (2). • Zahlen bis 100 zu verstehen (2). • Präpositionen sowie die vier Fälle anzuwenden (2).

Studierende haben die Fähigkeiten Emails und Briefe an Freund*innen sowie Geschäftspartner*innen zu verfassen, kurze Texte von Arabisch auf Deutsch zu übersetzen und verschiedene Dialekte des Arabischen bei bekannten Vokabeln zu verstehen. Studierende wissen um Kultur und Traditionen der arabischen Welt.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in Alltagssituationen zurechtzufinden (2).
- nach dem Weg zu fragen und den zu Weg beschreiben, Einkaufen und im Restaurant zu bestellen (2).
- Situationen im beruflichen Umfeld zu meistern (wie sich und andere vorstellen und Berufe nennen) (3).

Literatur

Salam! neu A1-A2. Arabisch für Anfänger. Kursbuch mit Audio-CD. Von Nicolas Labasque unter Mitarbeit von Abbas Amin. Klett Verlag.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

- Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1
- Für Studierende, die noch weiter üben wollen, bietet der Dozent Herr Al-Noata gerne gemeinsame Übungszeit außerhalb der Veranstaltung an.

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Arabisch A2.1		AW_SPRA_ARAB_A2.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Arabisch auf Niveau A1.2 erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Arabisch A2.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Arabisch A2.1		**AW_SPRA_ARAB_A2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Majdoulin Hamza (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs beginnt mit einer Wiederholung der im Kurs Arabisch A1.2 gelernten Inhalte und Grammatikformen, vor allem der Lektion 9 des Kursbuchs und umfasst die Lektionen 10 bis 12 des Kursbuchs. Studierende erhalten im Kurs Wortschatz, um Essen und Trinken zu bestellen, über ihre Familie zu sprechen, Garten und Wohnung zu beschreiben, Transportmittel zu benennen und das Wetter und die Uhrzeit zu nennen. Studierende lernen die Vergangenheits- und Zukunftsform der Verben und können somit über vergangene und bevorstehende Ereignisse sprechen. Sie lernen von 20 bis 100 zu zählen. Grammatikalisch befasst sich der Kurs mit dem Konjugieren von unregelmäßigen Verben und dem Deklinieren unregelmäßiger Substantive. Es geht außerdem um die Dual- und Pluralform der Substantive und das Anpassen der Personalpronomen an Verben, Substantive und Präpositionen.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kurze Texte auf Arabisch zu verfassen (2). • längere Texte zu verstehen, zu lesen und die wichtigsten Informationen herauszufiltern (2). • Vokabeln und Grammatik zu den in Kursinhalte beschriebenen Themen anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in Alltagssituationen zu recht zu finden (3). • über vergangene und zukünftige Aktivitäten zu sprechen (2). • in arabischen Restaurants essen zu bestellen (2). • ihre Wohnung und ihren Garten zu beschreiben (2). • über Wetter und Uhrzeit zu sprechen (2). • ihre Reisepläne zu erklären (2).
Literatur
Salam! neu A1-A2. Arabisch für Anfänger. Kursbuch mit Audio-CD. Von Nicolas Labasque unter Mitarbeit von Abbas Amin. Klett Verlag.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Arabische Konversation und Kultur	AW_SPRA_ARAB_KONV

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Arabischkenntnisse auf Niveau A 2.1 oder höher Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Arabische Konversation und Kultur	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Arabische Konversation und Kultur	**AW_SPRA_ARAB_KONV**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Maher Al-Noata (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Die Teilnehmenden üben alltagsnahe Gespräche und lernen gleichzeitig verschiedene Aspekte der arabischen Kultur, der Gewohnheiten und Traditionen kennen.
Folgende Themen und Unterrichtseinheiten sind vorgesehen:

- Begrüßung, Kennenlernen und Vorstellung der eigenen Person
- Familie, Freunde und soziale Beziehungen
- Tagesablauf, Studium, Arbeit und Freizeit
- Essen und Trinken in der arabischen Kultur
- Einkaufen, Preise und Gespräche auf dem Markt
- Reisen, Hotel, Flughafen und öffentliche Verkehrsmittel
- Wohnen und Gastfreundschaft in der arabischen Welt
- Arabische Feste, Feiertage und religiöse Traditionen
- Kleidung, gesellschaftliche Gewohnheiten und regionale Unterschiede
- Musik, Literatur und Kunst in der arabischen Welt
- Höflichkeit, Einladungen und Kommunikation im Alltag
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der arabischen und der deutschen Kultur

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- häufig verwendete Ausdrücke und Redewendungen der gesprochenen arabischen Sprache zu verstehen und wiederzugeben (2).

- sich in einfachen Alltagssituationen auf Arabisch vorzustellen sowie einfache Gespräche über persönliche und familiäre Themen zu führen (2).
- Informationen zu Studium, Arbeit, Freizeit und Tagesablauf sprachlich angemessen auszutauschen (2).
- einfache Hörtexte, Dialoge und audiovisuelle Medien zu vertrauten Themen zu verstehen und wesentliche Inhalte zu erfassen (2).
- kurze authentische Texte zu lesen und zentrale Informationen daraus zu entnehmen (2).
- situationsangemessene sprachliche Mittel für Einkaufen, Reisen, Restaurantbesuche und soziale Interaktionen anzuwenden (2).
- zentrale Merkmale arabischer Kultur, Traditionen und gesellschaftlicher Gewohnheiten zu benennen und zu erläutern (1–2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- respektvoll und situationsangemessen mit Personen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu kommunizieren (2).
- sich offen und reflektiert mit kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinanderzusetzen (3).
- interkulturelle Gesprächssituationen sicher und wertschätzend zu gestalten (2).
- Feedback zur eigenen Sprachverwendung anzunehmen und zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit zu nutzen (3).
- ihren Lernfortschritt selbstständig einzuschätzen und eigenverantwortlich weiterzuentwickeln (3).

Lehrmedien

Texte, Übungen und Materialien der Lehrperson

Literatur

keine

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Business English I		AW_SPRA_ENG_BE1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Business English I	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Business English I	**AW_SPRA_ENG_BE1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Julie Rohleder (LBA)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte

Erweiterung und Festigung der Englischkenntnisse (auf CEFR Niveau B2) für Studium und Beruf durch relevante Themen aus dem Bereich Wirtschaft :

- Wirtschaftsbasiswissen z.B. Business organisation
- Beruf und Karriere
- IT
- Qualitätsmanagement
- Teamarbeit

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- englischen Wortschatz und die Grammatik passend zu den behandelten Themen anzuwenden (2).
- Strategien zu entwickeln, um den Sinn des noch nicht Erlernten aus Texten bzw. Gesprächen zu entnehmen (2).
- Zahlen und Mengen in englischer Sprache zu verwenden (3).
- fachspezifische Texte zu lesen und zusammenzufassen bzw. relevante Informationen zu entnehmen (3).
- Fachgespräche o. Ä. anzuhören und zu verstehen und relevante Informationen zu entnehmen (2).

- kurze Berichte und Emails zu schreiben (2).
- Grammatik mit Schwerpunkt Zeitformen sicher anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- über relevante Themen zu diskutieren (3).
- Argumente schriftlich und mündlich klar zu formulieren (3).
- am Telefon und im Gespräch passend und höflich zu reagieren (3).
- ihre Ausdrucksweise (z.B. formell/informell) dem Kontext anzupassen und interkulturelle Unterschiede zu berücksichtigen (3).

Literatur

Student's Book/Lehrmaterial
- Allison.J & Townend J. et al. (2013).The Business 2.0, B2 Upper Intermediate. Oxford: Macmillan Verlag.

Empfohlene Literatur

- Grammatik - Murphy, R. English Grammar in Use
- Wortschatz - Mann, M. & Taylor-Knowles, S. Destination B2

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Chinesisch A1.1		AW_SPRA_CHIN_A1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Chinesisch A1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Chinesisch A1.1	**AW_SPRA_CHIN_A1.1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Hui Weber (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Die Studierenden sollen die Grundzüge der chinesischen Sprache kennen und sich in Situationen des Alltags mündlich und schriftlich verständlich machen können. Um in der Zusammenarbeit mit chinesischen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern erfolgreich zu sein, ist es erforderlich, die Denkweise der Person gegenüber zu verstehen und sein*ihr Verhalten deuten zu können. Daher sollen die Studierenden wesentliche Grundpositionen der chinesischen Mentalität verstehen lernen und einen Überblick über die Vielfalt des chinesischen Festlandes erhalten. Der Inhalt des Sprachunterrichts vermittelt: Alltägliche Situationen wie Begrüßung, sich vorstellen, Vereinbarungen treffen, Zimmerreservierung usw. Ferner werden landeskundliche Informationen über die Volksrepublik China und die chinesische Kultur und Mentalität vermittelt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in verschiedenen Situationen die gelernten Ausdrücke anzuwenden, schriftlich und mündlich (2). Kenntnisse: chinesische Wörter (100 – 150), Schriftzeichen (50 – 100)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Gesprächssituationen zu bewältigen, die der*die Chinareisende beherrschen sollte (3).
Literatur
• "Long neu - Chinesisch für Anfänger", Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-582960-4 • "Long neu", Arbeitsbuch, ISBN: 978-3-12-528961-4. • „Long-neu", Übungsbuch, ISBN: 978-3-12-528961-4. • "Long-extra", ISBN: 978-3-12-528854-6.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Chinesisch A2.1		AW_SPRA_CHIN_A2.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse auf Niveau Chinesisch A1.2 (ca. 120 Stunden Chinesisch-Unterricht und ca. 300 alltagsgebräuchliche Vokabeln.) erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Chinesisch A2.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Chinesisch A2.1		**AW_SPRA_CHIN_A2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Wei-Hong Sagstetter-Pan (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Die Studierenden sollen die Grundzüge der chinesischen Sprache kennen lernen und sich in Situationen des Alltags mündlich und schriftlich verständlich machen können. Um in der Zusammenarbeit mit chinesischen geschäftlichen Kontakten erfolgreich zu sein, ist es erforderlich, die Denkweise der Person gegenüber zu verstehen und sein*ihr Verhalten deuten zu können. Daher sollen die Studierenden wesentliche Grundpositionen der chinesischen Mentalität verstehen lernen und einen Überblick über die Vielfalt des chinesischen Festlandes erhalten. Der Inhalt des Sprachunterrichts vermittelt: • Alltägliche Situationen wie Unterhaltung über Freizeitbeschäftigungen und Hobbys • Gespräche über Einladungen, Geschenke, Begrüßung der Gastgeber und Verabschiedung • Wichtige Punkte bei der Kommunikation auf Flughafen und im Bahnhof • Diskussion über Wetter und Klima • Beschreibung von Gesundheitsproblemen usw. Der Unterricht erfolgt anhand von Rollenspielen in Dialogform und Textform. Ferner werden landeskundliche Informationen über die Volksrepublik China und die chinesische Kultur und Mentalität vermittelt. Die Teilnehmer verfügen am Ende des Kurses über Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie zum Handeln in verschiedenen Alltagssituationen auf einem mittleren Niveau befähigen.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in verschiedenen Situationen die gelernten Ausdrücke anzuwenden, schriftlich und mündlich (2). • in verschiedenen Alltagssituationen auf einem mittleren Niveau zu handeln (3). Kenntnisse: chinesische Wörter (400 - 450), Schriftzeichen (350 – 400)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Gespräche in alltäglichen und studienbezogenen Situationen konstruktiv und adressatengerecht zu führen (2). • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutsch- und chinesischsprachigen Raum zu reflektieren (3) und für eine erfolgreiche Kommunikation zu berücksichtigen (3). • eigene sprachliche Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen (3) und den weiteren Lernprozess eigenständig zu planen (2). • mit Unsicherheiten und Missverständnissen in interkulturellen Kommunikationssituationen konstruktiv umzugehen (3).
Literatur
• "Long neu", Kursbuch „Chinesisch für Anfänger“, Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-582960-4 • "Long neu", Arbeitsbuch, ISBN: 978-3-12-528961-4.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
• Orientierungsniveau Kursanfang: GER A1.2/2.1 • Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Conversation francaise		AW_SPRA_FRZ_Konvers
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Mindestvorraussetzung ist Französischkenntnisse auf Niveau A2. Der Kurs ist gerichtet an Sprachniveaus A2 - C2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Conversation francaise	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Conversation francaise		**AW_SPRA_FRZ_Konvers**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Chloe Orenes (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs "Französische Konversation" soll den Lernenden helfen, ihre mündlichen Kommunikationsfähigkeiten in Französisch zu verbessern. Während des Kurses haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Sprache zu üben, indem sie Gespräche über verschiedene Themen führen, wie z. B. Alltag, Kultur, Reisen, Politik, etc. Die Dozierenden geben Tipps zu Aussprache, Wortschatz und Grammatik und ermutigen die Studierenden, sich flüssig und natürlich auszudrücken. Dieser Kurs kann an verschiedene Kompetenzniveaus angepasst werden, von Anfängern (ab A2) bis zu Fortgeschrittenen, und bietet in der Regel eine dynamische und interaktive Umgebung, um das Erlernen der französischen Sprache zu fördern. Stürzen Sie sich mit unserem Französisch-Konversationskurs in ein spannendes Sprachabenteuer! Entdecken Sie den Charme der französischen Sprache, während Sie spannende Themen erforschen - von Geheimnissen der französischen Kultur über Reiseanekdoten bis hin zu den neuesten Trends. Unser dynamischer Kurs ist so konzipiert, dass er Ihr Selbstvertrauen und Ihre Gewandtheit beim Französisch sprechen fördert. Hierbei stehen folgende Kompetenzen im Vordergrund: • Ausbau der mündlichen Kommunikationskompetenz durch Diskussionen, Debatten und Gespräche zu aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Themen aus Frankreich und der Frankophonie. • Vertiefung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit sowie Erweiterung des aktiven Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen mit dem Ziel, sich in unterschiedlichen Kommunikationssituationen sicher, flüssig und adressatengerecht auf Französisch auszudrücken. • Förderung der interkulturellen Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit authentischen französischsprachigen Medien (Presse, Podcasts, Videos, Literaturauszüge) sowie durch den Vergleich kultureller Perspektiven und Kommunikationsformen. • Entwicklung der Fähigkeit, eigene Standpunkte differenziert zu formulieren, Argumente überzeugend zu präsentieren und konstruktiv auf die Beiträge anderer Gesprächspartner einzugehen
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • schon vorhandene Kenntnisse aus den Bereichen anzuwenden (3). • neue Vokabeln und Gesprächsstrukturen anzuwenden (2). • Die Verbesserung der Flüssigkeit, des Hörverstehens, des Wortschatzes und der interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten in Französisch. (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und französischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3).

• den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Literatur
Eigene Materialien der Dozentin.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF A1	AW_DAF_A1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich / beginner level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF A1	6 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
DaF A1	**AW_DAF_A1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Lucie Eireiner (LBA) Jowita Fuchshofer (LB) Anastasia Pachur (LB) Kim Weiseberger (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6 SWS	Deutsch/Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	180

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine (none)

Inhalte
In diesem Kurs werden die Teilnehmer*innen gezielt auf das Erreichen des Niveaus A1 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) vorbereitet. In this course, participants are specifically prepared to achieve level A1 according to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR).
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, einfache Satzstrukturen zu beherrschen (Aussagesätze, Satz- und W-Fragen) (3) • Personalpronomen, Artikel und Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ zu verwenden (2) • regelmäßige und unregelmäßige Verben im Präsens zu konjugieren (3) • Perfekt von regelmäßigen, unregelmäßigen und gemischten Verben zu bilden (3) • Präteritum von haben/sein zu bilden (3)

- Verneinung mit „nicht“ und „kein“ zu verwenden (3)
- Konnektoren „und, aber, oder, denn“ zu verwenden (3)
- temporale Präpositionen (um, am, im, von … bis, vom… bis) zu benutzen (3)
- Präpositionen mit Akkusativ zu verwenden (3)
- Präpositionen mit Dativ zu verwenden (3)
- Lokalpräpositionen mit Dativ zu verwenden (2)
- Komparativ und Superlativ von Adjektiven zu bilden (2)
- kausale Nebensätze mit „weil“ zu bilden (3)
- Wortschatz zu vorgegebenen Themen (Studium, Freizeit, Essen und Trinken, Einkaufen, Familie, Gesundheit, Feste) zu beherrschen (3)
- einfache Gespräche in Alltagsssituation zu beherrschen (3)
- kurze Dialoge und Hörtexte zu verstehen (2)
- einfache Texte wie Briefe, Mails, Anzeigen zu verfassen (3)

After successful completion of the module, students are able to

- master simple sentence structures (declarative sentences, yes/no and W-questions) (3)
- use personal pronouns, articles, and possessive articles in the nominative, accusative, and dative cases (2)
- conjugate regular and irregular verbs in the present tense (3)
- form the perfect tense of regular, irregular, and mixed verbs (3)
- form the simple past tense of haben/sein (3)
- use negation with “nicht” and “kein” (3)
- use connectors “und, aber, oder, denn” (3)-
- use prepositions with the accusative case (3)
- use prepositions with the dative case (3)
- use local prepositions with the dative case (2)
- form the comparative and superlative of adjectives (2)
- form causal subordinate clauses with “weil” (3)
- master vocabulary on specified topics (studies, leisure, food and drink, shopping, family, health, celebrations) (3)
- engage in simple conversations in everyday situations (3)
- understand short dialogues and listening texts (2)
- write simple texts such as letters, emails, and ads (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einfache, korrekte Texte zu verstehen und zu verfassen. (3)
- eine einfache Konversation zu führen. (3)

After successful completion of the module, students are able to

- understand and produce simple texts. (3)
- conduct simple conversations. (3)

Angebotene Lehrunterlagen

zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO / additional exercises on handouts or in ELO

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO

Literatur
Kurs DaF A1 – Klett Verlag ISBN: 9 783126 768405 Die Studierenden müssen dieses Lehrwerk (in Papierform oder digital) käuflich erwerben Students must purchase this textbook (in paper form or digital) at their own expense.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF A2	AW_DAF_A2

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A1 / German language skills at A1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF A2	6 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF A2		**AW_DAF_A2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Viktor Horacek (LB) Christina Rath (LB) Sheryl Schneider (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	180

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs richtet sich an Lernende, die bereits über grundlegende Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 verfügen und ihre Sprachfähigkeiten auf A2-Niveau weiterentwickeln möchten. Der Kurs konzentriert sich auf die Erweiterung des Wortschatzes, das Festigen der grammatischen Grundlagen und die Verbesserung der mündlichen sowie schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, sich sicherer in alltäglichen Situationen zu verständigen. This course is aimed at learners who already have basic knowledge of German at the A1 level and wish to further develop their language skills to the A2 level. The course focuses on expanding vocabulary, solidifying grammatical foundations, and improving both oral and written communication skills. The goal is to enable participants to communicate more confidently in everyday situations.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • verschiedene Zeitformen (Präsens, Perfekt, Präteritum /haben,sein,Modalverben/, Futur I) zu bilden (3) • Konjunktiv II zu bilden (3) • reflexive Verben zu verwenden (3) • Modalverben und trennbare/untrennbare Verben in der richtigen Form einzusetzen (3) • Präpositionen mit Akkusativ, Dativ und Genitiv und temporale Präpositionen zu verwenden (3) • Komparativ und Superlativ vor Nomen zu bilden (2) • kausale Nebensätze, konditionale Nebensätze, Relativsätze und finale Nebensätze zu bilden (3) • Adjektivendungen grammatikalisch korrekt zu bilden (2) • über Studium/Bildungsweg/Praktikum, Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Alltagssituationen, Verkehrsverbindungen, Freizeit und Reisen zu sprechen/berichten (3) • nützliche Ausdrücke und Redewendungen für den Alltag (z.B. Einkaufen, unterwegs sein, Verkaufsgespräche, Vorstellungsgespräche) einzusetzen (3) • Dialoge und alltägliche Gespräche zu verstehen und analysieren (3) • Texte und Nachrichten (z.B. E-Mail, Anzeige, Bewerbung) zu verfassen (2) • Fragen zum Lesen von Texten zu beantworten (3) After successful completion of the module, students are able to: • to form different tenses (present, perfect, simple past /haben, sein, modal verbs/, future I) (3) • to form the subjunctive II (3) • to use reflexive verbs (3) • to use modal verbs and separable/inseparable verbs in the correct form (3) • to use prepositions with accusative, dative, and genitive, as well as temporal prepositions (3) • to form the comparative and superlative before nouns (2) • to form causal subordinate clauses, conditional subordinate clauses, relative clauses, and final subordinate clauses (3) • to form adjective endings correctly (2) • to talk/report about studies/education/internships, living, shopping, free time, everyday situations, public transport, and travel (3) • to use useful expressions and idioms for everyday situations (e.g., shopping, being on the go, sales conversations, job interviews) (3) • to understand and analyze dialogues and everyday conversations (3) • to write texts and messages (e.g., emails, ads, applications) (2) • to answer questions based on reading texts (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in einfachen, alltäglichen Situationen auf Deutsch zu verständigen (sowohl mündlich als auch schriftlich) (3) • Fragen zu stellen, Informationen zu geben und einfache Gespräche zu vertrauten Themen zu führen (3) • grundlegende grammatikalische Themen sicher zu beherrschen (3)

- angemessen Hörtexte zu verstehen und analysieren (2)Der Kurs legt den Grundstein für das Erreichen des nächsten Lernniveaus (B1)

After successful completion of the module, students are able to:

- to communicate in simple, everyday situations in German (both orally and in writing) (3)

- to ask questions, provide information, and have simple conversations on familiar topics (3)
- to master basic grammatical topics with confidence (3)
- to appropriately understand and analyze listening texts (2)
- The course lays the foundation for reaching the next learning level (B1).

Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO
Literatur
Kurs DaF A2 – Klett Verlag ISBN: 978-3-12-676840-5 Die Studierenden müssen dieses Lehrwerk (in Papierform oder digital) käuflich erwerben Students must purchase this textbook (in paper form or digital) at their own expense.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF A2.1	AW_DAF_A2.1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A1 / German language skills at A1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF A2.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF A2.1		**AW_DAF_A2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Elena Rottmeier (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine (none)

Inhalte
Dieser Kurs konzentriert sich darauf, die grundlegenden Deutschkenntnisse und Fertigkeiten der Lernenden zu vertiefen und zu erweitern. Er ist darauf ausgelegt, die Fähigkeiten in Grammatik und Schreiben zu verbessern. Studierende können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke mit Alltagsbezug verstehen. Kommunikationsfähigkeit, elementare Sprachanwendung in Alltagssituationen und eigene Stellungnahme werden trainiert. This course provides advanced basic knowledge. It aims at improving the command of grammar and writing skills. Students can understand phrases and common expressions that are related to everyday situations. Communication skills, exchange of information on familiar and routine matters and the expression of one’s one opinion will be trained.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, After successful completion of the module, students are able to:

- Haupt- und Nebensätze mit den Konjunktionen weil, da, dass, wenn zu bilden (form subordinate clauses with weil, da, dass, wenn) (3)
- Perfekt, Präteritum und Futur I zu bilden (form the past tenses Perfekt, Präteritum and Futur I) (3)
- trennbare und untrennbare Verben, reflexive Verben zu benutzen (use separable and inseparable verbs, reflexive verbs) (3)
- Präpositionen: Lokale und temporale Präpositionen, Wechselpräpositionen zu verwenden (use prepositions: local and temporal prepositions, two-case prepositions) (3)
- Relativsätze zu bilden (form relative clauses) (3)
- Alltagsgespräche und Interviews zu verstehen und darauf zu reagieren (understand everyday conversations and interviews and react to them) (3)
- Meinungen und eigene Wünsche zu formulieren (communicate their opionion and wishes) (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
After successful completion of the module, students are able to:

- grammatische Strukturen sicher anzuwenden (apply grammatical structures) (3)
- Haupt- und Nebensätze zu formulieren und verschiedene Textarten zu verfassen (form main and subordinate clauses and write various kinds of texts) (3)
- Begründungen und Vergleiche zu formulieren (give reasons and make comparisons) (3)
- eine Zusammenfassung zu formulieren (make a summary) (3)
- Dialoge im Restaurant, beim Einkaufen zu führen (engage in dialogues at a restaurant or shop) (3)
- Bestellungen abzugeben und eine Beschwerde zu formulieren (make an order or a complaint) (3)
- Telefongespräche zu führen (have a conversation on the telephone) (3)
- über eigenes Befinden und den Alltag zu berichten (talk about their well-being and their daily routine) (3)
- Tipps zu geben (give advice) (3)

Angebotene Lehrunterlagen

Kursbuch, zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO (Course and exercise book, additional exercises on handouts or in ELO), Textkopien

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen

Literatur

„Kurs DaF A2 – Deutsch für Studium und Beruf“ – Klett-Verlag
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos (ISBN 978-3-12-676840-5)
Sprachniveau A2.1 (Kapitel 11 – 15); Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen.
https://www.klett-sprachen.de/kurs-daf-a2-hybride-ausgabe-allango/t-1/9783126768405

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF A2.1 - MEM Gate Ferienkurs		AW_DAF_A2.1_MEM_GATE_FERIEN
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieser Kurs ist für Studierende des Masterstudiengangs Electrical and Microsystems Engineering (MEM) / this course is for students enrolled in the Master's degree programme Electrical and Microsystems Engineering (MEM) Deutschkenntnisse auf Niveau A1.2 / German language skills at A1.2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF A2.1 - MEM Gate Ferienkurs	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
DaF A2.1 - MEM Gate Ferienkurs	**AW_DAF_A2.1_MEM_GATE_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Sabina Cipra (LB)

Lehrform
Ferienkurs - Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	90

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Ferienkurs (eine halbe Niveau-Stufe) richtet sich an Studierende mit bereits erworbenen A1.2 Deutschkenntnissen. Dieser Kurs konzentriert sich auf die Erweiterung des Wortschatzes das Festigen der grammatischen Grundlagen und die Verbesserung der mündlichen sowie schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. This holiday course (half a proficiency level) is designed for students who have already acquired A1.2 level German skills. The course focuses on expanding vocabulary, consolidating basic grammar, and improving both oral and written communication skills.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Perfekt von regemäßigen, unregelmäßigen Verben zu bilden (1) • Präteritum von haben, sein und Modalverben zu bilden (1) • Adjektivendungen nach dem unbestimmten, bestimmten, Negativartikel und • Possessivartikel zu bilden (2) • Verben mit Dativ-/Dativ- und Akkusativergänzung zu verwenden (1)

- Konjunktiv II von können, werden, haben und sein zu bilden (1)
- Kausale und konditionale Nebensätze zu bilden (1)
- Objektsätzte zu bilden (1)
- Lokalpräpostionen mit Dativ und Akkusativ zu verwenden (2)
- Reflexive Verben und Pronomen einzusetzen (1)
- Wortschatz zu folgenden Themen zu verwenden: Wegbeschreibungen, Orientierung in der Stadt, Verkehrsmittel, Einkaufen, Gesundheit, Alltag im Beruf, Freizeitaktivitäten (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- Form the perfect tense of regular and irregular verbs (1)
- Form the preterite of haben, sein and modal verbs (1)
- Form adjective endings after the indefinite article, definite article, negative article and
- possessive article (2)
- Use verbs with dative / dative and accusative objects (1)
- Form Konjunktiv II of können, werden, haben and sein (1)
- Form causal and conditional subordinate clauses (1)
- Form object clauses (1)
- Use local prepositions with dative and accusative (2)
- Use reflexive verbs and pronouns (1)
- Use vocabulary on the following topics: giving directions, orientation in the city, mean of transport, shopping, health, everyday work life, leisure activities (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einfache Gespräche zu Alltagsthemen (Einkaufen, Wegbeschreibungen, Gesundheit, Arbeit, Freizeit) zu führen (1)
- schriftlich kurze Nachrichten, Einladungen und Beschreibungen zu verfassen (2)
- in Hör- und Lesetexten die Hauptinformationen gezielt zu erfassen (2)
- in alltäglichen Situationen sprachlich angemessen zu reagieren (1)
- grundlegende grammatische Strukturen des Niveaus A2.1 korrekt anzuwenden (1)

After successful completion of the module, students are able to:

- Hold simple conversations on everyday topics (shopping, giving directions, health, work, leisure) (1)
- Write short messages, invitations and descriptions (2) ·
- Identify the main information in listening and reading texts (2)
- Respond appropriately in everyday situations (1)
- Apply basic grammatical structures of level A2.1 correctly (1)

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO

Literatur

Kurs DaF A2 – Klett Verlag ISBN: 978-3-12-676840-5
Die Studierenden müssen dieses Lehrwerk (in Papierform oder digital) käuflich erwerben
Students must purchase this textbook (in paper form or digital) at their own expense.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF A2.2	AW_DAF_A2.2

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A2.1 / German language skills at A2.1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF A2.2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF A2.2		**AW_DAF_A2.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Sheryl Schneider (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 Stunden	60 Stunden

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine (none)

Inhalte
Studierende vertiefen in diesem Kurs ihre Sprachkompetenz in vertrauten, routinemäßigen Situationen, insbesondere zu den Themenbereichen Studium, Praktikum, Mobilität. In this course, students consolidate their command of the language in familiar, routinewise situations, especially with topics like studying, internship, mobility.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Haupt- und Nebensätze mit den Konjunktionen daher, darum, deswegen, damit, als, wenn zu bilden (form main and subordinate clauses with daher, darum, deswegen, damit, als, wenn) (3) • Indirekte Fragen zu bilden (form indirect questions) (3) • Demonstrativpronomen zu verwenden (use demonstrative pronouns) (3) • über Themen auf dem Campus, in der Bank und Bewerbung zu sprechen (talk about topics related to campus life, bank and job applications) (3) • höfliche Fragen zu stellen (form polite questions) (3)

- Vorschläge zu machen (make suggestions) (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich schriftlich zu entschuldigen (write an apology) (3) • eine Grafik zu analysieren (analyse a graphic) (3) • ein Bewerbungsschreiben zu verfassen (write an application) (3) • strukturierte Noten machen (make structured notes) (3) • ein Vorstellungsgespräch zu führen (conduct a job interview) (3) • ein Ausflugsziel gemeinsam zu planen (plan a trip with others) (3)
Angebotene Lehrunterlagen
Kursbuch, zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO (Course and exercise book, additional exercises on handouts or in ELO), Textkopien
Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen
Literatur
„Kurs DaF A2 – Deutsch für Studium und Beruf“ – Klett-Verlag Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos (ISBN 978-3-12-676840-5) Sprachniveau A2.2 (Kapitel 16 – 20); Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen. https://www.klett-sprachen.de/kurs-daf-a2-hybride-ausgabe-allango/t-1/9783126768405
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF B1.1	AW_DAF_B1.1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A2.2 / German language skills at A2.2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF B1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF B1.1		**AW_DAF_B1.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Daniela Dechant (LB) Lucie Eireiner (LBA) Christine König (LBA) Sheryl Schneider (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	90

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine (none)

Inhalte
In diesem Kurs lernen Studierende auf fortgeschrittenem Niveau und können sich über vertraute Themen aus den Bereichen Studium, Arbeit, Freizeit mitteilen. In this course, students learn on an advanced level and can communicate about familiar topics from the fields university, work, leisure time
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das Passiv mit und ohne Modalverb anzuwenden (use passive with and without modal verb) (3) • Konditional-, Konzessiv-, Final-, generalisierende Relativsätze zu bilden (form conditional, concessive, final and generalising relative clauses) (3)

- den Konjunktiv zu verwenden (use the conditional) (3)
- Partizip I und II als Adjektiv zu verwenden (use participle I and II as adjectives) (3)
- Präpositionalpronomen anzuwenden (use prepositional pronouns) (3)
- neuen Wortschatz aus verschiedenen Themenbereichen (Mobilität, Freizeit, Sehenswürdigkeiten, Beziehungen, Studium, Ehrenamt, Arbeit etc.) anzuwenden (use vocabulary regarding the topics mobility, freetime, sightseeing, relationships, study and voluntary work) (3)
- die eigene Meinung darzustellen (present the own opinion) (2)
- einen Bericht zu geben (give a report) (2)
- Vor- und Nachteile zu erörtern (discuss advantages and disadvantages) (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- argumentativ zu schreiben (write argumentatively) (2)
- Zweck und Bedingungen auszudrücken (express purpose and conditions) (3)
- Ankündigungen im Radio zu verstehen (understand announcements on the radio (2)
- Forumsbeiträge zu schreiben und ihre Meinung auszudrücken (write in a forum and express their opinions) (3)
- sich über Erfahrungen auszutauschen (share experiences) (2)
- einen Vortrag zu halten (hold a presentation) (2)

Lehrmedien

Interaktives Kursbuch, zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO, Videos, online-Zusatzmaterial (Course and exercise book, additional exercises on handouts or in ELO

Literatur

Kurs und Übungsbuch „Kurs DaF B1“ Kurs und Übungsbuch mit Audios und Videos; ISBN 978-3-12-676842-9 (Klett-Verlag) Kurs DaF B1 - Hybride Ausgabe allango: Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos inklusive Lizenzschlüssel allango (24 Monate) | Klett Sprachen
Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen!

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF B1.1 – MEM Gate Ferienkurs		AW_DAF_B1.1_MEM_GATE_FERIEN
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Dieser Kurs ist für Studierende des Masterstudiengangs Electrical and Microsystems Engineering (MEM) / this course is for students enrolled in the Master's degree programme Electrical and Microsystems Engineering (MEM) Deutschkenntnisse auf Niveau A2.2 / / German language skills at A2.2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF B1.1 - MEM Gate Ferienkurs	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
DaF B1.1 - MEM Gate Ferienkurs	**AW_DAF_B1.1_MEM_GATE_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Sheryl Schneider (LBA)

Lehrform
Ferienkurs - Blockveranstaltung

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	90

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In diesem Kurs lernen Studierende auf fortgeschrittenem Niveau und können sich über vertraute Themen aus den Bereichen Studium, Arbeit, Freizeit mitteilen. In this course, students learn on an advanced level and can communicate about familiar topics from the fields university, work, leisure time
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das Passiv mit und ohne Modalverb anzuwenden (3) • Konditional-, Konzessiv-, Final-, generalisierende Relativsätze zu bilden (3) • den Konjunktiv zu verwenden (3) • Partizip I und II als Adjektiv zu verwenden (3) • Präpositionalpronomen anzuwenden (3) • neuen Wortschatz aus verschiedenen Themenbereichen (Mobilität, Freizeit, Sehenswürdigkeiten, Beziehungen, Studium, Ehrenamt, Arbeit etc.) anzuwenden (3)

- die eigene Meinung darzustellen (2)
- einen Bericht zu geben (2)
- Vor- und Nachteile zu erörtern (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- use passive with and without modal verb (3)
- form conditional,concessive, final and generalising relative clauses (3)
- use the conditional (3)
- use participle I and II as adjectives (3)
- use prepositional pronouns (3)
- use vocabulary regarding the topics mobility, freetime, sightseeing, relationships, study and voluntary work (3)
- present the own opinion (2)
- give a report (2)
- discuss advantages and disadvantages (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- argumentativ zu schreiben (2)
- Zweck und Bedingungen auszudrücken (3)
- Ankündigungen im Radio zu verstehen (2)
- Forumsbeiträge zu schreiben und ihre Meinung auszudrücken (3)
- sich über Erfahrungen auszutauschen (2)
- einen Vortrag zu halten (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- write argumentatively (2)
- express purpose and conditions (3)
- understand announcements on the radio (2)
- write in a forum and express their opinions (3)
- share experiences (2)
- hold a presentation (2)

Lehrmedien

Interaktives Kursbuch, zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO, Videos, online-Zusatzmaterial (Course and
exercise book, additional exercises on handouts or in ELO

Literatur

Kurs und Übungsbuch „Kurs DaF B1“ Kurs und Übungsbuch mit Audios und Videos;
ISBN 978-3-12-676842-9 (Klett-Verlag) Kurs DaF B1 - Hybride Ausgabe allango: Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos inklusive Lizenzschlüssel allango (24 Monate) | Klett Sprachen
Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen!

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF B1.2		AW_DAF_B1.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau B1.1 / German language skills at B1.1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF B1.2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF B1.2		**AW_DAF_B1.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Christine König (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine (none)

Inhalte
In diesem Kurs lernen Studierende auf fortgeschrittenem Niveau und beherrschen Themen, die um persönliche Interessengebiete gehen. Auch Kommunikationssituationen, denen man auf Reisen im deutschen Sprachraum oder auf der Arbeit begegnet, können bewältigt werden. Sie verstehen die Hauptpunkte, wenn es um vertraute Themen geht. In this course, students learn at an advanced level and master topics related to their personal areas of interest. They can also cope with communication situations encountered when traveling in German-speaking countries or at work. They understand the main points when dealing with familiar topics.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, (After successful completion of the submodule, students are able to,) • das Plusquamperfekt zu verwenden (use the past perfect tense) (3) • Sätze mit Doppelkonnektoren zu bilden (form sentences with twin connectors) (3) • Infinitiv- und Relativsätze zu bilden (form infinitive and relative clauses) (3) • Prognosen für die Zukunft zu stellen (make prognosis for the future) (2)

- sich über verschied. Begrüßungsformen auszutauschen (talk about different forms of greetings) (2)
- einen Arbeitsvertrag zu verstehen (understand employment contracts) (2)
- zu diskutieren und zu argumentieren (to discuss and to convey arguments) (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
(After successful completion of the submodule, students are able to,)

- einen Zeitungsartikel schriftlich zusammenzufassen (summarize a newspaper article) (2)
- über Zukunftsträume zu schreiben (write about their dreams for the future) (2)
- über die eigene Zukunft zu sprechen (speak about their future) (2)
- über Erlebnisse zu berichten (talk about experiences) (3)
- sich am ersten Arbeitstag vorzustellen (introduce themselves on their first day at work) (3)
- über politisches Engagement zu sprechen (talk about political engagement) (3)
- Varietäten der deutschen Sprache zu unterscheiden (to distinguish varieties of German) (2)

Angebotene Lehrunterlagen

Kursbücher, zusätzliche Übungen als Kopien oder in ELO (Course and exercise book, additional exercises on handouts or in ELO).

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios online zum Kursbuch (Audioübungen – Phonetik – Hörverstehen), Videos

Literatur

Kurs und Übungsbuch „Kurs DaF B1“ Kurs und Übungsbuch mit Audios und Videos;
ISBN 978-3-12-676842-9 (Klett-Verlag) Kurs DaF B1 - Hybride Ausgabe allango: Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos inklusive Lizenzschlüssel allango (24 Monate) | Klett Sprachen
Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen!

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF B2.1	AW_DAF_B2.1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau B1.2 / German language skills at B1.2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF B2.1	6 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF B2.1		**AW_DAF_B2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Lucie Eireiner (LBA) Christine König (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	90

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In diesem Kurs vertiefen Teilnehmende mit soliden B1-Kenntnissen ihre Deutschkenntnisse auf B2.1-Niveau. Mit dem Lehrwerk trainieren sie gezielt ihre sprachlichen Fertigkeiten in den Bereichen Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben – immer im Kontext aktueller und lebensnaher Themen. Im Mittelpunkt stehen zentrale gesellschaftliche Bereiche wie z.B. Arbeitswelt und Beruf, Kultur und Freizeit, Medien und Kommunikation sowie Wissenschaft und Umwelt. Dabei wird nicht nur der Wortschatz erweitert, sondern auch die Fähigkeit entwickelt, eigene Standpunkte differenziert und präzise auszudrücken – mündlich wie schriftlich. In this course, participants with solid B1-level skills deepen their German language proficiency to B2.1 level. Using the textbook, they specifically train their language skills in speaking, listening, reading, and writing—always in the context of current and relevant topics. The focus is on key societal areas such as the world of work and profession, culture and leisure, media and communication, as well as science and the environment. In addition to expanding vocabulary, the course also develops the ability to express personal viewpoints in a differentiated and precise manner—both orally and in writing.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in an Gesprächen, Diskussionen und Debatten aktiv teilzunehmen (3) • Argumente klar zu formulieren und eigene Meinungen differenziert auszudrücken (2) • strukturierte Texte wie E-Mails, Berichte, Bewerbungsschreiben und Stellungnahmen zu verfassen (2) • Zusammenfassungen, Argumentationen zu verfassen (3) • komplexe Texte aus den Bereichen Medien, Beruf und Wissenschaft zu erfassen und auszuwerten (3) • Haupt- und Nebeninformationen, Argumentationsstrukturen und Textintentionen zu indentifizieren (3) • authentische Hörtexten (Interviews, Vorträge, Nachrichten) zu verstehen (2) • komplexe grammatische Strukturen (z.B. Konjunktiv II, Passiv, Nominalstil) zu verwenden (3) • Wortschatz zu Themen Arbeitswelt, Mediennutzung, Mobilität, interkulturelle Kommunikation zu beherrschen (3) After successful completion of the module, students are able to: • Actively participate in conversations, discussions, and debates (3) • Clearly formulating arguments and expressing personal opinions in a differentiated manner (2) • Write structured texts such as emails, reports, cover letters, and statements (2) • Write summaries and arguments (3) • Understand and analyze complex texts from the fields of media, profession, and science (3) • Identify main and supporting information, argumentation structures, and text intentions (3) • Understand authentic listening texts (interviews, lectures, news) (2) • Use complex grammatical structures (e.g., subjunctive II, passive, nominal style) (3) • Master vocabulary on topics such as the world of work, media usage, mobility, and intercultural communication (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • komplexe Aufgaben eigenständig zu bearbeiten/präsentieren (3) • differenzierte und strukturierte Beiträge in Diskussionen zu leisten (2) • Verständnis für unterschiedliche Kommunikationsstile und Verhaltensmuster zu vertiefen (2) • effektiv in Partner- und Gruppenarbeiten zu arbeiten (3) • Meinungen und Informationen zu hinterfragen und reflektiert zu bewerten (2) • eigene Standpunkte in Diskussionen zu begründen/vertreten (3) • klar strukturierte Vorträge und Präsentationen zu komplexeren Themen zu halten (3) • Ideen schriftlich und mündlich präzise und überzeugend zu formulieren (3) After successful completion of the module, students are able to: • Independently work on/presenting complex tasks (3) • Contribute differentiated and structured input in discussions (2) • Deepen understanding of different communication styles and behavioral patterns (2) • Work effectively in partner and group work (3) • Question opinions and information and reflecting critically on them (2) • Justify/represent personal viewpoints in discussions (3) • Deliver well-structured presentations on more complex topics (3) • Formulate ideas clearly and persuasively, both in writing and speaking (3)
Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO
Literatur
Vielfalt B 2.1 Hueber | Vielfalt B2/1, KB+AB+Code Shop - Kurs- und Arbeitsbuch, Hueber-Verlag Studierende müssen sich das Buch selbst kaufen!
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachliche Strukturen A1		AW_DAF_SPST_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich / beginner level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachliche Strukturen A1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachliche Strukturen A1		**AW_DAF_SPST_A1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Sheryl Schneider (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine (none)

Inhalte
Dieser Kurs ist eine Ergänzung zum regulären DaF A1-Kurs. Hier erlernen Studierende die Grundkenntnisse der deutschen Grammatik. Sie erlernen und erweitern den Basiswortschatz. This course is a supplement to a regular DaF A1 course. In this course, students acquire basic knowledge of German grammar. They learn and expand their basic vocabulary.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Aussagesätze, Fragen (W-Frage, Ja/Nein-Frage) zu bilden (3) • bestimmte, unbestimmte Artikel/Negativartikel und Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ, Dativ zu verwenden (3) • Personalpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ zu verwenden (3) • Verben und Modalverben im Präsens, Verben mit trennbarer Vorsilbe zu verwenden (3) • Perfekt von regelmäßigen, unregelmäßigen und gemischten Verben zu bilden (2)

- Konnektoren denn, aber, und, oder einzusetzen (2)
- Kausale Nebensätze mit weil zu bilden (3)
- Adjektive (prädikativ und adverbial, Komparativ und Superlativ) einzusetzen (2)
- Präpositionen mit Dativ zu verwenden (3)
- Präteritum von haben und sein zu bilden (3)
- Lokalpräpositionen mit Dativ zu verwenden (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- to form declarative sentences, questions (wh-questions, yes/no questions) (3)
- to use definite, indefinite, negative, and possessive articles in the nominative, accusative, and dative (3)
- to use personal pronouns in the nominative, accusative, and dative (3)
- to use verbs and modal verbs in the present tense, and verbs with separable prefixes (3)
- to form the perfect tense of regular, irregular, and mixed verbs (2)
- to use connectors like denn, aber, und, or (2)
- to form causal subordinate clauses with "weil" (3)
- to use adjectives (predicative and adverbial, comparative and superlative) (2)
- to use prepositions with the dative (3)
- to form the simple past tense of haben and sein (3)
- to use local prepositions with the dative (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
After successful completion of the module, students are able to:

- einfache Texte zu verstehen und selbst zu verfassen (understand and produce simple texts) (3)
- grundlegende grammatikalische Strukturen in der Sprachpraxis korrekt anzuwenden (apply basic grammatical structures in their own use of the language) (3)
- erweiterten Wortschatz anzuwenden (use extended language) (3)

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen

Literatur

Grundlage Kurs DaF A1 (Klett Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachliche Strukturen A2		AW_DAF_SPST_A2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A1/A2 / German language skills at A1/A2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachliche Strukturen A2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachliche Strukturen A2		**AW_DAF_SPST_A2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Lucie Eireiner (LBA)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In diesem Kurs vertiefen und erweitern Studierende ihre bestehenden Grundkenntnisse der deutschen Grammatik. Sie vertiefen und erweitern den Basiswortschatz. In this course, students consolidate and enhance their existing basic knowledge of the German grammar. They deepen and broaden their basic vocabulary.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kausale Nebensätze zu bilden (3) • Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt einzusetzen (2) • Präteritum von Modalverben zu bilden (3) • Adjektive zu deklinieren (2) • Genitiv zu bilden (2) • Dass-Sätze zu bilden (3) • Adjektive zu steigern (3) • Reflexive Verben einzusetzen (3) • Verben mit Präpositionalobjekt einzusetzen (2)

- Pronominaladverbien einzusetzen (2)
- konditionale Nebensätze zu bilden (3)
- Konjunktiv II (würde/hätte/wäre/Modalverben) zu verwenden (2)
- Präpositionen mit Dativ und Akkusativ zu verwenden (3)
- Präteritum zu bilden (3)
- Relativsätze zu bilden (2)
- Plusquamperfekt zu bilden (3)
- finale Nebensätze zu bilden (3)
- Futur I zu bilden (3)

After successful completion of the module, students are able to:

- to form causal subordinate clauses (3)
- to use verbs with dative and accusative objects (2)
- to form the past tense (Präteritum) of modal verbs (3)
- to decline adjectives (2)
- to form the genitive case (2)
- to form that-clauses (3)
- to compare adjectives (3)
- to use reflexive verbs (3)
- to use verbs with prepositional objects (2)
- to use pronominal adverbs (2)
- to form conditional subordinate clauses (3)
- to use the subjunctive II (would/had/were/modal verbs) (2)
- to use prepositions with dative and accusative (3)
- to form the past tense (Präteritum) (3)
- to form relative clauses (2)
- to form the past perfect (Plusquamperfekt) (3)
- to form final clauses (3)
- to form the future tense I (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Texte auf dem A2-Niveau zu verstehen und selbst zu verfassen (2)
- grundlegende grammatikalische Strukturen in der Sprachpraxis korrekt anzuwenden (3)
- die erworbenen grammatikalischen Kenntnisse selbstbewusst in alltäglichen Kommunikationssituationen einzusetzen (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- to understand and produce texts at the A2 level (2)
- to apply basic grammatical structures correctly in language practice (3)
- to use acquired grammatical knowledge confidently in everyday communication situations (2)

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen

Literatur

Grundlage Kurs DaF A2 (Klett Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachliche Strukturen B1		AW_DAF_SPST_B1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A2 / German language skills at A2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachliche Strukturen B1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachliche Strukturen B1		**AW_DAF_SPST_B1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Sabina Cipra (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In diesem Kurs vertiefen und erweitern Studierende ihre bestehenden Kenntnisse der deutschen Grammatik. Sie vertiefen und erweitern den Wortschatz. In this course, students deepen and expand their existing knowledge of German grammar. They deepen and expand their vocabulary.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • komplexere Satzstrukturen sicher zu bilden und in mündlicher sowie schriftlicher Kommunikation anzuwenden (2) • Haupt- und Nebensätze mit verschiedenen Konjunktionen (z. B. weil, obwohl, wenn, dass) korrekt zu verwenden (3) • die wichtigsten Zeitformen (Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt und Futur I) situationsangemessen einzusetzen (3) • Adjektive richtig zu deklinieren, zu steigern und differenziert zu gebrauchen (2)

- Verben mit Präpositionen, reflexive Verben und Verben mit Dativ- und Akkusativobjekten sicher zu verwenden (3)
- Passivformen und den Konjunktiv II in höflichen oder hypothetischen Situationen korrekt zu bilden (3)
- Relativsätze, indirekte Fragesätze und Infinitivkonstruktionen mit zu anzuwenden (2)
- den Wortschatz durch Wortbildung, feste Wendungen und idiomatische Ausdrücke gezielt zu erweitern (2)
- grammatische Strukturen selbstständig zu erkennen, zu analysieren und in neuen Kontexten anzuwenden (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- confidently form and use more complex sentence structures in both spoken and written communication (2)
- correctly use main and subordinate clauses with various conjunctions (e.g. weil, obwohl, wenn, dass) (3)
- appropriately apply the main tenses (present, perfect, simple past, past perfect, and future I) in different contexts (3)
- correctly decline and compare adjectives and use them in a more nuanced way (2)
- use verbs with prepositions, reflexive verbs, and verbs with dative and accusative objects accurately (3)
- form and apply passive constructions and the subjunctive II correctly in polite or hypothetical situations (3)
- use relative clauses, indirect questions, and infinitive constructions with zu (2)
- expand their vocabulary through word formation, fixed expressions, and idiomatic phrases (2)
- independently identify, analyze, and apply grammatical structures in new contexts (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Texte auf dem B1-Niveau zu verstehen und selbst zu verfassen (2)
- grammatikalische Strukturen in korrekt anzuwenden (3)
- die erworbenen grammatikalischen Kenntnisse selbstbewusst in alltäglichen Kommunikationssituationen einzusetzen (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- to understand and produce texts at the B1 level (2)
- to apply grammatical structures correctly (3)
- to use acquired grammatical knowledge confidently in everyday communication situations (2)

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO

Literatur

- Baumgartner, Bogumi#a (2025). Grammatikübungen für DaZ-Lernende. Trainingsmaterial für die entscheidenden Problemfälle: Aktualisierte Neuauflage. Verlag an der Ruhr.
- Grundlage Kurs DaF B1 (Klett Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachliche Strukturen B2		AW_DAF_SPST_B2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau B1.2 / German language skills at B1.2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachliche Strukturen B2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachliche Strukturen B2	**AW_DAF_SPST_B2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Bogumila Baumgartner (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
In diesem Kurs vertiefen und erweitern Studierende ihre bestehenden Kenntnisse der deutschen Grammatik. Sie vertiefen und erweitern den Wortschatz. In this course, students deepen and expand their existing knowledge of German grammar, as well as their vocabulary
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • komplexe grammatische Strukturen sicher zu verstehen und situationsangemessen anzuwenden (2) • Satzgefüge mit verschiedenen Nebensatzarten (z. B. kausale, konditionale, finale, konsekutive und konzessive Nebensätze) korrekt zu bilden (3) • die Zeitformen (Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt und Futur I/II) sicher und differenziert einzusetzen (2) • den Konjunktiv I und II in indirekter Rede, hypothetischen und höflichen Kontexten korrekt zu verwenden (1)

- Passivformen und alternative Ausdrucksformen (z. B. „sein + zu + Infinitiv“) gezielt zu nutzen (3)
- komplexe Strukturen mit Präpositionen, Pronomen und Adjektivdeklination sicher zu beherrschen (2)
- den Gebrauch von Modalverben und modalen Umschreibungen zu variieren (2)
- den Wortschatz durch idiomatische Wendungen, Synonyme und präzise Ausdrucksformen zu erweitern (2)
- grammatische und lexikalische Mittel flexibel einzusetzen, um stilistisch und registergerecht zu kommunizieren (3)

After successful completion of the module, students are able to:

- understand and appropriately apply complex grammatical structures (2)
- accurately form complex sentences with various types of subordinate clauses (e.g. causal, conditional, final, consecutive, and concessive clauses) (3)
- confidently and precisely use all main tenses (present, perfect, simple past, past perfect, and future I/II) (2)
- correctly use the subjunctive I and II in indirect speech, hypothetical, and polite contexts (1)
- employ passive constructions and alternative expressions (e.g. sein + zu + infinitive) effectively (3)
- master complex uses of prepositions, pronouns, and adjective declension (2)
- vary the use of modal verbs and modal paraphrases (2)
- expand their vocabulary through idiomatic expressions, synonyms, and precise wording (2)
- use grammatical and lexical structures flexibly to communicate appropriately across different styles and registers (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Texte auf dem B2-Niveau zu verstehen und selbst zu verfassen (2)
- grammatikalische Strukturen in der Sprachpraxis korrekt anzuwenden (3)
- die erworbenen grammatikalischen Kenntnisse selbstbewusst in alltäglichen Kommunikationssituationen einzusetzen (2)

After successful completion of the module, students are able to:

- understand and produce simple texts B2-level (2)
- apply grammatical structures in their own use of the language (3)
- to confidently use the acquired grammatical knowledge in everyday communication situations (2)

Lehrmedien

Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen

Literatur

Grundlage Vielfalt B2.1/ B2.2 (Hueber Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachpraxis A1		AW_DAF_SP_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich / beginner level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachpraxis A1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachpraxis A1		**AW_DAF_SP_A1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Kim Weiseberger (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs ist eine Ergänzung zum regulären A1 Kurs und richtet sich an Anfänger (A1-Level) der deutschen Sprache und legt den Fokus auf die praktischen Aspekte des Spracherwerbs. Die Studierenden werden eine solide Grundlage in der deutsche Grammatik, Wortschatz und Kommunikationsfähigkeiten aufbauen. Der Kurs fördert vor allem das Hören und Sprechen mit einem Schwerpunkt auf alltäglicher Sprache, die in häufigen Situationen verwendet wird. Im Fokus liegen Alltagsthemen wie: Studium, Wohnen, Essen und Trinken, Einkaufen, Gesundheit, Familie und Freunde, Wegbeschreibungen, Feste und Feiern (Dialoge und kurze Vorträge zu diesen Themen) This course is a supplement to a regular DaF A1 course and is aimed at beginners (A1 level) of the German language and focuses on the practical aspects of language acquisition. Students will build a solid foundation in German grammar, vocabulary, and communication skills. The course emphasizes listening and speaking, with a focus on everyday language used in common situations. The course focuses on everyday topics such as: studies, housing, eating and drinking, shopping, health, family and friends, giving directions, festivals and celebrations (dialogues and short presentations on these topics).
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Aussagesätze, Fragen, Aufforderungen zu bilden (3) • sich und andere vorzustellen (3) • Personen, Orte und Dinge zu beschreiben (3) • Vorlieben und Bedürfnisse zu äußern (3) • über tägliche Routinen, Hobbys und persönliche Interessen zu sprechen (3) • einfache Verben, Adjektive und Nomen zu verstehen/verwenden (3) • grundlegende Frageformen (W-Fragen, Ja/Nein-Fragen) zu beherrschen (3) • Präsens zu bilden, um über die Gegenwart zu sprechen (3) • Perfekt/Präteritum zu bilden (A1), um über das Erlebte zu sprechen (2) • einfache Gespräche und Texte zu verstehen und Dialoge zu führen (3) After successful completion of the module, students are able to: • Describing people, places, and things (3) • Expressing preferences and needs (3) • Talking about daily routines, hobbies, and personal interests (3) • Understanding/using simple verbs, adjectives, and nouns (3) • Mastering basic question forms (wh-questions, yes/no questions) (3) • Forming the present tense to talk about the present (3) • Forming the perfect/past tense (A1) to talk about past experiences (2) • Understanding simple conversations and texts and engaging in dialogues (3) • Introducing oneself and others (3)Forming statements, questions, and requests (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Gespräche zu vorgegebenen Themen zu führen (3) • grundlegende Texte zu verstehen (3) und die Sprache in alltäglichen Situationen zu nutzen (2).

- Der Fokus liegt darauf, Selbstvertrauen zu gewinnen und praktische Fähigkeiten für die Kommunikation auf Deutsch auf Anfänger-Niveau zu entwickeln

After successful completion of the module, students are able to:

- Understanding basic texts (3) and using the language in everyday situations (2).
- Engaging in simple conversations on given topics (3)
- The focus is on gaining confidence and developing practical skills for communication in German at the beginner level.

Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO
Literatur
Konversationsthemen basierend auf dem Lehrwerk: Kurs DaF A1 (Klett Verlag) / conversation topics are based on Course Book DaF A1 (Klett Verlag) ISBN:978-3-12-676841-2 2
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachpraxis A2		AW_DAF_SP_A2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A1/A2 / German language skills at A1/A2 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachpraxis A2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachpraxis A2		**AW_DAF_SP_A2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Viktor Horacek (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen (seminar)		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs richtet sich an Lernende mit erworbenen Grundkenntnissen der deutschen Sprache (A1-A2 Niveau) und konzentriert sich auf die Verbesserung der praktischen Sprachfähigkeiten in verschiedenen Kommunikationsbereichen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Sprachkompetenz in mündlicher Kommunikation zu erweitern und zu festigen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem sicheren Umgang mit komplexeren Sprachstrukturen und der Anwendung der Sprache in unterschiedlichen Alltags- und Berufskontexten. This course is aimed at learners with intermediate knowledge of the German language (A1-A2 level) and focuses on improving practical language skills in various areas of communication. The course offers the opportunity to expand and consolidate language competence in oral communication. Special emphasis is placed on mastering more complex language structures and applying the language in different everyday and professional contexts.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in einfachen, routinemäßigen Situationen des Alltags und des Berufslebens auf Deutsch zu verständigen, in denen es um einen direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen und Tätigkeiten geht (3) • über eigene Erfahrungen, Meinungen und Pläne in einfacher Form zu sprechen und kurze zusammenhängende Aussagen zu vertrauten Themen zu formulieren (2) • grundlegende grammatische Strukturen und einen erweiterten Basiswortschatz sicher in mündlicher und schriftlicher Kommunikation anzuwenden (3) • Hör- und Lesetexte zu vertrauten Themen zu verstehen und die wesentlichen Informationen daraus zu entnehmen (3) • Strategien des Sprachlernens selbstständig anzuwenden und ihre sprachliche Kompetenz gezielt weiterzuentwickeln (2) • kulturelle Besonderheiten des deutschsprachigen Raums zu erkennen und angemessen in Kommunikationssituationen zu berücksichtigen (2) After successful completion of the module, students are able to: • to communicate in simple, routine situations of everyday and professional life in German, involving a direct exchange of information on familiar topics and activities (3) • to talk about their own experiences, opinions, and plans in simple terms and to produce short, coherent statements on familiar topics (2) • to use basic grammatical structures and an extended core vocabulary accurately in oral and written communication (3) • to understand listening and reading texts on familiar topics and to extract the essential information from them (3) • to apply language learning strategies independently and to further develop their linguistic competence in a targeted manner (2) • to recognize cultural characteristics of the German-speaking world and to take them appropriately into account in communication situations (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die deutsche Sprache sicher und flexibel in verschiedenen Kommunikationssituationen zu nutzen (Dialoge sowohl im Alltag als auch in beruflichen Kontexten) (3) • über vorgegebe Themen zu diskutieren (3) • eigene Meinung zu vertreten (Argumentation) (3) • einen Vortrag über bestimmtes Thema zu präsentieren (2) After successful completion of the module, students are able to: • to use the German language confidently and flexibly in various communicative situations (dialogues in both everyday and professional contexts) (3) • to discuss given topics (3) • to express and justify their own opinions (argumentation) (3) • to give a presentation on a specific topic (2)
Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO

Literatur
Konversationsthemen basierend auf dem Lehrwerk: Kurs DaF A2 (Klett Verlag) / conversation topics are based on Course Book DaF A2 (Klett Verlag)
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachpraxis B1	AW_DAF_SP_B1

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau A2/B1 / German language skills at A2/B1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachpraxis B1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachpraxis B1		**AW_DAF_SP_B1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Anastasia Pachur (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs richtet sich an Lernende mit erworbenen Kenntnissen der deutschen Sprache (A2 Niveau) und konzentriert sich auf die Verbesserung der praktischen Sprachfähigkeiten in verschiedenen Kommunikationsbereichen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Sprachkompetenz in müdlicher Kommunikation zu erweitern und zu festigen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem sicheren Umgang mit komplexeren Sprachstrukturen und der Anwendung der Sprache in unterschiedlichen Alltags- und Berufskontexten. This course is aimed at learners with intermediate knowledge of the German language (A2 level) and focuses on improving practical language skills in various areas of communication. The course offers the opportunity to expand and consolidate language competence in oral communication. Special emphasis is placed on mastering more complex language structures and applying the language in different everyday and professional contexts.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Hauptinformationen in Gesprächen, kurzen Vorträgen und Medienbeiträgen zu vertrauten Themen zu verstehen (3) • in vertrauten Situationen einfache, zusammenhängende mündliche Äußerungen zu machen (2) • sich an Gesprächen über Alltagsthemen aktiv zu beteiligen und eigene Meinungen verständlich auszudrücken (3) • einfache zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen zu verfassen (2) • grundlegende grammatische Strukturen sicher anzuwenden (3) • den Wortschatz auf dem Niveau B1 des GER situationsangemessen zu verwenden (3) • Strategien zur Erweiterung der Sprachkompetenz selbstständig anzuwenden (2) After successful completion of the module, students are able to: • to understand the main information in conversations, short presentations, and media contributions on familiar topics (3) • to produce simple, coherent oral utterances in familiar situations (2) • to participate actively in conversations on everyday topics and express personal opinions clearly (3) • to write simple, coherent texts on familiar topics (2) • to use basic grammatical structures accurately (3) • to use vocabulary at the B1 level of the CEFR appropriately according to the situation (3) • to apply strategies for further developing language competence independently (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das eigene Sprachlernen selbstständig zu organisieren und zu reflektieren (2) • Verantwortung für den individuellen Lernfortschritt zu übernehmen (3) • Lernstrategien gezielt einzusetzen, um sprachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln (3) • mit Unsicherheiten in der fremdsprachlichen Kommunikation konstruktiv umzugehen (2) • Motivation und Ausdauer im Lernprozess aufrechtzuerhalten (2) • das eigene sprachliche Handeln kritisch zu hinterfragen und anzupassen (2) After successful completion of the module, students are able to: • to organize and reflect on their own language learning independently (2) • to take responsibility for their individual learning progress (3) • to apply learning strategies purposefully in order to further develop their language competences (3) • to deal constructively with uncertainties in foreign language communication (2) • to maintain motivation and perseverance throughout the learning process (2) • to critically reflect on and adapt their own linguistic performance (2)
Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO
Literatur
Konversationsthemen basierend auf dem Lehrwerk: Kurs DaF B1 (Klett Verlag) / conversation topics are based on Course Book DaF B1 (Klett Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
DaF Sprachpraxis B2		AW_DAF_SP_B2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Deutschkenntnisse auf Niveau B1 / German language skills at B1 level Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	DaF Sprachpraxis B2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
DaF Sprachpraxis B2		**AW_DAF_SP_B2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Bogumila Baumgartner (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort) As specified in the ZiL curriculum overview for the respective semester (Studienplantabelle ZiL - see link in the introduction section of this document)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Dieser Kurs richtet sich an Lernende mit fortgeschrittenen Kenntnissen der deutschen Sprache (B1 Niveau) und konzentriert sich auf die Verbesserung der praktischen Sprachfähigkeiten in verschiedenen Kommunikationsbereichen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Sprachkompetenz in mündlicher Kommunikation zu erweitern und zu festigen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem sicheren Umgang mit komplexeren Sprachstrukturen und der Anwendung der Sprache in unterschiedlichen Alltags- und Berufskontexten. This course is aimed at learners with advanced knowledge of the German language (B1 level) and focuses on improving practical language skills in various areas of communication. The course offers the opportunity to expand and consolidate language competence in oral communication. Special emphasis is placed on mastering more complex language structures and applying the language in different everyday and professional contexts.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • komplexere Hauptinhalte aus längeren Gesprächen, Präsentationen und Medienbeiträgen zu vertrauten und abstrakteren Themen zu verstehen (3) • zusammenhängend und weitgehend flüssig über eine Vielzahl von Themen zu sprechen (2) • eigene Standpunkte zu formulieren und zu begründen, um Gespräche aktiv mitzugestalten (3) • klar strukturierte, zusammenhängende Texte zu allgemeinen oder studienrelevanten Themen zu verfassen (2) • grammatische Strukturen differenziert und situationsangemessen anzuwenden (3) • den Wortschatz auf dem Niveau B2 des GER präzise und variantenreich zu verwenden (2) • sprachliche Mittel gezielt einzusetzen, um Nuancen in Bedeutung und Stil auszudrücken (2) • Strategien zur Erweiterung und Festigung der Sprachkompetenz selbstständig weiterzuentwickeln (3) After successful completion of the module, students are able to: • to plan and reflect on their own language learning independently and purposefully (3) • to take responsibility for their individual learning process and progress (3) • to apply strategies consciously in order to further develop linguistic and intercultural competence (3) • to handle more complex communication situations with confidence and flexibility (2) • to strengthen motivation and self-confidence in using the foreign language (2) • to reflect critically on linguistic and cultural experiences and to learn from them (2) • to demonstrate openness, empathy and sensitivity in intercultural communication (2) • to assess their own learning goals realistically and to pursue them continuously (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • das eigene Sprachlernen selbstständig und zielorientiert zu planen und zu reflektieren (3) • Verantwortung für den individuellen Lernprozess und Lernfortschritt zu übernehmen (3) • Strategien zur Weiterentwicklung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz bewusst einzusetzen (2) • mit komplexeren Kommunikationssituationen sicher und flexibel umzugehen (3) • Motivation und Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache zu stärken (2) • Offenheit, Empathie und Sensibilität im interkulturellen Austausch zu zeigen (3) • eigene Lernziele realistisch einzuschätzen und kontinuierlich zu verfolgen (3) After successful completion of the module, students are able to: • to plan and reflect on their own language learning independently and purposefully (3) • to take responsibility for their individual learning process and progress (3) • to apply strategies consciously in order to further develop linguistic and intercultural competence (2) • to handle more complex communication situations with confidence and flexibility (3) • to strengthen motivation and self-confidence in using the foreign language (2) • to demonstrate openness, empathy and sensitivity in intercultural interaction (3)

• to assess their own learning goals realistically and to pursue them continuously (3)
Lehrmedien
Beamer, Tafel (board), Audios, interaktive Übungen, ELO
Literatur
Konversationsthemen basierend auf dem Lehrwerk: Konversationsthemen basierend auf dem Lehrwerk Vielfalt B2.1/ B2.2 (Hueber Verlag)
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung / Participation required for exam admission

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Französisch A1		AW_SPRA_FRZ_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Französisch A1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Französisch A1		**AW_SPRA_FRZ_A1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Lauriane Malbret (LB) Sabrina Perner (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Einführung in die französische Sprache auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Aufbau grundlegender kommunikativer Kompetenzen in typischen Alltagssituationen. Training der Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben anhand lebensnaher Themen wie persönliche Kontakte, Studium, Freizeit, Reisen und Kultur. Vermittlung grundlegender grammatischer Strukturen, eines elementaren Wortschatzes sowie erster interkultureller Kenntnisse des französischsprachigen Raums.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • die französische Lautung und grundlegende Kommunikationsstrategien anwenden (2). • sich vorstellen, über Herkunft, Studium, Freizeit und Alltag sprechen (2). • einfache Gespräche zu Wohnen, Reisen, Einkaufen und Terminvereinbarungen führen (2). • kurze mündliche und schriftliche Mitteilungen verstehen und verfassen (2). • grundlegende grammatische Strukturen (Präsens, Artikel, Verneinung, Frageformen) anwenden (2). • landeskundliche Aspekte Frankreichs und der Frankophonie beschreiben (1).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • aktiv in Partner- und Gruppenarbeit kommunizieren (2). • eigene Lernstrategien reflektieren und selbstständig einsetzen (2). • interkulturelle Unterschiede wahrnehmen und respektieren (3).
Lehrmedien
Skript mit zusätzlichen Übungen, von der Unterrichtenden verfasst.
Literatur
Rencontres en français A1. Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos. Klett Verlag. ISBN: 978-3-12-529642-8
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Orientierungsniveau Kursanfang: keine Vorkenntnisse Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Französisch A2		AW_SPRA_FRZ_A2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Französisch auf Niveau A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Französisch A2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Französisch A2	**AW_SPRA_FRZ_A2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Chloe Orenes (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte

Am Ende des Kurses werden erfolgreiche Teilnehmer*innen in der Lage sein :

- Einfache Texte über ausgewählte Themen mit Verständnis lesen
- Einfache zusammenhängende mündliche Äußerungen zu ausgewählten Themen verstehen
- Einfachen Texten über beruflich orientierte Themen bestimmte Kerninformationen entnehmen
- Einfache berufsorientierte Texte unter Anwendung der wichtigsten Grundstrukturen verfassen.
- Sich zu einfachen Sachverhalten verständlich äußern und sich an einfachen Gesprächen kommunikativ wirksam beteiligen
- Eigene Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen formulieren und auf die von anderen Personen sprachlich reagieren.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- über ihre Familien zu sprechen (3).
- Einladungen anzunehmen oder abzulehnen (2).
- Wetterberichte zu verstehen (2).

- ein Hotelzimmer zu reservieren (3).
- die Zeiten Passé Composé, Futur simple und Futur composé zu verwenden (3).
- Wortschatz über die Themen: Familie, Wohnung, Datum und Jahreszeiten, Körper und Charakter, Farben, Kleidung, Wetter zu verwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- auf Französisch ihre Meinungen zu äußern und zu argumentieren (3).

Literatur

Es werden eigene Unterrichtsmaterialien verwendet.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

- Orientierungsniveau Kursanfang: GER A1
- Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A2

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Französisch B1.1		AW_SPRA_FRZ_B1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Französischkenntnisse auf Niveau A1.2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Französisch B1.1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Französisch B1.1	**AW_SPRA_FRZ_B1.1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Lauriane Malbret (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Ausbau der französischen Sprachkompetenz auf dem Niveau B1.1 mit dem Ziel einer zunehmend selbstständigen Sprachverwendung in Studium, Beruf und Alltag. Vertiefung der Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben anhand authentischer und praxisnaher Themen aus Kultur, Gesellschaft, Mobilität und Arbeitswelt. Erweiterung des Wortschatzes, Festigung grammatischer Strukturen sowie Förderung interkultureller Kommunikationskompetenz und mündlicher Interaktion in unterschiedlichen Kontexten.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • verschiedene Medientexte zu verstehen und Routinenachrichten im persönlichen sowie akademischen Kontext zu erfassen (2). • längere unkomplizierte Sachtexte sowie erste argumentative und meinungsbetonte Texte zu verstehen (2). • ihre Gedanken auszudrücken und sich über Routineangelegenheiten mündlich zu äußern (2). • schriftlich unkomplizierte zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen zu verfassen sowie den eigenen Standpunkt schriftlich darzustellen (2). • zu diskutieren, Informationen auszutauschen, Probleme zu erläutern, längere Gespräche zu führen und innerhalb einer Gruppe zu interagieren (2).

- unregelmäßige Verben korrekt zu konjugieren (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihren Standpunkt in mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen selbstständig zu vertreten (2).
- mit anderen zu diskutieren, Informationen auszutauschen und in Gruppen situationsgerecht zu interagieren (2).
- ein Praktikum in einem frankophonen Land erfolgreich zu absolvieren und dabei kulturelle sowie kommunikative Besonderheiten angemessen zu berücksichtigen (3).
- ihr Vokabular für das eigene Studien-, Berufs- oder Lebensumfeld selbstständig zu erweitern (3).
- um Unterstützung zu bitten sowie die eigene Meinung differenziert und adressatengerecht einzubringen (2).

Literatur

Nouvelle Génération B1 – Verlag Didier FLE
ISBN: 978-2-278-10857-2

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Gebärdensprache Anfängerkurs		AW_SOZMETH_4_GS1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Empathie

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Gebärdensprache Anfängerkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Gebärdensprache Anfängerkurs	**AW_SOZMETH_4_GS1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Andreas Peppe (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte

Der Kurs richtet sich an alle, die die "geheimnisvolle" Zeichensprache (genannt auch Gebärdensprache) der Gehörlosen für sich entdecken und seine körperlichen, gestischen und mimischen Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickeln möchte. Es werden zum einen die für die DGS wichtigen "Sprechorgane" (Hände, Gesicht, Körper) gezielt trainiert. Zum anderen werden die wesentlichen Grundlagen der DGS bewusst gemacht und systematisch ausgebaut.

Sie trainieren dabei durch Körpersprache, Mimik und Gebärden auch die grundlegende visuelle, nonverbale Kommunikation. Der Einblick in Leben und Kultur der Gehörlosen in ihrer eigenen Gruppe und in der Gemeinschaft mit den Hörenden soll das Verständnis der Welt der Gehörlosen erleichtern.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Grundkenntnisse der Deutschen Gebärdensprache (DGS) zu verwenden (3).
- einfache Sätze und alltägliche Ausdrücker zu verstehen (2) und anzuwenden (3), die mit konkreten Bedürfnissen zusammenhängen;
- sich und andere in einfachen Situationen vorzustellen und Fragen zu ihrer Person zu stellen (3).

- einfache Informationen auszutauschen, wenn die Gesprächspartner*innen langsam und deutlich artikulieren (3).
- einfache Unterhaltungen in der DGS zu führen (3) und beherrschen die dafür notwendigen produktiven und rezeptiven Kenntnisse. Sie haben einen Überblick über die Struktur und den Aufbau der DGS.
- das Fingeralphabet und Grundgebärden zu beherrschen (3).
- sich in der deutschen Lautsprache auszudrücken (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse wahrzunehmen und die Bedeutung barrierefreier Kommunikation zu reflektieren (3).
- sich mit der Lebenswelt, Kultur und den Perspektiven gehörloser Menschen offen und wertschätzend auseinanderzusetzen (3).
- die eigenen kommunikativen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und Strategien zur selbstständigen Weiterentwicklung der Gebärdensprachkompetenz anzuwenden (3).

Literatur

- Paddy, L. (2008). Was ist Deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch. Seedorf: Signum.
- Padden, C. & Humphries, T. (1991). Gehörlose - Eine Kultur bringt sich zur Sprache. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. Hamburg: Signum.
- DGS- (Deutsche Gebärdensprache) Bayern / Anfängerkurs. (Wird gegen Gebühr gestellt).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Gebärdensprache Fortgeschrittenenkurs	AW_SOZMETH_4_GS2

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Kommunikationskompetenz Kompetenz für Gleichstellung und Vielfalt

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse: Absolvierung des Gebärdensprache Anfängerkurses **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sozial- und Methodenkompetenz (Block IV): Kommunikation**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Gebärdensprache Fortgeschrittenenkurs	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Gebärdensprache Fortgeschrittenenkurs	**AW_SOZMETH_4_GS2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Andreas Peppe (LB)
Lehrform
Seminaristischer Unterricht

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte

In dieser Lehrveranstaltung können die Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache (DGS) vertieft werden. Ziel ist es, den Gebärdenschatz noch stärker zu erweitern und die Geschwindigkeit des Gebärdens weiter zu erhöhen. Aufbaukurs mit komplexen Satzstrukturen, Satztypen, sowie auch Mimik und Gestik.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- auch längere Unterhaltungen in der DGS zu führen (3).
- die dafür notwendigen produktiven und rezeptiven Kenntnisse zu beherrschen (3).
- sich in Alltagssituationen präzise und verständlich in der deutschen Lautsprache auszudrücken (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die eigene Rolle und das eigene Kommunikationsverhalten in inklusiven und diversen Kontexten kritisch zu reflektieren (3).
- Feedback zur eigenen Kommunikationskompetenz konstruktiv aufzunehmen und für die persönliche Weiterentwicklung zu nutzen (3).

- Verantwortung für eine respektvolle, diskriminierungssensible und inklusive Kommunikation zu übernehmen (3).

Literatur
• Paddy, L. (2008). Was ist Deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch. Seedorf: Signum. • Padden, C. & Humphries, T. (1991). Gehörlose - Eine Kultur bringt sich zur Sprache. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. Hamburg: Signum. • DGS (Deutsche Gebärdensprache) Bayern / Fortgeschrittenen Kurs. (Wird gegen Gebühr gestellt)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Italienisch A1		AW_SPRA_ITAL_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Italienisch A1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Italienisch A1	**AW_SPRA_ITAL_A1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Silvia Bertino-Trapp (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Die Studierenden, die an diesen Kurs teilnehmen, haben keine oder sehr geringe Kenntnisse der italienischen Sprache. In diesem Anfängerkurs werden Techniken und Strategien zum Erlernen einer Fremdsprache vermittelt und begrenzte, aber ausbaufähige Kommunikationsfähigkeiten in wichtigen Situationen des beruflichen und privaten Alltags in Italien erworben: • Gegenseitige Vorstellung und Fragen nach dem Befinden • Austausch von Adressen und Telefonnummern • Angaben zum Studium und Beruf, zum geografischen Herkommen und zur Familie • Äußerungen über private Interessen und Vorlieben • Tagesablauf/ Freizeit • Nach dem Weg fragen und den Weg erklären • Ein einfaches Telefongespräch führen • Im Restaurant bestellen • Eine Stadt beschreiben • Ereignisse in der Vergangenheit (im Perfekt) erzählen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache zusammenhängende mündliche Äußerungen zu ausgewählten Themen zu verstehen (2). • einfache Texte über ausgewählte Themen mit Verständnis zu lesen (1). • einfache Texte über beruflich orientierte Themen bestimmte Kerninformationen zu entnehmen (2). • sich zu einfachen Sachverhalten verständlich zu äußern (3). • sich an einfachen Gesprächen kommunikativ wirksam zu beteiligen, wenn der*die Gesprächspartner*in langsam und deutlich spricht (3). • eigene Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen zu formulieren und auf die von anderen Personen sprachlich reagieren (3). • über Ereignisse der Vergangenheit zu berichten und Fragen zu beantworten (3). • einfache, kurze Texte zu verfassen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • mündliche und schriftliche Informationen der o.g. Themen zu verstehen (2). • Fragen zu stellen (3). • sich selbst mündlich und schriftlich einfach, aber angemessen, zu äußern (3).
Lehrmedien
Fotokopien der Dozentin
Literatur
Generazione UniversItalia A1/A2 Kurs- und Arbeitsbuch ISBN: 978-3-19-185463-8
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
• Orientierungsniveau Kursanfang: keine Vorkenntnisse • Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Italienisch B1.1		AW_SPRA_ITAL_B1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Italienischkenntnisse auf Niveau A2 (GER) Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Italienisch B1.1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Italienisch B1.1	**AW_SPRA_ITAL_B1.1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Dr. Simona Fabellini (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

Die Studierenden, die an diesen Kurs teilnehmen, haben Vorkenntnisse der italienischen Sprache. In diesem dritten Kurs werden zum einen Techniken und Strategien zum Erlernen einer Fremdsprache vermittelt und zum anderen schriftliche und mündliche kommunikative Strategien in den folgenden Bereichen des beruflichen und privaten Alltags vertieft und erweitert:

- Über persönliche Interessen (Bücher, Kino) und Gewohnheiten im Alltag reden
- Meinungen formulieren, begründen und widersprechen können
- Vermutungen und (auch unerfüllte) Wünsche äußern
- Von Erlebnissen und Erfahrungen erzählen und schriftlich berichten können
- Inhalte (von Büchern, Filmen) auch schriftlich zusammenfassen können.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- persönliche Meinungen schriftlich und mündlich zu formulieren (3).
- über zukünftige Ereignisse sprechen und schreiben zu können (3).
- Hypothesen bilden zu können (3).
- sich schriftlich und mündlich zu nicht allzu komplexen Sachverhalten verständlich zu äußern (3).
- sich an Gesprächen kommunikativ wirksam zu beteiligen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • mündliche und schriftliche Informationen zu den o.g. Themen zu verstehen (2). • Fragen zu stellen (3). • sich selbst mündlich und schriftlich angemessen zu äußern (3). • neue kommunikative Situationen des Alltags und des Berufs zu bewältigen (3).
Lehrmedien
Fotokopien der Dozentin
Literatur
UNIVERSITALIA 2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-015378-7
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Koreanisch A1.1		AW_SPRA_KOREA_A1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Koreanisch A1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Koreanisch A1.1	**AW_SPRA_KOREA_A1.1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Mijeung Kim (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der koreanischen Sprache und führt in das koreanische Schriftsystem (Hangeul) ein. Die Studierenden erwerben kommunikative Kompetenzen zur Bewältigung einfacher Alltagssituationen.
Inhalte des Kurses umfassen das Lesen und Schreiben des koreanischen Alphabets, einfache Gesprächssituationen, grundlegende Grammatikstrukturen sowie den Aufbau eines Basiswortschatzes. Der Kurs orientiert sich an einem kommunikativen und handlungsorientierten Ansatz und berücksichtigt auch kulturelle Aspekte Koreas.
Der Kurs entspricht dem Niveau A 1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- das koreanische Alphabet (Hangeul) zu lesen und zu schreiben (3)
- sich vorstellen und einfache persönliche Informationen geben zu können (3)
- einfache Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen (2)
- besonders Zahlen mit Einheiten zu verwenden: Essen bestellen (2)
- kurze Fragen stellen und beantworten zu können (2)
- Grundwortschatz für Alltag und Studium zu erwerben (2)
- grundlegende grammatische Strukturen auf Anfängerniveau anzuwenden (2)

- kurze mündliche und schriftliche Äußerungen zu verstehen und zu produzieren (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • erste Strategien zum Erlernen einer neuen Sprache zu entwickeln (3) • Sicherheit im Umgang mit unbekannten Laut- und Schriftstrukturen zu gewinnen (2) • Offenheit gegenüber der koreanischen Sprache und Kultur zu entwickeln (2) • ihre Bereitschaft zur aktiven mündlichen Teilnahme zu stärken (2) • Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen (2)
Lehrmedien
Präsentation & Board & Video
Literatur
Active Korean 1 & Active Korean Work Book 1
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Kulturelle Erfahrungen: Hangul – Kalligraphie schreiben Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Koreanisch A2.1		AW_SPRA_KOREA_A2.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Erforderliche Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Kurses Koreanisch A1.2 oder entsprechende Sprachkenntnisse. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Koreanisch A 2.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Koreanisch A 2.1		**AW_SPRA_KOREA_A2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Mijeung Kim (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs baut auf den Grundlagen der ersten Lernstufe auf und erweitert die sprachlichen Kompetenzen im Bereich der alltäglichen Kommunikation. Die Studierenden lernen, Informationen auszutauschen, einfache Gründe und Absichten auszudrücken sowie zunehmend längere Äußerungen zu verstehen und selbst zu formulieren. Inhalte des Kurses sind alltagsbezogenen Themen (z.B. Familie, Verkehr, Reisevorbereitung), vertiefende grammatische Strukturen sowie die Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Die Studierenden festigen am Ende des Kurses überwiegend Kompetenzen auf dem Niveau A1 und entwickeln erste produktive und interaktive Kompetenzen auf Niveau A2.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Gespräche in Alltagssituationen auf Koreanisch zu führen (2) • Vertrauten Themen zu verstehen und auszutauschen (2) • kurze Texte gut zu lesen und einfache Text zu verfassen (3) • Absichten, Gründe, Wünsche und Vorschläge sprachlich auszudrücken (2) • ihren Wortschatz im Bereich Alltag, Studium und interkulturelle Kommunikation zu erweitern (2) • grundlegenden grammatische Strukturen auf Niveau A 1 + A 2 anzuwenden (2)

- kurze authentische Text zu verstehen und zu produzieren (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- interkulturelle Sensibilität im Umgang mit der koreanischen Sprache und Kultur zu entwickeln (2)
- Offenheit gegenüber der koreanischen Sprache und Kultur zu entwickeln (3)
- ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Selbstvetrauen beim Sprechen zu stärken (2)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen deutscher und koreanischer Kommunikationskultur zu reflektieren (3)
- Verantwortung für ihren individuellen Lernforschritt zu übernehmen (2)

Lehrmedien

Board / Präsentation / Videos

Literatur

Active Korean 2 & Acktive Korean Work Book 2

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Kulturelle Erfahrungen: Koreanische Spiele ausprobieren
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Politik und Gesellschaft in der spanischsprachigen Welt / Política y Sociedad en el mundo hispano		AW_SPRA_SPAN_POL_GES
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Die Unterrichtssprache im Kurs ist Spanisch. erforderliche Vorkenntnisse Spanish mindestens auf Niveau B2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Politik und Gesellschaft in der spanischsprachigen Welt / Política y Sociedad en el mundo hispano	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Politik und Gesellschaft in der spanischsprachigen Welt / Política y Sociedad en el mundo hispano		**AW_SPRA_SPAN_POL_GES**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Birgit Honikel (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Die Unterrichtssprache im Kurs ist Spanisch.
- Kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Mittel entsprechen der Stufe B2/C1.
- Inhalte des Kurses: Politik (Geschichte) und Gesellschaft in den verschiedenen spanischsprachigen Ländern. Die Länderschwerpunkte orientieren sich am Interesse der Studierenden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- politische Institutionen, gesellschaftliche Strukturen und historische Entwicklungslinien ausgewählter spanischsprachiger Länder zu beschreiben (1).
- zentrale politische und gesellschaftliche Herausforderungen im spanischsprachigen Raum zu erläutern (2).
- politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen anhand aktueller Beispiele zu analysieren (3).
- unterschiedliche Positionen und Perspektiven zu gesellschaftlichen Fragestellungen im spanischsprachigen Raum zu vergleichen und kritisch einzuordnen (3).
- politische und gesellschaftliche Themen in spanischer Sprache mündlich und schriftlich darzustellen und zu diskutieren (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • durch Erarbeitung von politischen und sozialen Themen einen entsprechenden Fachwortschatz aufzubauen und zu festigen (3). • politische und soziale Themen zu präsentieren und zu kommentieren (3). • die Realität der jeweiligen Länder besser zu verstehen (2). • fundierte Kenntnisse über die politischen und sozialen Kontexte und Phänomene in Lateinamerika und Spanien vorzuweisen (3). • richtig und souverän im internationalen Kontext zu kommunizieren (3). • durch die Kenntnisse der sozialen und politischen Verhältnisse im Berufsleben einen Beitrag zu leisten (3).
Lehrmedien
Authentische Texte aus Zeitungen, etc.
Literatur
Skript der Dozierenden
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Portugiesisch A1		AW_SPRA_PORT_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Portugiesisch A1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Portugiesisch A1	**AW_SPRA_PORT_A1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Renata Rossi Kaiser (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

Die Teilnehmer*innen verfügen am Ende des Kurses über Kenntnisse und Fertigkeiten, die noch im elementaren Bereich liegen, die Ihnen erlauben, in routinemäßigen Situationen, sich in Bezug auf für sie wichtige Angelegenheiten zu verständigen. Sie können über sich und andere erzählen, sowie ganz kurze einfache Texte verstehen und einfache Notizen und Mitteilungen erfassen. Außerdem sind sie in der Lage kurze und klare Mitteilungen und Durchsagen zu verstehen.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- einen grundlegenden Wortschatz zu alltäglichen Angelegenheiten und grundlegende Grammatik anzuwenden (2).
- sich zu begrüßen und zu verabschieden (3).
- sich in verschiedenen Situationen vorzustellen (3).
- beruflich und privat zu telefonieren und Verabredungen treffen (3).
- einfache schriftliche Informationen zu verstehen (2) und zu verfassen (3).
- routinemäßige Situationen im Bezug auf für sie wichtige Angelegenheiten sprachlich zu meistern (3).
- über sich und andere zu erzählen (3).
- kurze, einfache zu Texte verstehen (2).

- einfache Notizen und Mitteilungen zu erfassen (3).
- kurze und klare Mitteilungen und Durchsagen zu verstehen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und portugiesischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3).
- den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2).
- Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).

Literatur

- Lehrbuch: Beleza! neu Brasilianisches Portugiesisch fu#r Anfänger. Maria Prata. Klett Verlag. ISBN: 978-3-12-528621-4 Lektionen 1-9
- Arbeitsbuch ISBN: 978-3-12-528622-1 sowie zusaätzliche Materialien von dem*der Dozierenden

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

- Orientierungsniveau Kursanfang: keine Vorkenntnisse
- Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A1

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Portugiesisch A2		AW_SPRA_PORT_A2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Portugiesischkenntniss auf Niveau A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Portugiesisch A2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Portugiesisch A2		**AW_SPRA_PORT_A2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Renata Rossi Kaiser (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
• Lernziele: Die Teilnehmer*innen verfügen am Ende des Kurses schon über eine selbständige Sprachverwendung. Sie können jetzt eine Interaktion selbständig aufrechterhalten und sich in einem immer größeren Spektrum von Situationen ausdrücken: Nachrichten hören und erzählen, einen Artikel oder kurze Geschichten zusammenfassen und Stellung dazu nehmen, sich zu Ihrem Sachgebiet (Studienumfeld) zu äußern und darin zu handeln. Die Alltagsprobleme können sie jetzt flexibel bewältigen und auch in weniger routinemäßigen Situationen ohne Vorbereitung am Gespräch teilnehmen und ihre Absichten erklären. • Kommunikative Inhalte: Im Kurs werden die Sprachmittel erlernt, die in folgenden kommunikativen Situationen dienen: Alltagssituationen, bzw. über vergangene Ereignisse sprechen, über die Verkehrssituation in Großstädten diskutieren, über Reisen und Urlaubserlebnisse berichten, im Hotel einchecken, über das Leben in der Stadt/Provinz sprechen, über zukünftige Ereignisse bzw. die eigene Zukunft oder das Wetter reden, über Freizeitaktivitäten erzählen, über gleichzeitige, Handlungen in der Vergangenheit berichten, Glückwünsche äußern, Hoffnungen, Wünsche, Meinungen und Befürchtungen ausdrücken. Dabei wird besonders auf die landeskundlichen Elemente, insbesondere die interkulturellen Unterschiede hingewiesen. Allgemeine gesellschaftliche Themen werden auf eine einfache Art besprochen, beispielsweise Leben in der Stadt, Freizeitgestaltung, Feste und Bräuche, interkulturelle Begegnungen. Dabei sollen die Kursteilnehmer*innen insbesondere lernen, ihre Meinung zu diesen Themen zu äußern und persönliche Erfahrungen zu schildern, über vergangene Aktivitäten zu berichten und etwas zu beschreiben. • Grammatik: Der Imperativ, das Imperfekt, Unterscheidung Perfekt/Imperfekt, Superlativ, Pronominalverben, Nahe Vergangenheit, Diminutiv, Indefinitpronomen, das zusammengesetzte Plusquamperfekt, das einfache Plusquamperfekt, der Konjunktiv Präsens, Relativpronomen, Adverb der Art und Weise, das unregelmäßige Partizip
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • interkulturelle Unterschiede zu erkennen (2). • ihre Meinung zu erlernten Themen zu äußern (3). • persönliche Erfahrungen zu schildern (3). • über vergangene Aktivitäten zu sprechen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • auf portugiesisch Alltagsprobleme flexibel zu bewältigen (3). • auch in weniger routinemäßigen Situationen ohne Vorbereitung am Gespräch teilzunehmen und ihre Absichten zu erklären (3).
Literatur
• Lehrbuch: Beleza! Brasilianisches Portugiesisch für Anfänger. Maria Prata. Klett Verlag. ISBN: 978-3-12-528910-9 Lektionen 10-18 • Arbeitsbuch ISBN: 978-3-12-528911-6

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
• Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A2.1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Portugiesisch B1		AW_SPRA_PORT_B1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Portugiesischkenntnisse auf Niveau A2 (GER) Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Portugiesisch B1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Portugiesisch B1		**AW_SPRA_PORT_B1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Heloisa Schlingloff (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Nach Niveau B1 können die Studierenden Texte in gebräuchlicher Alltags- und Berufssprache verstehen. Sie können private Korrespondenz, in der von Erfahrungen und Gefühlen berichtet wird, sowie einfache Zeitungsartikel, Anzeigen und klar strukturierte Sachtexte zu vertrauten Themen sinnerfassend lesen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage flüssige Gespräche im Alltag zu führen, an Diskussionen teilzunehmen, einfache Zeitungsartikel und E-Mails zu verstehen sowie persönliche und formelle Texte zu verfassen. • Kommunikative Inhalte: Am Ende des Kurses besitzen die Teilnehmer*innen folgende kommunikativen Fertigkeiten: können sich teilweise über kulturelle Unterschiede und Sprache austauschen, Ratschläge, Warnungen und Meinungen aussprechen, kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen und im Sprachgebiet begegnet. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und dies auch begründen oder erklären. Können über persönliche, und zu Ihrem Studienumfeld, Themen einfache Texte schreiben, persönliche Briefe, Buch- und Filmbeschreibungen beschreiben. Können die Hauptpunkte, wenn die Standardsprache verwendet wird, verstehen und auch schon teilweise verschiedene Varianten der portugiesischen Sprache in einfachen Hörtexten. • Grammatik: Vertiefung von dem Präsens, Imperfekt und Futur des Konjunktivs, Unterordnende Konjunktionen, die den Indikativ oder den Konjunktiv verlangen, Wortbildung, Rektion und der Verben, verbale und nominale Kongruenz.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in den meisten Alltagssituationen in Brasilien/Portugal selbstständig zu kommunizieren und sich zu verständigen. (3) • sich anhand von Aktivitäten, die an ihre persönlichen Erfahrungen und ihren Alltag anknüpfen, zu verschiedenen Themen zu äußern. (3) • über Erfahrungen zu berichten, Meinungen zu begründen und einfache Texte zu lesen und zu verstehen. (3) • sich teilweise über kulturelle Unterschiede und Sprache auszutauschen (3). • Ratschläge, Warnungen und Meinungen auszusprechen in den meisten Situationen, denen man auf Reisen und im Sprachgebiet begegnet (3). • über Erfahrungen und Ereignisse zu berichten (3). • Ziele zu beschreiben und dies auch zu begründen oder zu erklären (3). • über persönliche, und zu Ihrem Studienumfeld, Themen einfache Texte zu schreiben (3). • persönliche Briefe, Buch- und Filmbeschreibungen auszuführen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Alltagsprobleme flexibel zu bewältigen (3). • sich sicher und angemessen im portugiesischsprachigen Alltag zu bewegen und die interkulturelle Fähigkeiten zu entwickeln. (3) • auch in weniger routinemäßigen Situationen ohne Vorbereitung am Gespräch teilzunehmen und ihre Absichten erklären (3).

Literatur
• Lehrwerk: Novo Avenida Brasil 3 ,Curso Básico de Português para Estrangeiros. Cristián G. Bergweiler et al. EPU Verlag, ISBN-10: 8521637624/ ISBN-13: 978-8521637622
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Russisch A1.1		AW_SPRA_RUSS_A1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Zielgruppe: Studierende aller Fachrichtungen ohne Russischkenntnisse Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Russisch A1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Russisch A1.1		**AW_SPRA_RUSS_A1.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Dr. Irina Augustin (LB) Vadim Popov (LB)		
Lehrform		
Seminarischer Sprachunterricht mit interaktiven Übungsformen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs bietet einen praxisorientierten Einstieg in die russische Sprache für Studierende ohne Vorkenntnisse und führt innerhalb des GER-Niveaus A1 zum Teilniveau A1.1. Im Mittelpunkt steht der Aufbau grundlegender sprachlicher Kompetenzen für einfache Alltagssituationen. Die Studierenden lernen das russische Alphabet in Druck- und Schreibschrift sowie die grundlegende digitale Texteingabe mit einer russischen Tastatur. Darauf aufbauend werden ein elementarer Wortschatz und zentrale grammatische Strukturen vermittelt und in einfachen Kommunikationssituationen angewendet. Dazu gehören insbesondere: • Begrüßung und Verabschiedung • sich vorstellen und andere Personen vorstellen • Austausch persönlicher Informationen (z. B. Herkunft, Familie, Kontaktdaten) • einfache Alltagsgespräche in vertrauten Situationen Ergänzend werden erste Einblicke in kulturelle Besonderheiten des russischsprachigen Raums gegeben, um das Verständnis für sprachliche und kulturelle Zusammenhänge zu fördern. Der Lernprozess wird durch digitale Lernplattformen und Medien unterstützt. Die Studierenden werden zudem angeleitet, ihren Lernfortschritt zu reflektieren und eigene Lernstrategien zu entwickeln.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Alltagssituationen auf Russisch auf dem Niveau A1.1 (innerhalb GER A1) zu verstehen und sprachlich zu bewältigen (3) • das russische Alphabet zu lesen und zu schreiben sowie einfache digitale Texte zu erstellen (3) • grundlegenden Wortschatz und einfache grammatische Strukturen in Kommunikationssituationen anzuwenden (3) • einfache mündliche und schriftliche Äußerungen zu verstehen und zu formulieren (3) **Soziale Kompetenz** Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in einfachen sprachlichen Interaktionen zusammenzuarbeiten (2) • sich in einfachen Kommunikationssituationen sprachlich auf andere einzustellen (2) • erste interkulturelle Unterschiede wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ihren Sprachlernprozess zu planen und zu reflektieren (2) • grundlegende Lernstrategien für den Fremdsprachenerwerb anzuwenden (2) • ihren Lernfortschritt zu beobachten und ihr Lernen entsprechend anzupassen (2) • Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen und kontinuierlich an ihren Sprachkenntnissen zu arbeiten (2) **Methodenkompetenz** Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende Lerntechniken für den Spracherwerb einzusetzen (2)
- digitale Lernmedien und Plattformen zur Unterstützung des Lernprozesses zu nutzen (2)
- verschiedene Lernmethoden und digitale Unterstützungsangebote hinsichtlich ihrer Eignung für den eigenen Lernprozess zu vergleichen und auszuwählen (2)
- den eigenen Lernprozess strukturiert zu organisieren (2)
- Chancen und Grenzen KI-gestützter Lernwerkzeuge zu kennen und deren Ergebnisse für den eigenen Lernprozess einzuordnen (1)

Lehrmedien
ELO (Moodle), E-Portfolio (Mahara), Videokonferenztool (MS Teams bzw. Zoom), digitale Sprachlernmaterialien

Literatur
Otlitschno! aktuell A1 (Max Hueber Verlag), Carola Hamann und Dr. Irina Augustin Kurs- und Arbeitsbuch mit 2-Audio-CDs, ISBN 978-3-19-204477-9 (Lektionen 1-4) Empfohlene Zusatzmaterialien: Russisch einfach praktisch: Die wichtigsten Woerter & Wendungen (Max Hueber Verlag) Dr. Irina Augustin, ISBN 978-3-19-109614-4

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Der Kurs stärkt digitale Lern- und Sprachkompetenz, Selbstlernkompetenz sowie interkulturelle Kommunikationsfähigkeit im Sinne aktueller Hochschul- und Kompetenzentwicklung. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Russisch A1.2		AW_SPRA_RUSS_A1.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Zielgruppe: Studierende aller Fachrichtungen mit grundlegenden Vorkenntnissen in der russischen Sprache (entsprechend dem Niveau A1.1). Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Russisch A1.2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Russisch A1.2		**AW_SPRA_RUSS_A1.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Vadim Popov (LB)		
Lehrform		
Seminarischer Sprachunterricht mit interaktiven Übungsformen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs bietet eine praxisorientierte Weiterführung des Russischlernens für Studierende mit grundlegenden Vorkenntnissen und führt innerhalb des GER-Niveaus A1 zum Teilniveau A1.2. Im Mittelpunkt steht der Ausbau grundlegender sprachlicher Kompetenzen zur Bewältigung weiterer vertrauter Alltagssituationen sowie erster Situationen im Studien- und Berufskontext. Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz und vertiefen zentrale grammatische Strukturen, um einfache Gespräche zu führen, Informationen auszutauschen und eigene mündliche sowie schriftliche Äußerungen zu formulieren. Darauf aufbauend werden kommunikative Situationen aus verschiedenen Lebensbereichen behandelt. Dazu gehören insbesondere: • Austausch über persönliche Interessen und Freizeitaktivitäten • Gespräche über Studium und Beruf • Einkaufen und Bewältigung weiterer Alltagssituationen • Führen einfacher Telefongespräche • Verfassen und Beantworten einfacher E-Mails • Lesen und Verstehen einfacher Texte zu vertrauten Themen Ergänzend werden interkulturelle Besonderheiten und Kommunikationsgewohnheiten des russischsprachigen Raums vertieft, um die Fähigkeit zur angemessenen sprachlichen und kulturellen Orientierung in einfachen Situationen zu fördern. Der Lernprozess wird durch digitale Lernplattformen und Medien unterstützt. Die Studierenden nutzen geeignete Lernstrategien, reflektieren ihren individuellen Lernfortschritt und entwickeln ihre Fähigkeit zum selbstständigen Weiterlernen der russischen Sprache.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • eine elementare Sprache (Sprachniveau A1.2) in den Bereichen Hören, Lesen, mündlicher Ausdruck (Dialog – an Gesprächen teilnehmen, Monolog – zusammenhängendes Sprechen) und Schreiben anzuwenden (3) • sprachliche Handlungsfähigkeiten in vertrauten Alltagssituationen sowie einfachen Situationen im Studium und beruflichen Kontext unter Verwendung geeigneter Redewendungen und grundlegender grammatischer Strukturen einzusetzen (3) • grundlegende kommunikative Kompetenzen in typischen Sprachsituationen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Stilistik und kommunikative Strategien anzuwenden (3) • einfache mündliche und schriftliche Texte zu vertrauten Themen zu verstehen und eigene einfache Äußerungen zu formulieren (3) • interkulturelles und landeskundliches Wissen über den russischsprachigen Raum in einfachen Kommunikationssituationen angemessen einzusetzen (3) **Sozialkompetenz** Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • in einfachen russischsprachigen Kommunikationssituationen aktiv zu interagieren und mit anderen zusammenzuarbeiten (2-3) • sich in Gesprächen auf Gesprächspartner*innen einzustellen und grundlegende kommunikative Strategien zur Verständigung einzusetzen (3)kulturelle Unterschiede und Besonderheiten des russischsprachigen Raums wahrzunehmen und in einfachen Kommunikationssituationen angemessen zu berücksichtigen (2-3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • den eigenen Sprachlernprozess zunehmend selbstständig zu planen und zu reflektieren (2-3) • grundlegende Lernstrategien für den Fremdsprachenerwerb anzuwenden und weiterzuentwickeln (3) • den eigenen Lernfortschritt zu beobachten und das eigene Lernen entsprechend anzupassen (2-3) • Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen und kontinuierlich an der Erweiterung der Sprachkenntnisse zu arbeiten (3) **Methodenkompetenz** Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • geeignete Lerntechniken und Strategien für den weiteren Spracherwerb einzusetzen (2-3) • digitale Lernmedien, Sprachlernplattformen sowie einfache KI-gestützte Werkzeuge zur Unterstützung des Lernprozesses zu nutzen (2) • verschiedene Lernmethoden und digitale Unterstützungsangebote hinsichtlich ihrer Eignung für den eigenen Lernprozess auszuwählen (2) • den eigenen Lernprozess strukturiert zu organisieren und geeignete Lernressourcen selbstständig einzusetzen (3)Ergebnisse digitaler und KI-gestützter Anwendungen für das Sprachlernen kritisch einzuordnen und sinnvoll zu nutzen (2)
Lehrmedien
ELO (Moodle), E-Portfolio (Mahara), Videokonferenztool (MS Teams bzw. Zoom), digitale Sprachlernmaterialien
Literatur
Otlitschno! aktuell A1 (Max Hueber Verlag), Carola Hamann und Dr. Irina Augustin Kurs- und Arbeitsbuch mit 2-Audio-CDs, ISBN 978-3-19-204477-9 (Lektionen 4-7) Empfohlene Zusatzmaterialien: Russisch einfach praktisch: Die wichtigsten Woerter & Wendungen (Max Hueber Verlag) Dr. Irina Augustin, ISBN 978-3-19-109614-4
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Der Kurs vertieft die digitale Lern- und Sprachkompetenz, die Selbstlernkompetenz sowie die interkulturelle Kommunikationsfähigkeit der Studierenden im Sinne aktueller Hochschul- und Kompetenzentwicklung. Durch die praxisorientierte Auseinandersetzung mit Alltagssituationen, Studium und Beruf werden kommunikative Handlungskompetenzen erweitert und die Fähigkeit zum selbstständigen Weiterlernen gefördert. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Russisch A2.1		AW_SPRA_RUSS_A2.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse: Erforderlich sind grundlegende Kenntnisse der russischen Sprache auf dem Eingangsniveau A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) bzw. der UNIcert® Basis-Stufe. **Zielgruppe**: Studierende der vorherigen Russischkurse (z. B. Russisch A1.1 und Russisch A1.2) sowie Studierende aller Fachrichtungen mit vergleichbaren Vorkenntnissen Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Russisch A2.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Russisch A2.1		**AW_SPRA_RUSS_A2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Elena Rottmeier (LB)		
Lehrform		
Seminarischer Sprachunterricht mit interaktiven Übungsformen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der russischen Sprachkenntnisse und baut auf den Kompetenzen des Niveaus A1 auf. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, kulturelles Wissen und kommunikative Strategien weiter und werden zunehmend befähigt, sich in vertrauten Alltagssituationen sprachlich selbstständig auszudrücken. Im Mittelpunkt steht die Erweiterung der kommunikativen Handlungskompetenz auf dem GER-Niveau A2 (Teilbereich A2.1). Die Studierenden lernen, vertraute Themenbereiche sprachlich zu bewältigen, Informationen auszutauschen, einfache Gespräche zu führen sowie eigene Erfahrungen, Meinungen und Wünsche auszudrücken. **Themen** • Erweiterung des allgemeinsprachlichen Wortschatzes und Vertiefung grundlegender grammatischer Strukturen (Niveaus A1 & A2.1) • Essen und Trinken: regionale gastronomische Besonderheiten und kulturelle Aspekte • Tagesablauf und persönliche Gewohnheiten • Verkehrsmittel und Orientierung im Alltag • Wohnen: Hotel, Studentenwohnheim und Wohnung • Beschreibung von Personen: Kleidung, Aussehen und Charaktereigenschaften • Jahreszeiten und Wetter • Urlaub und Ferien: Reiseplanung und Erlebnisse • Verfassen einfacher schriftlicher Texte (z. B. E-Mails, Postkarten) • Russische Feste und Feiertage, Sitten und Bräuche im Vergleich zu deutschen Traditionen (z. B. Silvester, Weihnachten, Hochzeit) • Interkulturelle Besonderheiten und Verhaltenstipps in russischsprachigen Kontexten
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • eine elementare Sprache in den Bereichen Hören, Lesen, mündlicher Ausdruck (Dialog - an Gesprächen teilnehmen, Monolog - zusammenhängendes Sprechen) und Schreiben anzuwenden (3) • sprachliche Handlungsfähigkeiten in wichtigen Alltagssituationen einzusetzen, indem sie Hauptinformationen und kurze Mitteilungen auf Russisch erfassen, relevante Informationen einholen sowie in einfachen Worten über alltägliche und persönliche Themen berichten und diese beschreiben (3) • kommunikative Kompetenzen in typischen Sprachsituationen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Stilistik, kulturelles Wissen und kommunikative Strategien anzuwenden (3) • interkulturelles und landeskundliches Wissen über den russischsprachigen Raum in einfachen Kommunikationssituationen angemessen einzusetzen (3) • einfache authentische Texte und Gespräche zu vertrauten Themen zu verstehen und wesentliche Informationen daraus zu entnehmen (3) • eigene Erfahrungen, Erlebnisse und persönliche Meinungen in einfachen sprachlichen Strukturen mündlich und schriftlich auszudrücken (3) • geeignete sprachliche Strategien zur Verständigung anzuwenden, auch wenn einzelne sprachliche Mittel fehlen oder Unsicherheiten bestehen (3) **Sozialkompetenz**

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- in russischsprachigen Kommunikationssituationen zunehmend selbstständig zu interagieren und sich aktiv an Gesprächen zu beteiligen (3)
- Gesprächspartner*innen in einfachen Dialogen zu berücksichtigen und geeignete kommunikative Strategien zur Verständigung einzusetzen (3)
- in kooperativen Lern- und Kommunikationssituationen mit anderen zusammenzuarbeiten und sprachliche Hilfestellungen zu geben bzw. anzunehmen (2-3)kulturelle Unterschiede und Besonderheiten des russischsprachigen Raums wahrzunehmen, zu reflektieren und in Kommunikationssituationen angemessen zu berücksichtigen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- den eigenen Sprachlernprozess zunehmend selbstständig zu planen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln (3)
- geeignete Lernstrategien für den weiteren Fremdsprachenerwerb auszuwählen und anzuwenden (3),
- den eigenen Lernfortschritt zu beobachten und das eigene Lernen auf Grundlage von Rückmeldungen anzupassen (3)
- Ausdauer und Motivation für das kontinuierliche Weiterlernen der russischen Sprache zu entwickeln (2),
- Verantwortung für den eigenen Lernprozess und den Ausbau der eigenen Sprachkompetenzen zu übernehmen (3)

Methodenkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- geeignete Lerntechniken und Strategien zur Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse einzusetzen (3)
- digitale Lernmedien, Sprachlernplattformen und KI-gestützte Werkzeuge zur Unterstützung des Spracherwerbs gezielt zu nutzen (2)
- verschiedene Lernmaterialien und digitale Unterstützungsangebote hinsichtlich ihrer Eignung für den eigenen Lernprozess auszuwählen (2-3)
- den eigenen Lernprozess strukturiert zu organisieren und geeignete Hilfsmittel selbstständig einzusetzen (3)digitale und KI-gestützte Anwendungen beim Sprachenlernen kritisch zu reflektieren und deren Ergebnisse angemessen einzuordnen (2)

Lehrmedien

ELO (Moodle), E-Portfolio (Mahara), Videokonferenztool (MS Teams bzw. Zoom), digitale Sprachlernmaterialien

Literatur

Otlitschno! aktuell A2 (Max Hueber Verlag), Carola Hamann und Dr. Irina Augustin
Kurs- und Arbeitsbuch mit 2-Audio-CDs, ISBN 978-3-19-204478-6 (Lektionen 1-5)

Empfohlene Zusatzmaterialien: Grammatikübungsbuch Russisch (Buske Verlag) Dr. Irina Augustin, ISBN: 978-3-96769-107-8

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Orientierungsniveau zu Kursbeginn: GER A1 Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: Übergang zum Niveau GER A2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch A1		AW_SPRA_SPAN_A1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch A1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Spanisch A1	**AW_SPRA_SPAN_A1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Nubia Jaimes Felipe Llallaque (LB) Illen López (LB) Silvia Nunez (LB) Isabel Rosso-Fernandez

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Vermittlung einer Basis der spanischen Sprache zum GER-Niveau A1 sowie grundlegende Kenntnisse zur Landeskunde der spanischsprachigen Länder.
- Einfache Texte und Hörbeispiele bilden die Grundlage zur Produktion von Text und gesprochener Sprache in vertrauten Kontexten aus Alltag und Studierendenleben.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit häufig gebrauchten Floskeln und in einfacher Sprache in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben auszudrücken (3).
- die Grundstrukturen der spanischen Grammatik, vor allem die verschiedenen Formen des Verbs (Presente, Perfecto), anzuwenden (3).
- sich in vertrauten alltäglichen Situationen mündlich und schriftlich auszudrücken (2).
- sich und andere vorstellen und sich orientieren zu können (2).
- Informationen über Herkunft und Ausbildung sowie die nähere Umgebung zu geben (2).

- Städte und Länder zu nennen (1).
- sich zu verabreden, Informationen zur Person und zur Familie zu geben, im Restaurant zu bestellen, einkaufen zu gehen, Wege zu beschreiben, sich über persönliche Interessen, Vorlieben und Können zu äußern (2).
- Wünsche und Ansichten äußern, über alltägliche Erfahrungen in der Gegenwart und der nahen Vergangenheit zu berichten (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Lernstrategien zu nutzen, die helfen, ihre Kenntnisse auszubauen (3).
- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3).
- den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2).
- Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).

Literatur

Lehrbuch: A1 Aula internacional PLUS - deutsche Ausgabe (Klett Verlag / Difusión)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch A1 & A2 Auffrischungsmodul	AW_SPRA_SPAN_A1_A2_A

Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Spanisch auf Niveau A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch A1 & A2 Auffrischungsmodul	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Spanisch A1 & A2 Auffrischungsmodul	**AW_SPRA_SPAN_A1_A2_A**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Montserrat Sans Ruiz (LB)
Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

Grammatikschwerpunkte:

- Formen des Präsens (auch Gerundio)
- Verben ser & estar im Kontrast
- Gebrauch der Präpositionen
- Gebrauch der Pronomen (reflexivo, objeto indirecto, objeto directo)
- Formen und Gebrauch der Vergangenheitszeiten Perfecto, Indefinido & Imperfecto

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Formen des Präsens (auch Gerundio) zu verwenden (3).
- Verben ser & estar im Kontrast zu sehen (3).
- Präpositionen und Pronomen (reflexivo, objeto indirecto, objeto directo) zu gebrauchen (3).
- Formen und Gebrauch der Vergangenheitszeiten Perfecto, Indefinido & Imperfecto zu verwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • einfache Gesprächssituationen in spanischer Sprache respektvoll und situationsgerecht zu gestalten (2) sowie auf ihre Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner angemessen einzugehen (2). • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Literatur
Skript der Dozentin
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
• Der Kurs eignet sich besonders für Studierende, die bereits Grundkenntnisse in Spanisch haben und diese auffrischen, bzw. wiederholen möchten. • Orientierungsniveau Kursanfang: GER A1/A2 • Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER A2, (nächsthöheres Level B1.1) Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch A1 – Ferienkurs		AW_SPRA_SPAN_A1_FERIEN
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch A1 - Ferienkurs	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Spanisch A1 - Ferienkurs	**AW_SPRA_SPAN_A1_FERIEN**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Birgit Honikel (LB)

Lehrform
Blockveranstaltung - Ferienkurs

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)

Inhalte

- Vermittlung einer Basis der spanischen Sprache zum GER-Niveau A1 sowie grundlegende Kenntnisse zur Landeskunde der spanischsprachigen Länder.
- Einfache Texte und Hörbeispiele bilden die Grundlage zur Produktion von Text und gesprochener Sprache in vertrauten Kontexten aus Alltag und Studierendenleben.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit häufig gebrauchten Floskeln und in einfacher Sprache in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben auszudrücken (3).
- die Grundstrukturen der spanischen Grammatik, vor allem die verschiedenen Formen des Verbs (Presente, Perfecto), anzuwenden (3).
- sich in vertrauten alltäglichen Situationen mündlich und schriftlich auszudrücken (2).
- sich und andere vorstellen und sich orientieren zu können (2).
- Informationen über Herkunft und Ausbildung sowie die nähere Umgebung zu geben (2).
- Städte und Länder zu nennen (1).
- sich zu verabreden, Informationen zur Person und zur Familie zu geben, im Restaurant zu bestellen, einkaufen zu gehen, Wege zu beschreiben, sich über persönliche Interessen, Vorlieben und Können zu äußern (2).
- Wünsche und Ansichten äußern, über alltägliche Erfahrungen in der Gegenwart und der nahen Vergangenheit zu berichten (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Lernstrategien zu nutzen, die helfen, ihre Kenntnisse auszubauen (3). • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Literatur
Lehrbuch: A1 Aula internacional PLUS - deutsche Ausgabe (Klett Verlag / Difusión)
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch A2		AW_SPRA_SPAN_A2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Spanisch auf Niveau A1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch A2	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Spanisch A2	**AW_SPRA_SPAN_A2**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Isabel Rosso-Fernandez Montserrat Sans Ruiz (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS		gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Vertiefung und Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit des GER-Niveaus A1
- Historische und soziokulturelle Basisinformationen, z.B. zur jüngsten Geschichte Spaniens, zur Literatur Lateinamerikas, zu Praktika und Studium im spanischsprachigen Raum.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben schon etwas komplexer ausdrücken zu können (3).
- Bereits komplexere Strukturen der spanischen Grammatik anzuwenden: verschiedene Vergangenheitsformen des Verbs (Perfecto, Indefinido, Imperfecto), Objektpronomen, Imperativ u.a. (3).
- das entsprechende Vokabular differenzierter in die Grammatikstrukturen einbetten zu können (3).
- Kleinanzeigen zu verstehen und zu schreiben (2).
- die eigene Biografie und den Lebenslauf zu formulieren sowie sich für ein Praktikum oder ein Studiensemester im Ausland zu bewerben (2).
- von Erlebnissen in der Vergangenheit zu berichten (2).
- Presse-, Reise- und historische Informationen zu verstehen (2).

- physisches und psychisches Befinden auszudrücken (unter Freundinnen und Freunden, beim Arzt) (2).
- Tipps zu geben in vertrauten Lebensbereichen (Essen, Gesundheit, Lernmethoden) (2).
- sich mit häufig gebrauchten Floskeln und in einfacher Sprache in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben auszudrücken (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundstrukturen der spanischen Grammatik, vor allem die verschiedenen Formen des Verbs (Presente, Perfecto), anzuwenden (3).
- sich in vertrauten alltäglichen Situationen mündlich und schriftlich auszudrücken (2).
- sich und andere vorstellen und sich orientieren zu können (2).
- Informationen über Herkunft und Ausbildung sowie die nähere Umgebung zu geben (2).
- Städte und Länder zu nennen (1).
- sich zu verabreden, Informationen zur Person und zur Familie zu geben, im Restaurant zu bestellen, einkaufen zu gehen, Wege zu beschreiben, sich über persönliche Interessen, Vorlieben und Können zu äußern (2).
- Wünsche und Ansichten äußern, über alltägliche Erfahrungen in der Gegenwart und der nahen Vergangenheit zu berichten (2).

Literatur

Lehrbuch: Universo.ele A2, ab Lektion 9 (Hueber Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch B1.1		AW_SPRA_SPAN_B1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Empfohlene Vorkenntnisse: Spanisch auf Niveau A2 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch B1.1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Spanisch B1.1		**AW_SPRA_SPAN_B1.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Birgit Honikel (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Beginn der GER-Niveaustufe B1: selbständige Sprachverwendung
- Themen: Studienbedingungen, Prognosen, Reiseberichte, soziale Bewegungen in spanischsprachigen Ländern

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben mit größerer Selbständigkeit auszudrücken (2).
- weitere Strukturen der spanischen Grammatik anzuwenden (3): Verbalperiphrasen, vertiefte und erweiterte Nutzung der Vergangenheitsformen des Verbs (Perfecto, Indefinido, Imperfecto, Pluscuamperfecto), Futuro simple und Condicional, Subjuntivo im Präsens u.a.
- das entsprechende Vokabular differenzierter in die Grammatikstrukturen einzubetten (3): Statistiken besprechen, Prognosen formulieren, Wünsche und Meinungen äußern, Vergangenes differenziert berichten.
- die eigenen Studienbedingungen zu benennen und die anderer zu verstehen (2).
- Statistiken zu verstehen bzw. zu beschreiben, Prognosen zu treffen und Zukunftspläne zu beschreiben (2).

- von (positiven und negativen) Erlebnissen auf Reisen zu berichten, darüber zu schreiben und zu sprechen, auf Erzählungen abwechslungsreich zu reagieren (2).
- Wünsche und Bitten sowie Meinungen im Gespräch zu äußern und Leserbriefe zu verfassen (2).
- Originaltexte zu bekannten Themen (Reisen, Studium, soziale und politische Bewegungen, wirtschaftliche Kurzmeldungen) zu verstehen und in begrenztem Umfang zu kommentieren (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3).
- den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2).
- Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).

Literatur

Universo.ele B1, Lektionen 1-3 (Hueber Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch B1.2		AW_SPRA_SPAN_B1.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Sprachkenntnisse Spanisch auf Niveau B1.1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch B1.2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Spanisch B1.2		**AW_SPRA_SPAN_B1.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Silvia Nunez (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
GER-Niveaustufe B1, Teil 2: selbständige Sprachverwendung Themen: private und öffentliche Kontakte (Sprachtandem, soziales Engagement, Feste feiern), Umwelt (Petitionen) Kenntnisse: Grammatikkenntnisse auf der Stufe B1+; landeskundliche Kenntnisse einzelner spanischsprachiger Länder.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in den Kernbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Verhandeln und Schreiben mit erweiterter Selbständigkeit auszudrücken (3). • weitere Strukturen der spanischen Grammatik anzuwenden (3): vertiefte und erweiterte Nutzung des Subjuntivo im Präsens (auch für den verneinten Imperativ); Wiederholung und Vertiefung des Condicional, indirekte Rede im Präsens u.a. • das entsprechende Vokabular differenzierter in die Grammatikstrukturen einzubetten (3): Wünsche, Gefühle und Meinungen äußern, Ratschläge und Bitten formulieren, Verbote aussprechen, Verben der Veränderung anwenden. • Zwischenmenschliche Beziehungen zu benennen (2). • Glückwünsche auszusprechen (2).

- Wünsche und Bitten sowie Meinungen differenziert zu äußern (2).
- über Veränderungen zu sprechen (2).
- eine Petition zu verfassen (2).
- Originaltexte zu Umwelt-Themen, formellen und informellen Einladungen, aus Tauschbörsen zu verstehen, darauf zu reagieren, sie zusammenzufassen oder einer anderen Person zu übermitteln (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3).
- den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2).
- Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).

Lehrmedien

Skript der Dozierenden

Literatur

Lehrbuch: Universo.ele B1, Lektionen 4-6 (Hueber Verlag)

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch B2.1		AW_SPRA_SPAN_B2.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Spanisch mindesten auf Niveau B1.2 Absolventen des Kurses Spanisch 1.2 der OTH oder UNIcert® II Spanisch 1/2 der Universität (GeR Stufe B2) und Studierende mit vergleichbaren Vorkenntnissen (ca. 2 bis 3 Jahren Sprachunterricht an einem Gymnasium oder einer vergleichbaren Einrichtung). Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch B2.1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Spanisch B2.1		**AW_SPRA_SPAN_B2.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Birgit Honikel (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Lernziele: • Kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Mittel der Stufe B2: Vertiefung und Verbesserung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit. • Themen aus Alltag, Studium, Kultur, Wirtschaft und Politik (hier wird das Interesse der Teilnehmer*innen berücksichtigt). • Authentische Texte (Lieder, Zeitungsartikel, Comics, literarische Kurztexte) Grammatikschwerpunkte: • estilo indirecto • verbos ir/venir, llevar/traer en contraste • pronombres • repaso: ser/estar • repaso: frases pasivas de proceso, de estado y reflejas • modos indicativo y subjuntivo en frases sustantivas, relativas y adverbiales • frases condicionales, sobre todo potenciales e irreales • correlación de modos y tiempos

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • Lese- und Hörverständnis auf dem Niveau B2 zu verstehen (2). • Diskussionen und freie Dialoge zu führen (3). • Stellungnahmen und Berichte zu verfassen (3). • Informationen über Alltagssituationen hinaus zu Themen wie Politik und Kultur, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, zu erfassen und ihre eigene Position dazu erläutern (3). • aufgrund von ausreichend sprachlicher wie sachlicher Kenntnisse in Wirtschaft, Politik und Kultur im spanischsprachigen Raum diese Themenbereiche selbständig weiter zu vertiefen (3). • sich eine Meinung zu bilden und diese zu kommunizieren (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • aufgrund von ausreichend sprachlicher wie sachlicher Kenntnisse in Wirtschaft, Politik und Kultur im spanischsprachigen Raum diese Themenbereiche selbständig weiter zu vertiefen (3). • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Literatur
Skript der Dozierenden
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Spanisch B2.2		AW_SPRA_SPAN_B2.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Spanisch mindesten auf Niveau B2.1 Absolvierende des Kurses Spanisch B2.1 der OTH oder UNIcert® II Spanisch 3/4 der Universität (GeR Stufe B2) und Studierende mit vergleichbaren Vorkenntnissen (mind. 3 Jahre Sprachunterricht an einem Gymnasium oder einer vergleichbaren Einrichtung). Interessierte, die vergleichbare Kenntnisse geltend machen wollen, nehmen an einem Einstufungstest in der ersten Stunde teil. Bitte vorher bei dem*der Dozierenden per Mail anmelden. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Spanisch B2.2	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Spanisch B2.2		**AW_SPRA_SPAN_B2.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Montserrat Sans Ruiz (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Der Kurs eignet sich besonders für Studierende mit Auslandserfahrung, die Konversation üben und Wortschatz und Grammatik auffrischen bzw. verbessern möchten. **Lernziele:** Kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Mittel entsprechen der Stufe B2+/C1.Ziel des Kurses ist die Verbesserung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit: • Themen aus Alltag, • Studium, • Kultur, • Wirtschaft und Politik (hier wird das Interesse der Teilnehmer*innen berücksichtigt). Anhand von authentischen Texten (Liedern, Zeitungsartikeln, Comics, literarischen Kurztexten) werden die wichtigsten Themen der Grammatik wiederholt: • ser-estar en contraste • frases pasivas (proceso y estado) • tiempos en contraste • modos indicativo y subjuntivo en contraste • estilos directo & indirecto • frases condicionales • correlación de modos y tiempos
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte zu verstehen und auch implizite Bedeutungen zu erfassen (3). • sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen landeskundlichen Sachverhalten einzelner spanischsprachiger Länder schriftlich und mündlich zu äußern (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • aufgrund von ausreichend sprachlicher wie sachlicher Kenntnisse in Wirtschaft, Politik und Kultur im spanischsprachigen Raum diese Themenbereiche selbständig weiter zu vertiefen (3). • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und spanischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Literatur
Skript der Dozierenden

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
• Orientierungsniveau Kursanfang: GER B1.2/B2 • Orientierungsniveau bei erfolgreichem Kursabschluss: GER B2/C1 Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Technical English I		AW_SPRA_ENG_TE1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Erforderliche Vorkenntnisse: Englisch Niveau B2 oder höher Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Technical English I	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
Technical English I	**AW_SPRA_ENG_TE1**

Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre

Lehrende/r / Dozierende/r
Jamie Bolderson (LB) Sarah O´Sullivan (LBA) Robyn Schwebe (LB)

Lehrform
Seminaristischer Unterricht mit Übungen

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Englisch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte

- Theoretische Grundlagen: Kommunikative Grundlagen des englischen Sprachgebrauchs, v.a. in berufsbezogenen technischen Kontexten
- Praktische Anwendung kommunikativ: Durchführung bzw. Beobachtung von Rollenspielen, Gruppenarbeiten und Diskussionen
- Praktische Anwendung individuell: Übung von den Kernkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) in der Fremdsprache Englisch
- Praktische Anwendung inhaltsorientiert: Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenz in beruflichen bzw. akademischen Kontexten zu technischen Kernthemen, z.B. Fachbegriffe und technischer Wortschatz, Beschreibung relevanter Prozesse, lösungsorientierte Problembehandlung auch in interkulturellen Kontexten

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- selbstbewusst und effektiv ihre Sprachkenntnisse in beruflichen bzw. fachbezogenen Kontexten einzusetzen (3).
- sich auf Anforderung zu fachbezogenen Themen angemessen zu äußern (3).

- mündliche Ausführungen zu fachbezogenen Themen mit Verständnis zu verfolgen und angemessen darauf zu reagieren (3).
- einschlägige englische Fachliteratur einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrades mit Verständnis zu lesen (2).
- Lesestrategien einzusetzen, die zum effektiveren Umgang mit schwierigeren (Fach-)Texten führen (3).
- Strategien für Zuhören einzusetzen, die zur effektiveren Aufnahme von fachwissenschaftlichen Vorträgen führen (3).
- wesentliche Merkmale der Textstruktur im Englischen zu erkennen und anzuwenden, um selber fachbezogene Texte erstellen zu können (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Sprachkenntnisse kommunikativ in Diskussionen oder Teamarbeit erfolgreich einzusetzen, auch im Sinne der lösungsorientierten Problembehandlung (3).
- Merkmale angelsächsischer Kommunikation auch im interkulturellen Sinne (z.B. Indirektheit) zu erkennen (3).

Literatur

Pflichtliteratur:
- Skripten und Folien
- Weitere Materialien des/der Dozenten/-in, z.B. aktuelle Fachtexte

Empfohlene Literatur:
- Regelma#ßiges Lesen von englischsprachigen Fachtexten
- Regelma#ßiges Zuho#ren von englischsprachigen Vortra#gen oder Podcasts

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Tschechisch A1.1		AW_SPRA_TSCH_A1.1
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Keine Vorkenntnisse erforderlich Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Tschechisch A1.1	4 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Tschechisch A1.1		**AW_SPRA_TSCH_A1.1**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Michaela Gramlich (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
Keine

Inhalte
Die Studierenden lernen die tschechischen Buchstaben und deren Aussprache schnell kennen, was die Orientierung in unserem Nachbarland sehr erleichtert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der grundlegenden Grammatik und wichtigen Themen für die alltäglichen Situationen. Darüber hinaus werden landeskundliche Informationen über Tschechien, die tschechische Kultur und der tschechische Humor. Der Unterricht verläuft sehr abwechslungsreich mit Dialogen, Hörtexten und Schreibaufgaben.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • jemanden zu begrüßen und sich vorzustellen (3). • nach dem Weg zu fragen (3). • Zahlen und Preise zu verstehen (2). • sich beim Einkaufen zu orientieren (2). • die Speisekarte teilweise zu verstehen und ein komplettes Menü zu bestellen (3). • die eigene Familie vorzustellen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und tschechischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2). • Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).
Lehrmedien
Die Kursteilnehmer*innen erhalten alle Unterlagen von der Dozentin; das Kursbuch kann nur als Ergänzung gesehen werden
Literatur
• Cestina Expres, Teil 1, deutsche Version (!), Autorin: Lida Hola, ISBN: 978-80-87481-23-3
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Tschechisch A1.2 Teil 1		AW_SPRA_TSCH_A1.2
Modulverantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	

Future Skills Themenbereich	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	Wahlpflicht	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Primärer Future Skill
Mehrsprachigkeit
Sekundäre Future Skills
Internationale Handlungskompetenz Kommunikationskompetenz

Voraussetzungen und Vorkenntnisse
Vorkenntnisse Tschechisch auf Niveau A1.1 (GER) Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung **Hinweis: Dieses Modul gehört zum ehemaligen AW-Block Sprachen**

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Tschechisch A1.2 Teil 1	2 SWS	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Teilmodul		**TM-Kurzbezeichnung**
Tschechisch A1.2 Teil 1		**AW_SPRA_TSCH_A1.2**
Verantwortliche/r	Verantwortliche Einrichtung	
ZiL-Direktor.in für das Themengebiet 'Sprachkompetenz'	Zentrum für interdisziplinäre Lehre	
Lehrende/r / Dozierende/r		
Michaela Gramlich (LB)		
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		

Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2 SWS	Deutsch	gemäß SPO des jeweiligen Studiengangs

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Gemäß Studienplantabelle ZiL des jeweiligen Semesters (siehe Link im Vorwort)
Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis
keine

Inhalte
Die Studierende haben bereits Vorkenntnisse der tschechischen Sprache, entweder als Absolvierende des ZiL-Kurses Tschechisch A1.1, oder von anderen Kursen mit gleichem Niveau. Sie sollen im Kurs die Grundkenntnisse der Sprache erweitern und sich in Situationen des Alltags mündlich und schriftlich verständlich machen können. Es erfolgt die Erweiterung der Fähigkeiten in folgenden Bereichen: Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Darüber hinaus werden landeskundliche Informationen über Tschechien, die tschechische Kultur und der tschechische Humor vermittelt. Der Unterricht verläuft sehr abwechslungsreich mit Dialogen, Hörtexten und Schreibaufgaben. In folgenden Themen vertiefen die Studierenden ihre Vorkenntnisse: • Thema „Meine Familie“ • Zeitangaben, Absprache zum Treffen und Präpositionen auf die Frage „Wohin“ • Aussagen in den Vergangenheit und Zukunft, • Wichtige tschechische Persönlichkeiten in der Geschichte und Kultur • Ortsangaben auf die Frage „Wo?“ • Hobbys und Freizeit • ein freies Thema – dieses Thema entscheiden die Kursteilnehmenden je nach Interessen und Bedarf (z. B. für ein Praktikum) Die Inhalte werden zwischen Tschechisch A1.2 Teil 1 und A1.2 Teil 2 entsprechend geteilt.
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • sich in Situationen des Alltags mündlich und schriftlich verständlich machen zu können (3). Es erfolgt die Erweiterung der Fähigkeiten in folgenden Bereichen: • Grammatik, Wortschatz und Kommunikation (3). • landeskundliche Informationen über Tschechien, die tschechische Kultur und der tschechische Humor weiterzugeben (3). • über ihre Familie zu berichten (3). • Zeitangaben zu machen (3). • Absprache zum Treffen zu machen (3). • Präpositionen auf die Frage „Wohin“ anzuwenden (2). • Aussagen in der Vergangenheit und Zukunft zu treffen (3). • wichtige tschechische Persönlichkeiten in der Geschichte und Kultur zu benennen (2). • Ortsangaben auf die Frage „Wo?“ zu verwenden (2). • über Hobbys und Freizeitgestaltung zu sprechen (3).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch- und tschechischsprachigen Kontext zu reflektieren (3) und diese für eine wertschätzende Kommunikation zu berücksichtigen (3). • den eigenen Sprachlernstand realistisch einzuschätzen (3) und geeignete Strategien zur eigenständigen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz anzuwenden (2).

- Feedback zu sprachlichen Leistungen konstruktiv anzunehmen und für den eigenen Lernprozess zu nutzen (3) sowie den eigenen Lernfortschritt kritisch zu reflektieren (3).

Lehrmedien
Die Kursteilnehmer*innen erhalten alle Unterlagen von der Dozentin; das Kursbuch kann nur als Ergänzung gesehen werden

Literatur
• Cesstina Expres, Teil 1, deutsche Version (!), Autorin: Lida Holaa, ISBN: 978-80-87481-23-3, eventuell der Anfang von Cesstina Expres, Teil 2.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Die Inhalte werden zwischen Tschechisch A1.2 Teil 1 und A1.2 Teil 2 entsprechend geteilt. Teilnahmepflicht für die Prüfungszulassung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden